

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008



Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH

Standort Mitte

Teutoburger Str. 50
D-33604 Bielefeld
Telefon: 05 21. 5 81 - 0

Standort Rosenhöhe

An der Rosenhöhe 27
D-33647 Bielefeld
Telefon: 05 21. 9 43 - 50

Unsere Qualität ist zertifiziert



Web: www.klinikumbielefeld.de
E-Mail: info@klinikumbielefeld.de

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Klinikum Bielefeld freut sich, Ihnen diesen Qualitätsbericht vorlegen zu können, der die Anforderungen gemäß § 137 SGB V erfüllt.

In diesem Bericht wird das umfassende medizinische und pflegerische Leistungsspektrum für alle, die sich informieren möchten, nachvollziehbar. Mit inzwischen 25 einzelnen Kliniken, Instituten und Schwerpunkten bieten wir unseren Patientinnen und Patienten eine gesundheitliche Versorgung für fast alle Krankheitsarten auf höchstem Niveau. Ebenso nachvollziehbar wird das qualitativ hochwertige Leistungsgeschehen, das in der Mehrzahl der Qualitätskennzahlen deutlich über dem Bundesdurchschnitt liegt.

Fast 40.000 vollstationär bzw. teilstationär sowie mehr als 90.000 ambulant behandelte Patienten haben uns im Jahr 2008 ihr Vertrauen geschenkt.

Das Vertrauen der Patienten in unsere Kompetenz ist für uns Ansporn und Verpflichtung zugleich, die hohe medizinische und pflegerische Qualität stetig zu verbessern. Schon aus den Anforderungen eines Akademischen Lehrkrankenhauses ist dies für uns eine Aufgabe und Verpflichtung, der wir uns mit einem alle Arbeitsbereiche umfassenden Qualitätsmanagement nachhaltig stellen.

Die Städt. Kliniken Bielefeld gem. GmbH ist Träger eines Krankenhauses mit zwei Betriebsstandorten, dem Klinikum Mitte und dem Klinikum Rosenhöhe. In diesem Bericht erhalten Sie Einblick in die Arbeit beider Standorte.

Bielefeld, im Herbst 2009

Dr. Johannes Kramer

Geschäftsführer

Einleitung

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Klinikum Bielefeld genießt in der Bevölkerung der Stadt Bielefeld und der Region Ostwestfalen-Lippe ein hohes und stetig steigendes Ansehen. Grundlage dafür ist die ausgezeichnete medizinische Leistungsfähigkeit eines Hauses der Maximalversorgung. Mit etwas mehr als 2000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und rund 1000 Betten an zwei Standorten im Zentrum der Stadt und im Süden Bielefelds versorgt das Klinikum Bielefeld fast 40.000 stationäre und über 90.000 ambulante Patienten pro Jahr. Das Klinikum gliedert sich in 22 Kliniken und Institute. Etwa 160 Auszubildende lernen hier einen pflegerischen Beruf. Wir sind für unsere Patientinnen und Patienten da, 24 Stunden am Tag, an sieben Tagen die Woche. Die Kompetenz und das Engagement unserer Ärzte und Pflegekräfte kommt den Menschen zugute. Wir sind ein medizinisches Gesundheitszentrum mit höchstem Qualitätsanspruch. Die beste medizinische und pflegerische Versorgung sowie die Zufriedenheit unserer Patienten haben für uns oberste Priorität.

Unser Unternehmensleitspruch heißt: **Unsere Kompetenz für Ihre Gesundheit.** Wir verstehen uns als Ihr Partner für die Gesundheit der Menschen in unserer Region. Medizin auf der Höhe der Zeit und Pflege orientiert am Wohl der Menschen sind Wesensmerkmale eines Aufenthaltes in unserem Krankenhaus.

Motivation und Leidenschaft für unsere Arbeit lässt sich nicht verschreiben wie ein Rezept. Unsere Philosophie beruht auf dem ehrlichem Respekt gegenüber dem Patienten und der vollen Verantwortung für die eigene Aufgabe.

Die medizinische Versorgung der Menschen in Bielefeld und Ostwestfalen-Lippe ist nicht nur der gesetzliche Auftrag, sondern auch die Selbstverpflichtung unseres Handelns. Im Einklang mit unserem Leitbild stehen wir für eine patientenorientierte menschliche medizinische Versorgung. Professionelle Medizin verliert dabei den ganzen Menschen nicht aus dem Blick. Vielfältige zusätzliche Angebote und Leistungen tragen dazu bei, den Patientinnen und Patienten eine umfassende Gesundheitsleistung bieten zu können.

Die Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen stellen die Krankenhäuser vor eine große Herausforderung: In Zeiten steigenden Kostendrucks wird es immer schwieriger, die Balance zwischen dem Erhalt der medizinischen und pflegerischen Leistungsfähigkeit und der Wirtschaftlichkeit zu finden. Dies betrifft insbesondere Krankenhäuser unserer Größenordnung mit öffentlichem Auftrag, die wie das Klinikum Bielefeld den Anspruch haben, den medizinischen Fortschritt voranzutreiben und all seinen Patienten zugänglich zu machen. Dabei gehen wir mit den vorhandenen Ressourcen sorgsam um. Unsere Investitionen sind auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Die Einsparungen, die in den vergangenen Jahren vorgenommen wurden, ergeben sich rein aus der verbesserten Struktur und Organisation unseres Hauses.

In allen Texten dieses Qualitätsberichtes benutzen wir lediglich aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Form. Selbstverständlich sind immer Frauen und Männer gemeint.

Ansprechpartner:

Elke Drews

Organisationsentwicklung/Zentrales Qualitätsmanagement

Telefon: 05 21-5 81 - 25 88

Fax: 05 21-5 81 – 20 91

Email: elke.drews@linikumbielefeld.de

Axel Dittmar

Kliniksprecher

Telefon: 05 21-5 81 – 20 81

Fax: 05 21-5 81 – 10 99

Email: axel.dittmar@linikumbielefeld.de

Weiterführende Links:

www.klinikumbielefeld.de

Die Geschäftsführung, vertreten durch Dr. Johannes Kramer, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Einleitung	3
A	Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses
.....	8
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
.....	8
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
.....	8
A-3	Standort(nummer)
.....	8
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
.....	8
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
.....	8
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
.....	9
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
.....	10
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
.....	11
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
.....	21
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
.....	28
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
.....	33
A-12	Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V
.....	36
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
.....	36
A-14	Personal des Krankenhauses
.....	36
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen
.....	38
B-1	Klinik für Geriatrie
.....	38
B-2	Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin
.....	46
B-3	Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin
.....	57
B-4	Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie
.....	64
B-5	Medizinische Klinik
.....	74
B-6	Klinik für Allgemeine Chirurgie und Koloproktologie
.....	82
B-7	Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie
.....	93

B-8	Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie	101
B-9	Unfallchirurgische Klinik	111
B-10	Orthopädische Klinik	119
B-11	Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie	127
B-12	Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie	135
B-13	Zentrum für Frauenheilkunde - Gynäkologie	142
B-14	Zentrum für Frauenheilkunde - Geburtshilfe	150
B-15	Zentrum für Frauenheilkunde - Senologie	157
B-16	Hals-, Nasen-, Ohrenklinik	164
B-17	Augenklinik	172
B-18	Hautklinik	180
B-19	Klinik für Nuklearmedizin	188
B-20	Klinik für Strahlentherapie	193
B-21	Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin	200
B-22	Institut für Diagnostische Radiologie	206
B-23	Institut für Pathologie	210
B-24	Zentrallabor	214
B-25	Zentrales OP-Management	218
C	Qualitätssicherung	222
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)	222
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V	222
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	222
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	223
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	223
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“) ..	223
D	Qualitätsmanagement	225
D-1	Qualitätspolitik	225

D-2	Qualitätsziele	
.....		229
D-3	Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements	
.....		231
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	
.....		233
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	
.....		239
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	
.....		246

kllinikumbielefeld qualitätsbericht

2008

A **Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

Klinikum Mitte • Klinikum Rosenhöhe



A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: Klinikum Bielefeld

Hausanschrift: Teutoburger Str. 50
33604 Bielefeld

Postfach: 102 652
33526 Bielefeld

Telefon: 05 21-5 81 - 0
Fax: 05 21-5 81 - 20 99

URL: www.klinikumbielefeld.de
EMail: info@klinikumbielefeld.de

Standorte

Klinikum Mitte
Teutoburger Str. 50
33604 Bielefeld

Klinikum Rosenhöhe
An der Rosenhöhe 27
33647 Bielefeld

Telefon: 05 21-5 81 – 0
Fax: 05 21-5 81 – 20 99

Telefon: 05 21-9 43 – 50
Fax: 05 21-9 43 – 70 99

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260570022

A-3 Standort(nummer)

Standort: 00

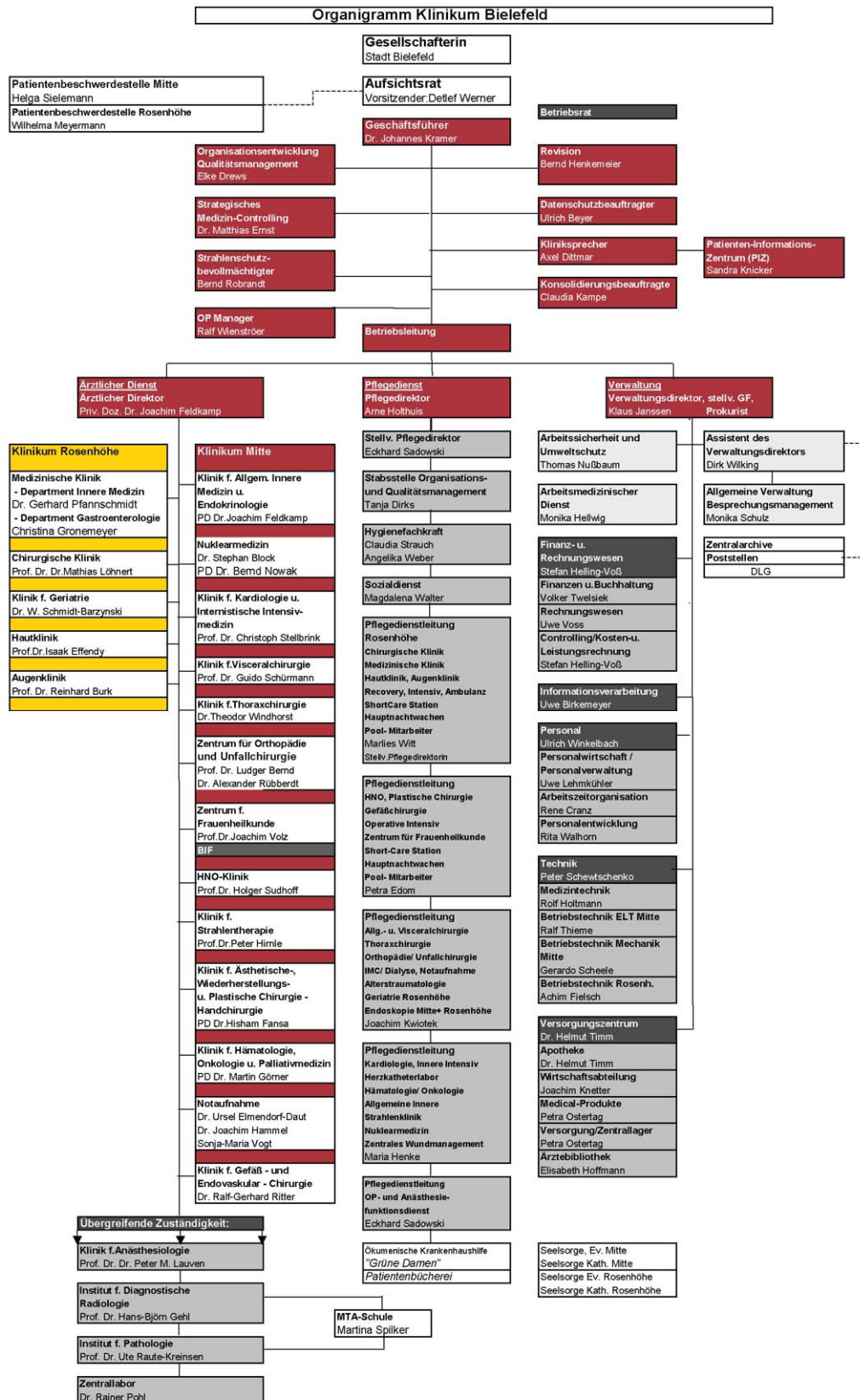
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Städt. Kliniken Bielefeld gem.GmbH
Art: öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja
Universität: Westfälische Wilhelms-Universität Münster

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Beteiligungen und Kooperationen

Beteiligungen des Klinikum Bielefeld:

- Dienstleistungsgesellschaft Städtische Kliniken Bielefeld mbH
- Reinigungsgesellschaft Städtische Kliniken Bielefeld mbH
- Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen GmbH (ZAB)
- Zentrum für Pflege und Gesundheit (ZPG)

Kooperationspartner:

- Arbeiterwohlfahrt - Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe e.V.
- B. Braun Melsungen AG
- Dr. med. Michael A. Conzen, Neurochirurgie
- DIRANUK GbR
- Ev. Krankenhaus Bielefeld gGmbH
- Fa. Cardiac Research Gesellschaft für medizinisch-biotechnologische Forschung mbH
- Gemeinschaftspraxis Kardiologie
- Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Projekte mbH
- Guy's and St. Thomas's NHS Foundation Trust
- Hamm-Kliniken, Rehabilitationsklinik Nordfriesland in St.Peter-Ording
- Labor Zentrum Weser
- Logopädische Praxis Brinktriene
- EKK, Einkaufsgemeinschaft Kommunalen Krankenhäuser eG im Deutschen Städtetag
- Franziskus Hospital gem.GmbH
- Klinikum Ravensberg gGmbH
- Median Kliniken für Rehabilitation Bad Oeynhausen / Bad Salzuflen
- Medizinisches Versorgungszentrum für Diabetes, Nieren und Bluthochdruckkrankheiten GmbH
- Schüchtermann Schiller'sche Kliniken Bad Rothenfelde GmbH & Co.KG
- Stadtwerke Bielefeld GmbH
- Universität Bielefeld
- Universität Witten-Herdecke
- VGZ, Coöperatie VGZ-IZA UA, Niederlande
- Zentrum für ambulante Operationen und Schmerztherapie (Stattklinik)
- Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft (ZIG)
- Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- Wirbelsäulenzentrum (WBZ), Praxis Schede
- Sanicare GmbH

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Es handelt sich nicht um ein psychiatrisches Krankenhaus.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum) (VS10)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- Klinik für Allgemeinchirurgie und Koloproktologie
- Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie
- Medizinische Klinik

Das Abdominalzentrum ist spezialisiert auf die Behandlung von Erkrankungen des Magens und Darmes. Hierzu werden alle modernen Verfahren zur Erkennung und Behandlung von Erkrankungen der Verdauungsorgane eingesetzt - angefangen von hochgenauen modernsten bildgebenden Verfahren bis hin zu operativen und nicht-operativen Behandlungsmöglichkeiten. Diagnostik und Therapie erfolgen interdisziplinär und sind an internationalen Behandlungsstandards ausgerichtet.

Adipositaszentrum (VS11)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- Klinik für Allgemeinchirurgie und Koloproktologie
- Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie
- Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie

Als Adipositas wird die krankhafte Fettsucht oder Übergewicht bezeichnet. Im Adipositaszentrum werden nach Abklärung der Ursachen der Fettsucht konservative und operative Behandlungsverfahren angeboten, um eine Gewichtsabnahme zur Verbesserung der Lebensqualität und der Lebenserwartung zu erreichen. Hierzu gehören zum Beispiel die Implantation von Magenbändern, Magenverkleinerungen und Bypassoperationen, die so gut wie immer mit der Schlüssellochchirurgie (minimal-invasive Chirurgie) durchgeführt werden. Nach Gewichtsabnahme können durch die Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie überschüssige Hautfalten am gesamten Körper entfernt und Fettsaugungen durchgeführt werden.

Alterstraumatologie (VS00)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- Klinik für Geriatrie
- Unfallchirurgische Klinik
- Klinik für Allgemeinchirurgie und Koloproktologie

In der Alterstraumatologie arbeiten die Ärzte, Pflegekräfte, Physio- und Ergotherapeuten und der Sozialdienst der beteiligten Kliniken ab Beginn der Behandlung gemeinsam an der Genesung der Patienten. Die Geriater werden sofort im Anschluss an eine knochenchirurgische Versorgung zur therapeutischen Mitbehandlung in der Unfallchirurgie hinzugezogen. Dies geschieht bei Patienten, die neben der akuten unfallchirurgischen Erkrankung andere vorliegende akute oder chronische Krankheiten aufweisen. Diese spezielle Form der Therapie und Zusammenarbeit unterstützt und fördert die Frühmobilisation von Patienten, die bei herkömmlichen Versorgungsformen so nicht erreicht würde.

Ambulantes OP-Zentrum (VS12)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- Hals-, Nasen-, -Ohrenklinik
- Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie
- Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie
- Unfallchirurgische Klinik
- Orthopädische Klinik
- Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie
- Zentrum für Frauenheilkunde
- Augenklinik
- Klinik für Allgemeinchirurgie und Koloproktologie
- Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Eine Vielzahl an Operationen der unterschiedlichen Fachrichtungen sind heute schon ambulant möglich. Unter Einsatz moderner Anästhesie- und Operationsverfahren führen wir im Ambulanten Operationszentrum Operationen der verschiedenen medizinischen Fachrichtungen durch, wie zum Beispiel:

Handchirurgische Eingriffe
Gynäkologische Operationen
Leistenbruch-Operationen
Arthroskopien
Metallentfernungen
Plastische Operationen
Gefäßchirurgische Eingriffe
Hals-Nasen-Ohren-Operationen
Augenoperationen

Für die Patienten bietet sich damit die Möglichkeit, nach einer Behandlung durch ein hochqualifiziertes Team noch am selben Tag wieder in die Geborgenheit ihrer häuslichen Umgebung zurückzukehren und dennoch nicht auf die Sicherheit eines optimal ausgestatteten großen Krankenhauses verzichten zu müssen.

Beckenbodenzentrum (VS13)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- Zentrum für Frauenheilkunde - Gynäkologie
- Klinik für Allgemeinchirurgie und Koloproktologie
- Institut für Diagnostische Radiologie
- Urologische Praxis Dr. med. Stranghöner

Im Beckenbodenzentrum erfolgen Beratung, Diagnostik und ggf. operative Behandlung aller Formen der Stuhl- und Harninkontinenz nach modernsten Verfahren. Das beste Behandlungsergebnis wird erreicht durch interdisziplinäre Fallbesprechung und interdisziplinäre operative Behandlung.

Brustzentrum (VS01)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- Zentrum für Frauenheilkunde - Senologie
- Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin
- Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie
- Klinik für Nuklearmedizin
- Klinik für Strahlentherapie
- Institut für Diagnostische Radiologie
- Institut für Pathologie
- Radiologische Praxis DIRANUK

- Onkologische Schwerpunktpraxis Dres.med. Schäfer, Just, Görner, Düwel
- E. Nordholt, Psychoonkologische Praxis

Im Brustzentrum werden Patientinnen mit gut- und bösartigen Erkrankungen der Brust von einem interdisziplinären Expertenteam unter einem Dach behandelt. Ziele sind eine individuelle maßgeschneiderte Planung der Therapie und ein reibungsloser Ablauf der Behandlung. Kernstück des Brustzentrums ist die wöchentliche Tumorkonferenz, an der alle Kooperationspartner teilnehmen. Brustvergrößerung, Brustverkleinerung, Wiederaufbau und Korrekturen bei Fehlbildungen sind weitere Schwerpunkte sowie eine Beratung im Bereich Prävention und die Erstellung einer Zweitmeinung.

Das Brustzentrum ist zertifiziert durch die Ärztekammer Westfalen-Lippe und nach DIN EN ISO 9001-2000.

Diabeteszentrum (VS14)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie
- Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie
- Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin
- Augenklinik
- Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie
- Praxis für Nephrologie und Diabetologie Dr. med. Echterhoff und Partner

Hier erfolgt eine komplexe Versorgung von Diabetespatienten sowohl vom Typ 1 und Typ 2 einschließlich der Einstellung auf Insulinpumpen. Diabetesberaterinnen und Diätberaterinnen stehen für die Beratung der Patienten zur Verfügung. Das Zentrum ist zertifiziert durch die Deutsche Diabetes-Gesellschaft.

Dialysezentrum (VS15)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin
- Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie
- Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie
- Institut für Diagnostische Radiologie
- Praxis für Nephrologie und Diabetologie Dr. med. Echterhoff und Partner

Das Dialysezentrum im Klinikum Bielefeld umfasst acht Behandlungsplätze für Patienten, bei denen die Dialyse ambulant oder während eines stationären Aufenthaltes durchgeführt wird. Es werden alle modernen Hämodialyseverfahren angeboten. Diese Patienten werden durch die Ärzte der Praxis für Nephrologie und Diabetologie behandelt.

Das Dialysezentrum versorgt zusätzlich unter der ärztlichen Verantwortung des am Klinikum tätigen Nephrologen über 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche die Intensivstationen des Klinikums mit allen erforderlichen Dialyseverfahren. Polymorbide, stationäre Dialysepatienten u.a. mit Herz- und Gefäßerkrankungen oder Diabetes mellitus werden gemeinsam von Kardiologen, Diabetologen, interventionell tätigen Radiologen und Gefäßchirurgen behandelt. Durch die Kooperation mit den Gefäßchirurgen und Radiologen ist die Anlage auch komplexer Dialysesessions sowie die Behandlung von Shuntthrombosen oder -stenosen jederzeit möglich.

Fußzentrum (VS18)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie
- Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie
- Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie
- Institut für Diagnostische Radiologie

In diesem Zentrum erfolgt die ambulante und stationäre Versorgung von Patienten mit Diabetischem Fußsyndrom. Neben der ärztlichen und pflegerischen Versorgung ist ein Podologe in das Behandlungskonzept eingebunden. Das Zentrum ist zertifiziert für die stationäre und ambulante Versorgung von Patienten mit Diabetischem Fußsyndrom durch die Deutsche Diabetes Gesellschaft.

Herz-Gefäß-Zentrum (VS00)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin
- Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie
- Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie
- Institut für Diagnostische Radiologie
- Herzchirurgische Abteilung der Schüchtermann-Klinik, Bad Rothenfelde
- Gemeinschaftspraxis Kardiologie Oelmühlenstraße 28, Bielefeld
- Cardiac Research Gesellschaft für medizinisch-biotechnologische Forschung, Dortmund

Im Herz-Gefäß-Zentrum stehen, vom Brustschmerzzentrum (Chest-Pain Unit) bis zu modernen Herzkatheterlaboren den Patienten alle gängigen Verfahren der Diagnostik und Behandlung Herzkranker, mit Ausnahme von Herzoperationen, zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit der herzchirurgischen Abteilung der Schüchtermann Klinik sind alle notwendigen Herzoperationen zeitgerecht, auch im Notfall, möglich. Gemeinsam mit der Klinik für Thoraxchirurgie werden Herzschrittmacher (1,2, 3 Kammersysteme) und Defibrillatoren implantiert. Durch die enge Kooperation mit der Gefäßchirurgie werden Herz- und Gefäßpatienten umfassend diagnostiziert und behandelt. Gemeinsam mit der Radiologie wird im Zentrum für kardiale Bildgebung Kardio-MRT- und -CT- Diagnostik durchgeführt. Die ambulante kardiologische Behandlung erfolgt in enger Kooperation mit der Gemeinschaftspraxis Kardiologie. Wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der klinischen Kardiologie werden in der Kooperation mit Cardiac Research durchgeführt.

Inkontinenzzentrum/Kontinenzzentrum (VS23)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- Klinik für Allgemein Chirurgie und Koloproktologie
- Zentrum für Frauenheilkunde - Gynäkologie
- Medizinische Klinik
- Institut für Diagnostische Radiologie
- Urologische Praxis Dr. med. Stranghöner

Um Patienten mit Stuhl- und/oder Harninkontinenz möglichst effektiv diagnostizieren und behandeln zu können, wurden interdisziplinäre Diagnosepfade und Behandlungsstrategien etabliert, die in enger Abstimmung entsprechend den Leitlinien der jeweiligen Fachgesellschaften entworfen wurden. Es werden sämtliche diagnostische und therapeutische Möglichkeiten der Inkontinenzbehandlung angeboten.

Die Klinik für Allgemein Chirurgie und Koloproktologie gehört im Bereich der Implantation künstlicher Afterschließmuskeln zu den weltweit erfahrensten und führenden Kliniken. In den operativen Kliniken erlernen jährlich zahlreiche Ärzte anderer Krankenhäuser die modernen Untersuchungs- und Operationsmethoden, die bei uns zur Anwendung kommen.

Interdisziplinäre Intensivmedizin (VS24)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin
- Medizinische Klinik
- Institut für Diagnostische Radiologie
- Klinik für Allgemein Chirurgie und Koloproktologie
- Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie
- Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie
- Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie
- Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie
- Hals-Nasen-Ohren-Klinik
- Zentrum für Frauenheilkunde - Gynäkologie
- Orthopädische Klinik
- Unfallchirurgische Klinik

Durch fachübergreifende Zusammenarbeit wird die optimale Behandlung schwerer Allgemeinerkrankungen wie Herz- oder Lungenversagen sowie der Erfolg großer Operationen oder auch die Behandlung Schwerstverletzter auf unseren Intensivstationen sichergestellt. Dort stehen alle Verfahren einer modernen Intensivbehandlung bis hin zum vorübergehenden Ersatz verschiedener Organsysteme durch Herzkreislaufunterstützung, Nierenersatz oder apparative Beatmung zur Verfügung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Behandlung von Patienten mit schwerer Blutvergiftung (Sepsis).

Lungenzentrum (VS29)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie
- Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie
- Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin
- Klinik für Strahlentherapie
- Institut für Diagnostische Radiologie
- Institut für Pathologie
- Klinik für Innere Medizin, Schwerpunkt Pneumologie des Klinikum Ravensberg

Im Lungenzentrum erfolgt die Diagnostik und Therapie von Patienten mit gutartigen und bösartigen Lungenerkrankungen. Zur Abstimmung der Behandlung finden regelmäßige interdisziplinäre Fallkonferenzen statt.

Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie (VS35)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie

Die Klinik bietet das gesamte Spektrum der Plastischen und Wiederherstellenden Chirurgie sowie der Ästhetischen Chirurgie und der Handchirurgie:

Chirurgie der weiblichen Brust:
Schwerpunkt ist die wiederherstellende Chirurgie im Rahmen des Bielefelder Brustzentrums. Es werden alle Formen der Brustwiederherstellung nach Brustkrebsoperationen angeboten.

Wiederherstellende Chirurgie nach Verletzungen oder Tumoren:
Defektdeckungen an der Körperoberfläche, u.a. durch mikrochirurgische Techniken

Chirurgie der peripheren Nerven:
Operationen bei Kompressionssyndromen, Nervenrekonstruktionen durch Nervenverpflanzungen an Schulter, Arm und Bein

Handchirurgie:
Das gesamte Spektrum der Handchirurgie inkl. Replantationen, Rheuma und Gelenkersatz

Ästhetische Chirurgie:
Operationen, die meist als "kosmetische" oder Schönheitsoperationen bezeichnet werden; z.B. Gesichts-, Brust-, oder Bauchdeckenstraffung, Vergrößerung und Verkleinerung der Brust sowie Fettabsaugung

Polytraumaversorgung (VS37)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- Unfallchirurgische Klinik
- Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin
- Institut für Diagnostische Radiologie
- Klinik für Allgemein Chirurgie und Koloproktologie
- Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie
- Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie
- Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie
- Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie
- Hals-Nasen-Ohren-Klinik
- Zentrum für Frauenheilkunde
- Augenklinik

Die Behandlung von Schwer- und Schwerstverletzten erfolgt interdisziplinär und ist einer der Klinikumschwerpunkte. Der direkt am jeweiligen Standort angeschlossene Hubschrauberlandeplatz, die interdisziplinär geführte Notaufnahme und ein modernes Schockraumkonzept mit angegliedertem CT unterstreichen die günstigen infrastrukturellen Voraussetzungen. Die Behandlungskompetenz umfasst neben Verletzungen des Beckens und der Wirbelsäule (auch Querschnittslähmungen), Verletzungen der Brust- und Bauchhöhle sowie der Extremitäten. Die enge Verzahnung der operativen Fachkliniken mit der Physiotherapie im Klinikum ermöglicht eine früh einsetzende Rehabilitation der Patienten.

Schilddrüsenzentrum (VS40)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie
- Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie
- Klinik für Nuklearmedizin

Hier erfolgt die Versorgung von Patienten mit gut- und bösartigen Schilddrüsenenerkrankungen. Zur Abstimmung der Behandlung finden regelmäßige Fallkonferenzen statt.

Schmerzzentrum (VS42)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- Klinik für Anästhesie und operative Intensivtherapie
- Klinik für Allgemein Chirurgie und Koloproktologie
- Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie
- Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie
- Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie
- Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie
- Hals-Nasen-Ohren-Klinik
- Zentrum für Frauenheilkunde
- Orthopädische Klinik
- Unfallchirurgische Klinik

Der Schwerpunkt liegt auf der perioperativen und posttraumatischen Schmerztherapie. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Klinik für Anästhesie mit den operativen Kliniken und der Physiotherapie wird eine für den Patienten und die Operation passende Akutschmerztherapie durchgeführt. Zu den Leistungen zählen die differenzierte medikamentöse multimodale Schmerztherapie unter Umsetzung des "Expertenstandard Schmerztherapie", spezielle Regional-Analgesieverfahren (Schmerzkatheter) für Eingriffe an Schulter, Arm und Bein, Periduralkatheter (rückenmarksnahe Katheter) zur Analgesie und raschen Erholung (Fast-Track-Konzept) bei großen Lungen-, Gefäß- und Baueingriffen, Periduralkatheter für die Geburtshilfe, patientenkontrollierte Analgesie (PCA) mit speziellen Schmerzpumpen sowie die konsiliarische schmerztherapeutische Mitbehandlung von stationären Patienten mit speziellen Schmerzerkrankungen oder onkologischen Erkrankungen. Die Patienten werden vom Akutschmerzdienst betreut.

Traumazentrum (VS05)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- Unfallchirurgische Klinik
- Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin
- Institut für Diagnostische Radiologie
- Klinik für Allgemein Chirurgie und Koloproktologie
- Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie
- Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie
- Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie
- Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie
- Hals-Nasen-Ohren-Klinik
- Zentrum für Frauenheilkunde
- Augenklinik

Die Einrichtung eines regionalen Traumanetzes ist in Vorbereitung.

Tumorzentrum (VS06)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin
- Klinik für Strahlentherapie
- Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie
- Klinik für Allgemeine Chirurgie und Koloproktologie
- Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie
- Institut für Diagnostische Radiologie
- Institut für Pathologie
- Klinik für Nuklearmedizin
- Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie

- Hals-, Nasen-, Ohrenklinik
- Hautklinik
- Zentrum für Frauenheilkunde
- Niedergelassene Praxen

Eine moderne onkologische Therapie beinhaltet immer das Erstellen eines komplexen Therapiekonzepts unter Berücksichtigung neuester Entwicklungen in den verschiedenen beteiligten Disziplinen. Von herausragender Bedeutung hierbei ist, dass diese Therapiestrategie vor Beginn der ersten Therapiemaßnahme festgelegt wird, da ansonsten Heilungschancen vertan oder belastende Eingriffe unnötigerweise durchgeführt werden. Die Erstellung eines solch umfassenden Therapiekonzepts kann durch einen einzelnen Spezialisten nicht mehr erfolgen, sondern muss im Rahmen einer Konferenz unter Beteiligung der Tumorspezialisten aus den unterschiedlichen Fachbereichen erarbeitet werden.

Wirbelsäulenzentrum (VS44)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- Wirbelsäulenzentrum Bielefeld (WBZ), Praxis Dr. Schede
- Klinik für Allgemein Chirurgie und Koloproktologie
- Medizinische Klinik
- Klinik für Geriatrie
- Orthopädische Klinik
- Institut für Diagnostische Radiologie
- Praxis Dr. Dr. med. Conzen

Das WBZ Bielefeld widmet sich der Diagnostik und Behandlung von Wirbelsäulenleiden und Schmerzsyndromen der gesamten Wirbelsäule, wie z. B. Bandscheibenerkrankungen, Verengungen des Spinalkanals, Instabilitäten, Wirbelbrüchen bei Traumen und Osteoporose sowie Tumorerkrankungen. Das Behandlungsspektrum erfasst konservative Therapiemaßnahmen sowie die operative Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen. Bei der operativen Behandlung kommen mikrochirurgische und minimal-invasive Methoden zum Einsatz. Zum operativen Spektrum gehören darüber hinaus der Ersatz von erkrankten Bandscheiben mit Bandscheibenprothesen, dynamische Stabilisationsverfahren, Versteifungsoperationen und die Aufrichtung und Stabilisierung von Wirbelbrüchen. Das WBZ kooperiert mit verschiedenen medizinischen Fachkliniken des Klinikum Bielefeld. Durch die Zusammenarbeit gelingt die Verknüpfung der stationären operativen Versorgung mit der ambulanten Nachsorge. Das WBZ kooperiert mit der Praxis Dr. Dr. med. Conzen.

Wundzentrum (VS45)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie
- Zentrum für Frauenheilkunde
- Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie
- Unfallchirurgische Klinik
- Orthopädische Klinik
- Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie
- Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie
- Klinik für Geriatrie
- Hautklinik
- Klinik für Allgemein Chirurgie und Koloproktologie

Im Klinikum Bielefeld wird ein zentrales Wundmanagement betrieben, das für alle Patienten mit offenen Wunden und Patienten mit Diabetischem Fußsyndrom

angewendet wird. Zusätzlich erfolgt die stationäre Versorgung von Dekubituspatienten aller Abteilungen.

Zentrum für Brustkorbschmerz (Chest Pain Unit) (VS00)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin
- Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie
- Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie
- Orthopädische Klinik
- Gemeinschaftspraxis Kardiologie Oelmühlenstraße 28, Bielefeld

Bei Erkrankungen des Herzens ist schnelle und kompetente Hilfe besonders wichtig. Die Chest Pain Unit bietet ein umfassendes Versorgungskonzept bei neu aufgetretenem Brustkorbschmerz (engl. „Chest Pain“: Schmerzen im Brustkorb) und befindet sich in den Räumen der Notaufnahme am Standort Mitte. Das Team aus Kardiologen, Orthopäden, Thoraxchirurgen und Pulmonologen wird unterstützt von speziell ausgebildeten Pflegekräften. Dadurch wird eine sofortige, interdisziplinäre Abklärung eines Brustkorbschmerzes gewährleistet. Für akute Notfälle (Herzinfarkt, instabile Angina pectoris) steht die Chest Pain Unit mit einer 24 h-Katheterinterventionsbereitschaft mit insgesamt zehn erfahrenen Kardiologen bereit. Wir kooperieren zudem eng mit niedergelassenen Kardiologen und Hausärzten.

Zentrum für Diabetes und Schwangerschaft (VS46)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- Zentrum für Frauenheilkunde
- Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie

Im Zentrum für Diabetes und Schwangerschaft werden Diabetikerinnen, die einen Kinderwunsch haben, sowie Diabetikerinnen in der Schwangerschaft und im Wochenbett betreut. Eine Optimierung der Zuckereinstellung erfolgt mit Hilfe speziell ausgebildeter Diabetesberaterinnen (DDG).

Zentrum für Gefäßmedizin (VS08)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie
- Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie
- Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie
- Praxis für Nephrologie und Diabetologie Dr. med. Echterhoff und Partner
- Praxis Dr. med. Müller-Kolck (Angiologe)
- Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin
- Institut für Diagnostische Radiologie

Erkrankungen des Gefäßsystems betreffen den gesamten Organismus und erfordern eine interdisziplinäre Behandlung. Im Klinikum Bielefeld erfolgt jeden Morgen eine interdisziplinäre Besprechung unter Beteiligung von Diabetologen, Kardiologen/Nephrologen, Radiologen und Gefäßchirurgen, um das weitere diagnostische und therapeutische Vorgehen individuell für jeden Patienten festzulegen. Konservative Therapien, Endovaskuläre Therapieverfahren und alle operativen Eingriffe am Gefäßsystem, welche nicht den Einsatz der Herz-Lungen-Maschine erfordern, werden in ihrer Vielfalt vollständig angeboten.

Eine besonders enge Kooperation besteht mit der Klinik für Kardiologie, um auch schwer herzkranken Patienten mit der Bereitschaft eines 24 Stunden Herzkatheterlabors im Hintergrund behandeln zu können. Die Kooperation mit der Klinik für Plastische Chirurgie erweitert die Möglichkeiten zum Beinerhalt insbesondere beim Diabetiker durch gemeinsame Operationen.

Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie (VS48)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- Zentrum für Frauenheilkunde
- Klinik für Allgemeine Chirurgie und Koloproktologie
- Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

Die minimal-invasive Chirurgie (MIC) umfasst Operationen, die besonders schonend ohne große Schnitte durchgeführt werden (sogenannte Schlüssellochchirurgie). Durch die MIC ist es möglich, gut- und bösartige Erkrankungen im Bauchraum operativ zu behandeln. Durch diese Form der besonders schonenden Chirurgie werden Komplikationen und postoperative Schmerzen reduziert, die Heilungsphase und somit auch der stationäre Aufenthalt verkürzt, ohne dabei die Heilungsmöglichkeiten zu verringern. Ein positiver Nebeneffekt der MIC ist die Vermeidung von unnötigen Narbenbildungen.

Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie (VS49)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

- Orthopädische Klinik
- Unfallchirurgische Klinik

Die fachübergreifende Zentrumsbildung von Orthopädie und Unfallchirurgie sowie die Einrichtung von Departments mit Subspezialisierung dient dem Zweck der Kompetenzbildung und Qualitätssteigerung. Gemeinsame Fortbildungen, Röntgendemonstrationen mit interaktiver Besprechung von ausgesuchten Fällen sowie gemeinsam erarbeitete Aus- und Weiterbildungskonzepte ermöglichen die umfassende Ausbildung der ärztlichen Mitarbeiter.

A-9 **Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

■ **Akupressur (MP01)**

Diese Leistung wird durch die Physiotherapie, durch ausgewählte Pflegekräfte sowie spezialisierte Ärzte angeboten. Die Akupressur beinhaltet Behandlungsprinzipien, welche auf der Grundlage der klassischen Akupunkturlehre, der Neuraltherapie und der Chirotherapie basieren. Durch eine sinnvolle Verknüpfung und Behandlung der Meridiane und Akupunkturpunkte mittels Massagetechniken wird in der Physiotherapie eine hohe therapeutische Effizienz erzielt. Die Technik der Akupressur wird auch bei Patienten im Rahmen der postoperativen Schmerztherapie und der Schmerzbehandlung auf der Intensivstation angewandt, um Nebenwirkungen stärkerer Schmerzmittel zu minimieren.

■ **Akupunktur (MP02)**

Diese Leistung wird von spezialisierten Ärzten und Hebammen angeboten. Akupunktur wird bei empfänglichen Patienten im Rahmen der postoperativen Schmerztherapie und der Schmerzbehandlung auf der Intensivstation angewandt, um Nebenwirkungen stärkerer Schmerzmittel zu minimieren. Auch bietet die Akupunktur in der Geburtshilfe Patientinnen eine gute alternative Möglichkeit zur Linderung von Schwangerschaftsbeschwerden. Durch die geburtsvorbereitende Akupunktur werden die Frauen positiv auf die Geburt eingestimmt, das Gewebe aufgelockert und somit die Gesamtdauer der Geburt verkürzt. Die Akupunktur wird von unseren Hebammen durchgeführt.

■ **Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)**

Die Betreuung und Beratung von Angehörigen findet durch die Mitarbeiter der Fachkliniken statt, bei speziellen Fragestellungen beraten die Mitarbeiter bestimmter Abteilungen wie etwa der Sozialdienst, die Seelsorge oder die Ernährungsberatung. Es wird darüber hinaus ein regelmäßiges Kursangebot zu verschiedenen Themen (z.B. Geburt eines Kindes, Übernahme der häuslichen Pflege) angeboten, in denen die Umsetzung des erworbenen Wissens im Mittelpunkt steht. Regelmäßig angebotene Vorträge (z.B. "Bürger fragen - Ärzte antworten") dienen im Wesentlichen der Wissensvermittlung und Informationsweitergabe und richten sich an Patienten, Angehörige und Interessierte. Eine aktuelle Übersicht aller Kurse und Veranstaltungen steht auf der Internetseite des Klinikums unter "Aktuelles". Fachübergreifend bietet das Patienten-Informations-Zentrum(PIZ) Informationsmaterial zu Fragestellungen der Patienten oder Angehörigen an.

■ **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**

Die Physiotherapeuten an beiden Standorten vermitteln Atemtechniken, autogene Drainagen und Inhalationstechniken, mit und ohne Hilfsmittel. Dabei werden Einblicke in die Lungenfunktion und die Atemphysiologie gegeben.

■ **Basale Stimulation (MP06)**

Im Rahmen der pflegerischen Versorgung werden Methoden zur basalen Stimulation angewandt. Die basale Stimulation ist eine Methode zur Förderung der Wahrnehmungsfähigkeit des Körpers. Das Gefühl für den eigenen Körper, die Orientierung im Raum und die Sinneswahrnehmung werden durch Maßnahmen der basalen Stimulation gefördert.

■ **Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)**

Die Beratung und Betreuung durch Sozialarbeiter erfolgt durch den Sozialdienst. Die Aufgaben des Sozialdienstes umfassen u.a.

- Information und Organisation von häuslicher Versorgung, ambulanter Pflege (Pflegegeldantrag, Hilfsmittel, Pflegedienst, etc.), Kurzzeit- oder Tagespflege sowie vollstationärer Pflege

- Beratung im Rahmen des Pflegegesetzes
- Informationen zum Betreuungsrecht, Vorsorgevollmachten
- Patientenverfügung
- Beratung zum Schwerbehindertengesetz
- Beratung und Information zum Thema Wohnen (Wohnraumanpassung, Service Wohnen, Wohngruppen)
- Beratung bei Krebserkrankungen (Anschlussheilbehandlungen, Schwerbehindertenausweis, etc.)
- Informationen zur Suchtberatung
- Information und Vermittlung von Selbsthilfegruppen.

■ **Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)**

Die Rehabilitationsberatung erfolgt durch die Sozialdienstmitarbeiter. Art und Umfang ist vom Krankheitsbild und der sozialen Situation des Patienten abhängig. Die Meldung erfolgt über die Station oder durch selbständige Kontaktaufnahme des Patienten bzw. Angehörigen mit dem Sozialdienst. Durch die Sozialdienstmitarbeiter erhalten die Patienten Informationen zu Anschlussheilbehandlungen, Anschlussgesundheitsmaßnahmen, offenen Badeskuren, Mutter-Kind-Kuren, onkologischen Anschlussheilbehandlungen und Nachsorgekuren. Im Anschluss an die Rehabilitationsberatung erfolgt, wenn der Bedarf besteht, eine Antragsstellung, Klärung der Kostenübernahme mit dem Kostenträger, Information bezüglich der Rehaklinik, Unterstützung bei der Auswahl der Klinik sowie ggf. Einleiten eines Widerspruchs. Eine Berufsberatung obliegt den zuständigen Institutionen. Der Sozialdienst vermittelt einen Kontakt mit dem relevanten Ansprechpartner.

■ **Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)**

Der Arbeitskreis "Umgang mit Schwerkranken und Sterbenden" existiert seit 1999 in unserem Krankenhaus. Ziele des Arbeitskreises sind die besondere Situation und die Rahmenbedingungen für Patienten, die von schwerer Krankheit und vom Sterben betroffen sind, zu bedenken und so weit als möglich zu verbessern. Die Mitarbeiter sollen in ihrem Dienst für diese Patienten ermutigt und unterstützt werden. Arbeitsabläufe werden überprüft und ggf. Verbesserungsvorschläge gemacht. Die Ergebnisse sind als thematische Informationssammlung im Intranet nachzulesen. Für Angehörige, die einen sterbenden Menschen zu Hause pflegen und begleiten, wurde eine Broschüre erstellt. Informationen zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht wurden erarbeitet und werden für Interessierte bereitgehalten. Die Mitarbeiter nehmen an Fortbildungen teil, in denen sie für diese Lebensphase der Patienten sensibilisiert und in ihrer eigenen fachlichen Kompetenz gestärkt werden.

■ **Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)**

Sowohl im Klinikum Mitte als auch im Klinikum Rosenhöhe ist ein Schwimmbad vorhanden, in dem entsprechende Therapien angeboten werden. Es gibt sowohl Einzeltherapie mit spezifischen Übungen für Patienten mit unterschiedlichsten Krankheitsbildern (Entlastende Maßnahmen, Gangschule mit Teilbelastung, Muskelaufbau unter Entlastung) als auch Gruppentherapie für spezielle Krankheitsbilder oder präventive Maßnahmen.

■ **Bewegungstherapie (MP11)**

Bewegung ist Leben und Leben ist Bewegung. Wir brauchen die Bewegung, um gesund zu leben. Die Bewegungstherapie findet sich in vielen therapeutischen Maßnahmen und kann allgemein zur Gesundheitsprävention genutzt werden. Spezielle Techniken (wie z.B. Feldenkreis: Bewusstheit durch Bewegung) werden in der Physiotherapie angeboten.

■ **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**

Bobath-Therapie ist eine physiotherapeutische Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage bei zentralen Bewegungsstörungen. Diese wird besonders bei Patienten nach einem Schlaganfall mit einer Hemiplegie (Halbseitenlähmung) durchgeführt.

Es werden durch spezielle Techniken und Übungen verlorengegangene Bewegungsfähigkeiten wieder hergestellt.

■ **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**

Für die schnellere Gesundung der Patienten bietet das Diätassistententeam (staatlich anerkannte Diätassistenten und Diabetesberater DDG) individuelle Ernährungs- und Diätberatungen für Krankheitsbilder jeglicher Art an. Ziele dieser patientenorientierten Beratungen sind, den Patienten durch Aufklärung und Wissen über ihre Krankheit Ängste zu nehmen, ihre Selbständigkeit durch praktisches Lernen zu fördern und somit Sicherheit und Selbstvertrauen für die Bewältigung des Alltags zu schaffen. In den ernährungstherapeutischen Einzelberatungen, z.B. bei Diabetes, Adipositas, Fettstoffwechselstörungen oder Nahrungsmittelintoleranzen werden die Bedürfnisse jedes Patienten berücksichtigt. Des weiteren betreut das Team Patienten nach Magen-, Darm- oder Bauchspeicheldrüsenoperationen bei ihrem Kostaufbau. Dies geschieht nach ärztlicher Anordnung, in enger Absprache mit den Kolleginnen der Küche, so dass die Wünsche der Patienten schnellst möglich umgesetzt werden können.

■ **Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)**

Das Entlassungsmanagement ist in unserem Haus integraler Bestandteil des Betreuungskonzeptes. Für das Entlassungsmanagement entscheidend ist der bereits bei der Aufnahme oder im stationären Verlauf ermittelte Versorgungsbedarf des Patienten nach der Entlassung aus dem Krankenhaus. Das Ziel des Entlassungsmanagements ist die Planung und Dokumentation einer frühzeitigen, umfassenden und bedarfsgerechten Vorbereitung einer Weiterversorgung zu Hause. Im Anschluss an den stationären Aufenthalt erfolgt eine telefonische Überprüfung der problemlosen Umsetzung der geplanten Versorgung.

■ **Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung (MP58)**

Eine Ethikberatung bzw. ethische Fallbesprechungen finden im Rahmen eines Ethikkomitees statt, das regelmäßig tagt. Die Aufgabe des Ethikkomitees besteht darin, für Mitarbeiter in schwierigen ethischen Fragen eine schnelle und professionelle Unterstützung zu ermöglichen, die Mitarbeiterzufriedenheit zu verbessern, die Patienten und Angehörigen in Grenzsituationen zu erreichen und Schulungen und Sensibilisierung der Mitarbeiter im Umgang mit ethischen Fragen im Krankenhaus durchzuführen.

■ **Fußreflexzonenmassage (MP18)**

Diese Leistung wird durch die Physiotherapie an beiden Standorten angeboten. Das Bild des Gesamtkörpers kann auf die Füße projiziert werden und wird von diesen auch repräsentiert. Diese fundamentale Beziehung zwischen Füßen und Körper verläuft über den Muskeltonus und über sensorische Bahnen. Jede Form eines sensorischen Signals verändert den Tonus und das Spannungsniveau des Körpers. Die Traditionelle Reflexzonenmassage wird als Form des Tiefendrucks auf die Fußsohle ausgeübt, wirkt also über den Tastsinn auf Muskeln, Nerven und inneren Organen.

■ **Kinästhetik (MP21)**

Für die Mitarbeiter des Pflegedienstes werden regelmäßig Kinästhetikkurse angeboten. Diese sollen einerseits dem Mitarbeiter die Arbeit am und mit dem Patienten, wie z.B. bei der Mobilisation, Umlagerung, vereinfachen, andererseits erleichtert die Anwendung von Kinästhetik auch dem Patienten die Mobilisation, Umlagerung, Die Schulungen der Mitarbeiter werden durch eine im Pflegedienst beschäftigten Kinästhetiktrainerin durchgeführt.

■ **Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)**

Die Inkontinenzprobleme reichen von der angeborenen über die erworbene Störung bis hin zum postoperativen Erscheinungsbild. Individuell werden die Funktionen vermittelt und aktive Übungen erlernt. Beckenbodenbewegungen werden in Verbindung mit Alltagsbewegungen analysiert, saniert und integriert. Beckenbodenentlastende

Haltungen werden wahrgenommen, eingeübt und integriert. In der Physiotherapie wird das Therapiekonzept nach Tansberger und Carriere eingesetzt. Eine Inkontinenzberatung erfolgt durch die behandelnden Ärzte im Inkontinenzzentrum.

■ **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**

Unter manueller Lymphdrainage versteht man das manuelle Ab- und Weiterleiten von Gewebsflüssigkeiten über die Lymphgefäße. Mitarbeiter der Physiotherapie sind für die speziellen Grifftechniken, die sich von der klassischen Massage stark unterscheiden, ausgebildet.

■ **Massage (MP25)**

Massagen werden von den Mitarbeitern der Physiotherapie durchgeführt. Die Massage ist eine Behandlungstechnik zur Tonusregulierung der Muskulatur. Sie wird detonisierend bei Verspannungen, nach sportlichen Aktivitäten und zur Vorbereitung von Mobilisationen angewendet. Aktivierende Massagen werden vor sportlichen Betätigungen verabreicht.

■ **Medizinische Fußpflege (MP26)**

Im Rahmen der diabetologischen Fußambulanz der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie wird durch einen Podologen eine spezielle Versorgung des diabetischen Fußes angeboten.

■ **Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie (MP29)**

Die Manuelle Therapie ist eine systematische physiotherapeutische Untersuchung und Behandlung von reversiblen Funktionsstörungen im Bereich der Extremitätengelenke und der Wirbelsäule. Eine Manuelle Therapie wird mit speziellen, therapeutischen Handgriffen zur Mobilisation von Bewegungseinschränkungen und zur Schmerzlinderung eingesetzt.

■ **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**

Physikalische Therapie/ Bädertherapie ist ein Sammelbegriff, unter den alle Maßnahmen der physikalischen Therapie fallen: Physiotherapie, Massage, Lymphdrainage, Elektrotherapie, Wärmeanwendungen, Kälteanwendungen, Therapien im Bewegungsbad, etc. All diese Leistungen werden von der Physiotherapie an beiden Standorten je nach ärztlicher Anordnung durchgeführt.

■ **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**

Die Physiotherapie hat die Aufgabe, durch bestimmte Behandlungen Erkrankungen zu heilen oder eingeschränkte Funktionen wieder herzustellen, Verschlimmerungen zu verhüten und zu verbessern, eine Schwächung der Gesundheit, die zu einer Erkrankung führen kann, zu verhindern und einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung entgegenzuwirken. In der Physiotherapie werden unterschiedliche Behandlungstechniken angeboten: Die manuelle Therapie mit der Nervenmobilisation sowie die Schlingentisch- und Triggerpointbehandlung. Aspekte aus der Shiatsu-therapie finden ebenso Anwendung wie auch das Kinesio-Taping.

■ **Patienten-Informations-Zentrum (PIZ) (MP00)**

Das PIZ ist ein ergänzendes Angebot des Klinikum Bielefeld, das Patienten und Angehörige kostenlos in Anspruch nehmen können. Das Ziel ist, Patienten und Angehörige darin zu unterstützen, sich informiert und aktiv für ihre gesundheitlichen Interessen einsetzen zu können. So haben die PIZ-Besucher in einer Präsenzbibliothek die Möglichkeit, sich über Gesundheit und Krankheit zu informieren. Neben laienverständlichen Büchern und ausgewählten Informationsmaterialien steht ein Internetplatz zur Recherche gesundheits- und krankheitsbezogener Informationen zur Verfügung. Zudem versteht sich das PIZ als "Wegweiser", indem es über Veranstaltungen, Kurse und Beratungsangebote im Klinikum informiert, Adressen von Beratungsstellen und weitere Unterstützungsangebote in Bielefeld weiter gibt und mit der Selbsthilfekontaktstelle Bielefeld sowie mit verschiedenen Selbsthilfegruppen zusammen arbeitet.

- **Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF) (MP60)**

PNF ist eine funktionelle Behandlungsmethode, bei der gestörte Bewegungsabläufe normalisiert werden. Dabei wird mit definierten Pattern (Bewegungsmustern) die funktionelle Einheit von Muskeln, Sehnen und Nerven gefördert. Komplexe Bewegungsabläufe werden von Physiotherapeuten gebahnt und durch spezifische Reize (Druck, Zug, Widerstand und Dehnung) verbessert.
- **Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)**

Schwere körperliche Erkrankungen führen immer auch zu psychischen Belastungssituationen für Patienten und deren Familien. Zur Unterstützung arbeiten verschiedene Therapeuten mit unterschiedlichen Qualifikationen mit den Patienten und Angehörigen. Im Zentrum für Frauenheilkunde und in der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin erhält jede Patientin und jeder Patient mit einem Krebsleiden eine Visite der Psychoonkologen, in welcher ein eventueller Bedarf einer weitergehenden Betreuung besprochen und auch organisiert wird. Akute Probleme werden direkt während des stationären Aufenthaltes besprochen.
- **Reha-Sport (MP00)**

Der Bielefelder Gesundheitssport e.V. bietet verschiedene Reha-Sport-Kurse in den Räumen des Klinikum Bielefeld (Gymnastikhalle und Bewegungsbad) an.
- **Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)**

In der Rückenschulung, die von der Physiotherapie an beiden Standorten angeboten wird, werden theoretische Grundlagen vermittelt über anatomische, physiologische und funktionelle Grundlagen der Wirbelsäule sowie biomechanische Gesichtspunkte beim Heben und andere Alltagsbewegungen. Körperwahrnehmungsschulung, funktionelle Mobilisations-, Kräftigungs- und Dehnübungen. Entspannungsübungen und ein Austauschen der Teilnehmer runden das Programm ab.
- **Schmerztherapie/-management (MP37)**

Der Schwerpunkt der im Haus praktizierten Schmerztherapie liegt auf der perioperativen und posttraumatischen Schmerztherapie. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Klinik für Anästhesie, den operativen Kliniken und der Physiotherapie wird eine für den jeweiligen Patienten und die einzelne Operation passende Akutschmerztherapie durchgeführt. Zu den besonderen Leistungen zählen die differenzierte medikamentöse multimodale Schmerztherapie, spezielle Regionalanalgesieverfahren (Schmerzkatheter) insbesondere für Eingriffe an Schulter, Arm und Bein, Periduralkatheter (rückenmarksnahe Katheter) zur Analgesie und raschen Erholung (Fast-Track-Konzept) bei großen Lungen-, Gefäß- und Baueingriffen, Periduralkatheter für die Geburtshilfe, patientenkontrollierte intravenöse Analgesie (PCA) mit speziellen Schmerzpumpen sowie die konsiliarische schmerztherapeutische Mitbehandlung von stationären Patienten mit speziellen Schmerzerkrankungen oder onkologischen Erkrankungen.
- **Sozialdienst (MP63)**

Im Sozialdienst arbeiten Diplom-Sozialarbeiter und Diplom-Sozialpädagogen. Wie im § 6 Landeskrankenhausgesetz des Landes NRW festgelegt, hat der soziale Dienst die Aufgabe, die ärztliche und pflegerische Versorgung der Patientinnen und Patienten im Krankenhaus zu ergänzen, sie in sozialen Fragen zu beraten und Hilfen nach den Sozialgesetzbüchern V und XI, die sich an die Entlassung aus dem Krankenhaus anschließen, insbesondere Rehabilitationsmaßnahmen und Maßnahmen der Übergangs- und Anschlusspflege zu vermitteln. Er arbeitet mit zugelassenen Pflegediensten, mit Pflegeeinrichtungen sowie mit den kommunale Institutionen und Gemeindeverbänden eng zusammen.

- **Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)**

Für die interessierte Öffentlichkeit gibt es ein umfangreiches und kostenfreies Angebot von Vorträgen, wie etwa die Vortragsreihen "Bürger fragen - Ärzte antworten", "Ernährung und Gesundheit" und "Forum Brust". Eine Übersicht aller Veranstaltungen steht auf der Internetseite des Klinikums unter "Aktuelles". Darüber hinaus werden themenbezogene Tage der offenen Tür angeboten, an denen Fachabteilungen vorgestellt und themenbezogene Informationsforen angeboten werden. Über aktuelle Entwicklungen im Klinikum Bielefeld können sich die Bielefelder Bürger regelmäßig in der Lokalpresse informieren. Zudem steht der Öffentlichkeit mit der Internetseite des Klinikums ein umfangreiches Informationsangebot zur Verfügung.
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**

Die Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen führen im wesentlichen die Mitarbeiter der Fachkliniken im Rahmen der medizinisch-pflegerischen Versorgung durch. Bestimmte Abteilungen, wie z.B. der Sozialdienst, die Seelsorge und die Ernährungsberatung werden bei speziellen Fragestellungen beratend tätig. Der Umfang der Beratung und Anleitung ist dabei immer abhängig von der individuellen Problemlage sowie von dem Vorwissen des Ratsuchenden. Es wird ein regelmäßiges Kursangebot zu verschiedenen Themen (z.B. Geburt eines Kindes, Übernahme der häuslichen Pflege, chronische Erkrankungen) angeboten. Eine aktuelle Übersicht aller angebotenen Kurse und Veranstaltungen steht auf der Internetseite des Klinikum Bielefeld unter "Aktuelles". Zusätzlich steht das Patienten-Informations-Zentrum (PIZ) zur Verfügung. Hier werden mittels Broschüren, Präsenzbibliothek und Internetrecherche sowie der persönlichen Beratung viele Informationen bereitgestellt.
- **Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)**

Es besteht seit vielen Jahren eine Kooperation mit einer logopädischen Praxis. Bei Sprach-, Sprech- oder Schluckstörungen wird sofort nach deren Auftreten der Sprachtherapeut (Logopäde) hinzugezogen, der die Patienten untersucht und bei entsprechendem Therapiebedarf und -möglichkeiten regelmäßig während des stationären Aufenthaltes behandelt.
- **Stomatherapie/-beratung (MP45)**

Es bestehen seit Jahren enge Kooperationen mit Stomatherapeuten, die bereits während des stationären Aufenthaltes die Betroffenen mit betreuen und nach der Entlassung die Behandlung auch zu Hause fortsetzen, sowie bei Problemen die Patienten der Stomasprechstunde des Hauses zuweisen. Die Pflegekräfte werden ständig durch die Stoma-AG und durch hausinterne Weiterbildungen in der Stomabehandlung fortgebildet.
- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**

Die Bedarfserhebung erfolgt durch die Station (Arzt oder Pflege) oder wird von der Pflegeüberleitung bzw. Sozialdienstmitarbeitern beim Kontaktgespräch mit Patient/Angehörigen erfasst. Es erfolgt dann eine Reha- und Hilfsmittelbestellung über die Kooperationspartner des Klinikums oder das von Patienten/von den Angehörigen gewünschte Sanitätshaus.
- **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**

In der Physiotherapie werden Fango und Heißluft, Eisanwendung und Kaltluft angeboten.
- **Wirbelsäulengymnastik (MP49)**

Die Wirbelsäulengymnastik wird von der Physiotherapie sowohl in der Gruppe als auch in der Einzeltherapie durchgeführt.

■ **Wundmanagement (MP51)**

Im zentralen Wundmanagement des Klinikums arbeiten Mitarbeiter des Pflegedienstes mit Weiterbildung in spezieller Wundversorgung. Das Wundmanagement untersteht einer ärztlichen sowie pflegerischen Leitung und umfasst die Wundbeurteilung, Wunddokumentation sowie die Empfehlung zur Wundversorgung. Zu den Aufgaben gehören die primäre Versorgung von chronischen und schlecht heilenden Wunden in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Kliniken sowie die poststationäre Behandlung und Betreuung mit Überleitung in die externe ambulante Wundversorgung. Außerdem ist das zentrale Wundmanagement für die Umsetzung des hausinternen Dekubitusmanagements (Prophylaxe und Behandlung) verantwortlich.

■ **Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)**

Der Sozialdienst arbeitet mit zugelassenen Pflegediensten und mit Pflegeeinrichtungen zusammen. Am Klinikum Bielefeld gibt es eine enge Zusammenarbeit mit dem "Zentrum für Pflege und Gesundheit" (ZPG). Das ZPG bietet die Leistungen ambulante Pflege, Familienpflege, stationäre Kurzzeitpflege (in Räumlichkeiten am Standort Klinikum Mitte) sowie das Patientenhotel an. Das ZPG ist ein gemeinsames Unternehmen der Arbeiterwohlfahrt (AWO), Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe e.V. und des Klinikum Bielefeld.

■ **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**

Mehrere Selbsthilfegruppen nutzen die Räume des Klinikums, um dort Gesprächskreise und Bewegungsangebote anzubieten. Eine aktuelle Übersicht steht auf der Internetseite des Klinikums unter "Aktuelles". Die Selbsthilfegruppen und die Mitarbeiter des Klinikums unterstützen sich gegenseitig durch Austausch von Erfahrungs- und Expertenwissen. Die Ausgestaltung der Zusammenarbeit handeln die Selbsthilfegruppen und die Mitarbeiter der Fachkliniken aus (z.B. Beratung vor und nach einer Kehlkopfoperation durch den "Bezirksverein der Kehlkopfloren e.V.", Organisation des "Laufen für das Leben" durch die Viktoria e.V., Vorträge von Ärzten). Mit dem Patienten-Informations-Zentrum (PIZ) ist eine Kontaktstelle zwischen der Selbsthilfekontaktstelle Bielefeld und dem Klinikum Bielefeld geschaffen worden. In dem gemeinsamen Projekt "Selbsthilfefreundliches Krankenhaus NRW" wird die Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen derzeit systematisiert und nachhaltig organisiert.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

■ **Bibliothek (SA22)**

Eine Patientenbibliothek ist an beiden Standorten mit einer großen Auswahl an Büchern (auch nicht-deutschsprachige Literatur) vorhanden. Die Mitarbeiter der Bibliothek besuchen darüber hinaus regelmäßig die Stationen, um auch den bettlägerigen Patienten das Ausleihen von Büchern zu ermöglichen. Der Verleih der Bücher ist kostenlos.

■ **Cafeteria (SA23)**

An beiden Standorten sind Cafés für Patienten und Angehörige eingerichtet. Gebäckwaren, Kuchen, Torten und Brötchen werden täglich frisch von sorgfältig ausgewählten Konditoreien und Bäckereien aus der Region bezogen. Weiterhin werden im Klinikum Mitte mehrmals täglich selbst Brötchen gebacken, die stets frisch zubereitet und belegt werden. Als ganz besonderes Angebot werden in beiden Cafés an jedem Montag, Mittwoch und Freitag frische Waffeln gebacken. Darüber hinaus bietet die Speisekarte eine Auswahl an kleinen Speisen und Frühstücksgedecken. Selbstverständlich können alle Artikel auch für den Verzehr außer Haus vorbereitet werden. Die Cafés sind an allen Tagen geöffnet.

■ **Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)**

Es gibt an beiden Standorten auf allen Stationen bzw. Ebenen Faxgeräte, an denen ein Faxempfang für Patienten möglich ist.

■ **Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)**

Für die interessierte Öffentlichkeit gibt es ein umfangreiches und kostenfreies Angebot von Vorträgen, wie etwa die Vortragsreihen "Bürger fragen - Ärzte antworten", "Ernährung und Gesundheit" und "Forum Brust". Eine Übersicht aller Veranstaltungen steht auf der Internetseite des Klinikums unter "Aktuelles". Darüber hinaus werden themenbezogene Tage der offenen Tür angeboten, an denen Fachabteilungen vorgestellt und themenbezogene Informationsforen angeboten werden. Über aktuelle Entwicklungen im Klinikum Bielefeld können sich die Bielefelder Bürger regelmäßig in der Lokalpresse informieren. Zudem steht der Öffentlichkeit mit der Internetseite des Klinikums ein umfangreiches Informationsangebot zur Verfügung.

■ **Frisiersalon (SA26)**

An beiden Standorten gibt es einen Friseursalon. Nach telefonischer Absprache kommt eine Friseurin auch an das Krankenbett. Das Perückenzentrum ist dem Friseurbetrieb angeschlossen. Im Perückenzentrum erhalten Patientinnen und Patienten, die therapiebedingt Haarausfall haben, auf Rezept (ausgestellt durch den behandelnden Arzt) eine Perücke. Je nach Krankenkasse ist eine geringe Zuzahlung erforderlich.

■ **Geldautomat (SA48)**

An beiden Standorten befindet sich ein Geldautomat.

■ **Internetzugang (SA27)**

Sowohl im Klinikum Mitte als auch im Klinikum Rosenhöhe gibt es in den Eingangshallen Internetterminals, die gegen ein geringes Entgelt genutzt werden können.

■ **Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)**

In den Cafés ist jeweils ein kleiner Kiosk integriert, in dem Getränke, Eis, Süßwaren, Zeitschriften, Blumen und Geschenke angeboten werden.

- **Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)**
Im Klinikum Mitte und im Klinikum Rosenhöhe gibt es jeweils einen Andachtsraum, in dem sowohl ev. als auch kath. Gottesdienste abgehalten werden. Am Klinikum Mitte steht zudem noch der Raum der Stille in der Capella hospitalis als Meditationsraum zur Verfügung.
- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)**
Parkmöglichkeiten für Besucher und Patienten stehen an beiden Standorten am Haus zur Verfügung. Die ersten 30 Minuten sind gebührenfrei.
- **Kulturelle Angebote (SA31)**
In der Capella hospitalis am Klinikum Mitte finden Fortbildungen und Vorträge statt. Hier wird ein vielseitiges kulturelles Programm, darunter Lesungen und Konzerte, angeboten, welche auch in die Patientenzimmer übertragen werden. Ein Bestandteil des Programms ist die Veranstaltung "Bürger fragen, Ärzte antworten" mit wechselnden Schwerpunkten. In beiden Kliniken werden auf einzelnen Stationen wechselnde Bilderausstellungen präsentiert.
- **Maniküre/Pediküre (SA32)**
Auf Wunsch ist das Pflegepersonal gern bei der Vermittlung einer (kostenpflichtigen) Fußpflege behilflich.
- **Parkanlage (SA33)**
Beide Standorte verfügen über eine große Parkanlage direkt am Haus.
- **Rauchfreies Krankenhaus (SA34)**
Entsprechend der gesetzlichen Grundlage wird das rauchfreie Krankenhaus umgesetzt. An beiden Standorten steht Patienten derzeit ein Raucherraum zur Verfügung. Außerhalb der Raucherräume ist das jeweilige Klinikum rauchfrei.
- **Schwimmbad/Bewegungsbad (SA36)**
Beide Standorte verfügen über ein Schwimmbad. Die Wassertemperatur in unseren hellen und freundlichen Bewegungsbädern beträgt 32,5 Grad Celsius und bietet damit hervorragende Voraussetzungen für eine effektive und individuell abgestimmte Bewegungstherapie. Aufgrund der Aufbereitung mit Ozon wird das Wasser in den Bädern nur mit wenig Chlor versetzt und ist deshalb besonders hautfreundlich. Dies kommt insbesondere auch den kleinsten Besuchern beim Babyschwimmen im Klinikum Mitte zu Gute. Das Bad steht für ambulante Patienten mit einer Verordnung für Krankengymnastik im Bewegungsbad offen. Für Besucher ohne ärztliche Verordnung bieten wir günstige 10er-Karten für Einzeltherapie oder die präventive Gruppengymnastik "Aqua Sport" an.
- **Tageszeitungsangebot (SA54)**
Tageszeitungen sind in den Klinikiosken erhältlich. Privatpatienten erhalten eine Tageszeitung kostenlos.
- **Patientenhotel (SA00)**
Das Patientenhotel ist wie eine Station des Klinikums, in der, je nach Krankheitsbild und Therapieverlauf, die weitere Behandlung fortgeführt wird. Die Finanzierung im Rahmen des stationären Aufenthaltes erfolgt durch die Krankenkasse. Die Behandlung wird durch die jeweilige Fachklinik bis zur Entlassung im Patientenhotel fortgeführt. Das Patientenhotel steht auch Gästen zur Verfügung:

- wenn Sie nach Abschluss der Krankenhausbehandlung Ihren Aufenthalt gerne verlängern möchten,
- wenn Sie im Anschluss an ambulante Operation die sichere Nähe des Krankenhauses nutzen möchten,
- wenn Sie Versorgungssicherheit mit besonderem Service wünschen, wenn Sie uns als Hotelgast besuchen möchten.

Im Patientenhotel finden Sie u.a. 24h Pflegefachkraft Vorort, großzügig geschnittene Einzelzimmer mit barrierefreiem Badezimmer, elektrische Komfortbetten, Telefon und Internetanschluss im Zimmer, Flachbildfernseher mit integriertem Radio, Schreibtisch, Minibar und Safe, alle Zimmer mit Notrufanlage.

■ **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**

Ein Fernseher ist in jedem Zimmer vorhanden. Kopfhörer gibt es zum Selbstkostenpreis an der Information.

■ **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**

Verschiedene Radioprogramme können über Kopfhörer am Bett empfangen werden. Über das Radio am Bett können auch Gottesdienste sowie Übertragungen von hausinternen Veranstaltungen empfangen werden.

■ **Telefon (SA18)**

An jedem Bett gibt es ein Telefon, das mit einer Chipkarte (gebührenpflichtig) benutzt werden kann. Die Chipkarte erhalten die Patienten bei der Aufnahme. Handys sind erlaubt.

■ **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**

Im Klinikum Mitte können Wertsachen in Schließfächern an der Information eingeschlossen werden. An beiden Standorten ist das Einschließen von Wertsachen auf Anfrage in der Zentralkasse möglich. Im Klinikum Rosenhöhe stehen auf einigen Stationen in den Zimmern Tresore zur Verfügung.

■ **Beschwerdemanagement (SA55)**

An beiden Standorten sind Patientenbeschwerdestellen eingerichtet. Diese Mitarbeiterinnen sind ehrenamtlich tätig und weisungsungebunden. Sie sind Ansprechpartner für Vorschläge und Kritik der Patienten und ihrer Angehörigen. Diese werden systematisch erfasst und den entsprechenden Stellen des Krankenhauses zur Bearbeitung zugeleitet. Die Rückmeldung erfolgt von den bearbeitenden Stellen an die Patientenbeschwerdestellen und ggf. an die Beschwerdeführer selbst. Ziel ist es, die aufgetretenen Mängel nachhaltig zu beseitigen.

Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Patientenbeschwerdestellen ist zusätzlich ein internes Beschwerdemanagement aufgebaut. Dieses ist beim zentralen Qualitätsmanagement angesiedelt. Die systematische Erfassung der mündlich oder schriftlich eingehenden Beschwerden, das systematisierte Verfahren zur Bearbeitung und das Berichtswesen sind Bestandteil des hausinternen umfassenden Qualitätsmanagementsystems.

■ **Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)**

Unsere "Grünen Damen" sind ehrenamtlich seit 1986 im Klinikum Mitte und seit 2004 im Klinikum Rosenhöhe tätig. Sie besuchen Patienten auf den Stationen und haben Zeit zum Zuhören und für Gespräche am Krankenbett. Sie erledigen auch kleinere Besorgungen für Patienten im Haus, lesen vor, schreiben Briefe und begleiten Patienten bei Spaziergängen im Haus und im Park.

■ **Dolmetscherdienste (SA41)**

Bei Bedarf können Dolmetscherdienste organisiert werden. Durch das Vorhalten vielfältiger Informationsschriften in unterschiedlichen Sprachen wird versucht, dem Bedarf gerecht zu werden.

■ **Patientenfürsprache (SA56)**

An beiden Standorten sind Patientenbeschwerdestellen eingerichtet. Diese Mitarbeiterinnen sind ehrenamtlich tätig und weisungsungebunden. Sie sind Ansprechpartner für Vorschläge und Kritik der Patienten und ihrer Angehörigen. Diese werden systematisch erfasst und den entsprechenden Stellen des Krankenhauses zur Bearbeitung zugeleitet. Die Rückmeldung erfolgt von den bearbeitenden Stellen an die Patientenbeschwerdestellen und ggf. an die Beschwerdeführer selbst. Ziel ist es, die aufgetretenen Mängel nachhaltig zu beseitigen.

■ **Seelsorge (SA42)**

Eine ev. und kath. Seelsorge steht an beiden Standorten zur Verfügung. Zu den Leistungen gehören Seelsorgegespräche mit Patienten und deren Angehörige, Gottesdienste und Rituale am Krankenbett, Gespräche und Begleitung sterbender Patienten und ihrer Angehörigen, Gedenkstunden für die Angehörigen verstorbener Patienten, Beratungsgespräche mit Mitarbeitern im Klinikalltag, Mitarbeit im Arbeitskreis Umgang mit Schwerkranken und Sterbenden, Krisenintervention in psychosozialen Notlagen (24 Stunden Bereitschaft über das Notfallhandy) sowie Beratung bei ethischer Entscheidungsfindung im Klinikalltag.

■ **Sozialdienst (SA57)**

Im Sozialdienst arbeiten Diplom-Sozialarbeiter und Diplom-Sozialpädagogen. Wie im § 6 Landeskrankenhausgesetz des Landes NRW festgelegt, hat der soziale Dienst die Aufgabe, die ärztliche und pflegerische Versorgung der Patientinnen und Patienten im Krankenhaus zu ergänzen, sie in sozialen Fragen zu beraten und Hilfen nach den Sozialgesetzbüchern V und XI (SGB V und SGB XI), die sich an die Entlassung aus dem Krankenhaus anschließen, insbesondere Rehabilitationsmaßnahmen und Maßnahmen der Übergangs- und Anschlusspflege zu vermitteln. Er arbeitet mit zugelassenen Pflegediensten, mit Pflegeeinrichtungen sowie mit den kommunalen Institutionen und Gemeindeverbänden eng zusammen.

■ **Wohnberatung (SA58)**

Für Beratung und Information zum Thema Wohnen (Wohnraumanpassung, Service Wohnen, Wohngruppen) steht der Sozialdienst zur Verfügung.

■ **Aufenthaltsräume (SA01)**

Es stehen auf allen Stationsebenen Aufenthaltsräume für Patienten und Angehörige zur Verfügung.

■ **Ein-Bett-Zimmer (SA02)**

Im Rahmen von Wahlleistungen (Eigenbeteiligung) kann die Unterbringung in einem Ein-Bett-Zimmer erfolgen.

■ **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**

Bis auf wenige Ausnahmen sind diese Ein-Bett-Zimmer mit einer eigenen Nasszelle ausgestattet.

■ **Fernsehraum (SA04)**

Die Aufenthaltsräume sind jeweils mit einem Fernseher ausgestattet.

■ **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**

Die vorhandenen Nasszellen sind rollstuhlgerecht.

■ **Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)**

In einigen Bereichen wie Babytown gibt es für Patienten und Angehörige eine eigene Teeküche. Darüber hinaus werden den Patienten auf allen Stationen durchgehend Heiß- und Kaltgetränke kostenlos zur Verfügung gestellt.

- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**

Es besteht ein Angebot zur Unterbringung von Begleitpersonen. Bei Kindern erfolgt diese kostenlos, darüber hinaus ist die Unterbringung von Begleitpersonen kostenpflichtig möglich.
- **Zwei-Bett-Zimmer (SA10)**

Im Klinikum Mitte stehen den Patienten in der Regel Zwei-Bett-Zimmer zur Verfügung. Nach Wunsch (und im Rahmen von Wahlleistungen) ist eine Unterbringung im Ein-Bett-Zimmer möglich. Im Klinikum Rosenhöhe werden die Patienten in der Regel in Drei-Bett-Zimmern untergebracht. Zwei-Bett- und Einzelzimmer stehen ebenfalls zur Verfügung und werden im Rahmen der Wahlleistungen angeboten.
- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**

Alle Zwei-Bett-Zimmer im Klinikum Mitte sind auch mit einer eigenen Nasszelle ausgestattet. Im Klinikum Rosenhöhe sind die Zwei-Bett-Zimmer überwiegend mit einer eigenen Nasszelle ausgestattet.
- **Diät-/Ernährungsangebot (SA44)**

Aufgrund der speziellen Anforderungen im Rahmen der Erkrankungen bietet die Küche 35 unterschiedliche Vollkost- und Diätkostformen an. Darüber hinaus werden weitere individuell auf den einzelnen Patienten abgestimmte Kostformen zubereitet. Eine Gesamtübersicht der Kostformen sowie Hilfestellungen bei der Indikation findet sich in dem 2007 von Ärzten und Diätassistentinnen entwickelten Verpflegungskatalog des Klinikums.
- **Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)**

Die Patienten werden an sechs Tagen in der Woche von Verpflegungsassistentinnen zu ihren Speisewünschen befragt. Die Zusammenstellung für Frühstück und Abendessen ist für Patienten frei wählbar. Mittags können Patienten zwischen drei Menüs wählen. Darüber hinaus können die Patienten im Bereich der Vollkost die Komponenten der angebotenen Menues frei wählen. Im Bereich der Diätkost ist die Komponentenwahl mit Bezug auf die verordnete Diät nur eingeschränkt möglich. Im Babytown wird den (werdenden) Müttern ein Frühstücksbuffet angeboten.
- **Getränkeautomat (SA46)**

An beiden Standorten stehen Automaten mit Heiß- / Kaltgetränken und Süßigkeiten zur Verfügung.
- **Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)**

Auf allen Stationen werden neben Mineralwasser zusätzlich Heißgetränke kostenlos und frei zugänglich zur Verfügung gestellt.
- **Nachmittagstee/-kaffee (SA47)**

Der Nachmittagstee/-kaffee wird auf den Stationen kostenlos verteilt. Das von den Patienten ausgewählte Gebäck wird von der Küche im Rahmen der Mittagsversorgung geliefert.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Als Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster sowie als Kooperationspartner der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld fühlt sich das Klinikum Bielefeld neben der Patientenversorgung auch der Forschung und Lehre verpflichtet.

Im Jahre 2008 wurden 24 Studenten im Praktischen Jahr ausgebildet. Ärzte des Klinikum Bielefeld waren als Dozenten an den Universitäten Münster, Aachen, Kiel, Magdeburg, Heidelberg, Witten-Herdecke, Bonn, Lübeck und Taschkent (Usbekistan) tätig. Darüber hinaus werden Doktoranden bei ihrer Forschungstätigkeit für ihre Dissertationen betreut. Über hundert regionale und überregionale Fortbildungsveranstaltungen wurden für Studenten, Ärzte in der Ausbildung und Fachärzte angeboten. Zusätzlich führen wir für Patienten und deren Angehörige regelmäßig zahlreiche Vorträge, Veranstaltungen und Informationstage durch. Im Rahmen eines durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau geförderten Projekts wurden am Klinikum Bielefeld Ärzte aus der pakistanischen Region Kaschmir in verschiedenen medizinischen Fächern ausgebildet, um den Wiederaufbau des Gesundheitswesens in dieser Region nach dem Erdbeben zu unterstützen.

Um unseren Patienten frühzeitig die modernsten Therapien anbieten zu können, ist auch die Teilnahme an klinischen Studien unerlässlich. Im Jahre 2008 nahmen die verschiedenen Kliniken des Hauses an insgesamt 40 klinischen, multizentrischen Studien sowie an sieben nationalen/internationalen Registern teil, u.a. gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie durch unabhängige Stiftungen. Bei insgesamt sechs dieser Studien bzw. Register waren Ärzte des Klinikum Bielefeld Leiter der Studie bzw. im Lenkungs-Komitee beteiligt. Für die Studien-Durchführung wurde ein Zentrum für klinische Studien am Klinikum Bielefeld gegründet, das in Kooperation mit der Cardiac Research GmbH (Dortmund) betrieben wird. In diesem Bereich besteht eine enge Kooperation mit dem Institut für Herz- Kreislaufforschung der Universität Witten-Herdecke.

Neben zahlreichen Kongressbeiträgen und Vorträgen wurden im Jahre 2008 insgesamt 42 Originalarbeiten und 13 Übersichtsarbeiten in nationalen und internationalen medizinischen Fachzeitschriften sowie vier Buchbeiträge durch die Ärzte des Klinikum Bielefeld publiziert.

Die Tätigkeit als Gutachter für Fachzeitschriften ist eine Anerkennung für die hohe wissenschaftliche Qualifikation eines Arztes; Ärzte des Klinikum Bielefeld waren für insgesamt 37 Fachzeitschriften als Gutachter tätig, bei acht Zeitschriften als Mitherausgeber. Auch waren Ärzte des Klinikum Bielefeld als Gutachter für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), die Europäische Union, verschiedene Universitäten (z.B. Ruhr-Universität Bochum, Universität Magdeburg) wie auch für die Ärztekammer Westfalen-Lippe tätig.

Im Jahre 2008 wurde das Projekt "Alterstraumatologie" der unfallchirurgischen Klinik und der Klinik für Geriatrie im Rahmen der Initiative "Gesundes Land NRW" in die Liste des Gesundheitspreises 2008 aufgenommen.

Die Klinik für Plastische, Ästhetische- und Wiederherstellungschirurgie - Handchirurgie des Klinikum Bielefeld wurde durch die zuständige Fachgesellschaft zur "Einrichtung mit der besten Weiterbildungsqualität" in Deutschland ernannt.

Dr. Ulf Reineke aus der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik erhielt im Jahre 2008 den Förderpreis der Stallergenes GmbH.

A-11.2 Akademische Lehre

- **Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten (FL01)**
Ärzte des Klinikum Bielefeld haben Lehraufträge an den Universitäten Aachen, Bonn, Bochum, Düsseldorf, Heidelberg, Kiel, Lübeck, Magdeburg, Marburg, Münster, Taschkent (Usbekistan), Witten-Herdecke.
- **Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FL03)**
In 2008 wurden im Klinikum Bielefeld 23 Famulanten und 24 Medizinstudenten im Praktischen Jahr ausgebildet.
- **Ausbildung (FL00)**
In 2008 wurde die Klinik für Plastische, Ästhetische- und Wiederherstellungschirurgie - Handchirurgie des Klinikum Bielefeld durch die zuständige Fachgesellschaft zur "Einrichtung mit der besten Weiterbildungsqualität" in Deutschland ernannt.
- **Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten (FL04)**
Gemeinsames Projekte bestanden mit der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld; der University of California in San Diego/USA, der Universitätsklinik Würzburg, der Ruhr-Universität Bochum, der Universität Witten-Herdecke, der Universität Magdeburg und der Universität Taschkent (Usbekistan).
- **Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien (FL05)**
Im Jahre 2008 waren Ärzte des Klinikum Bielefeld an insgesamt neun multizentrischen Phase I/II-Studien beteiligt.
- **Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien (FL06)**
Im Jahre 2008 waren Ärzte des Klinikum Bielefeld an insgesamt 31 multizentrischen Phase III/IV-Studien beteiligt.
- **Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien (FL07)**
Im Jahre 2008 wurden insgesamt sechs klinische Studien oder Register von Ärzten des Klinikum Bielefeld initiiert bzw. geleitet.
- **Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale (FL08)**
Ärzte des Klinikum Bielefeld waren (Mit-)Herausgeber von acht wissenschaftlichen Journalen.
- **Wissenschaftliche Preise (FL00)**
Oberarzt Dr. Ulf Reineke aus der Hals-,Nasen-,Ohrenklinik erhielt 2008 den Förderpreis der Stallergenes GmbH.
- **Kongressleitung (FL00)**
16. Ostwestfälisches Gefäß-Symposium 19. - 21.02.2009 in Bielefeld; Kongressleitung durch Dr. Ritter (Chefarzt der Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie)

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

- **Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)**
Das Klinikum Bielefeld ist Kooperationspartner der Zentralen Akademie für Berufe im Gesundheitswesen - ZAB, die für uns die Ausbildung durchführt. Praxisabschnitte erfolgen auch hier vor Ort. 150 Ausbildungsplätze werden im Klinikum Bielefeld vorgehalten.

■ **Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA) (HB04)**

Das Klinikum Bielefeld verfügt über ca. 30 Ausbildungsplätze MTLA in der Staatl. anerkannten Schule für Med.-techn. Assistenten.

■ **Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA) (HB05)**

Das Klinikum Bielefeld verfügt über ca. 30 Ausbildungsplätze MTLA/MTRA in der Staatl. anerkannten Schule für Med.-techn. Assistenten.

■ **Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA) (HB07)**

Das Klinikum Bielefeld ist Kooperationspartner der Zentralen Akademie für Berufe im Gesundheitswesen - ZAB, die für uns die Ausbildung durchführt. Praxisabschnitte erfolgen auch hier vor Ort. Es stehen 6 Ausbildungsplätze zur Verfügung.

■ **Gesundheits-und Krankenpflegeassistent/in (ehemals KPH) (HB00)**

Das Klinikum Bielefeld ist Kooperationspartner der Zentralen Akademie für Berufe im Gesundheitswesen - ZAB, die für uns die Ausbildung durchführt. Praxisabschnitte erfolgen auch hier vor Ort. Es stehen 2 Ausbildungsplätze zur Verfügung.

A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Betten: 960

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 37.082

Ambulante Fallzahl: 92.267

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	256,4
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	147,6
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	5,3

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	500,7	3 Jahre	Davon haben 40,48 VK eine Fachweiterbildung im Bereich Anästhesie- und Intensivpflege, 12,53 VK eine Fachweiterbildung im Bereich Onkologie und 2 VK eine Fachweiterbildung im Bereich OP.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	12,7	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,2	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	25,2	1 Jahr	
Entbindungspfleger und Hebammen	16,3	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	64,2	3 Jahre	30,8 VK haben die Fachweiterbildung OP und 6,28 VK die Ausbildung zur Operationstechnischen Assistenz. 21,19 VK sind Gesundheits- und Krankenpfleger.

klⁱnikum**bielefeld** qualitätsbericht

2008

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Klinikum Mitte • Klinikum Rosenhöhe



B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Klinik für Geriatrie

B-1.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Geriatrie

Fachabteilung:	Klinik für Geriatrie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. med. Wolfgang Schmidt-Barzynski
Ansprechpartner:	Dr. med. Wolfgang Schmidt-Barzynski
Hausanschrift:	An der Rosenhöhe 27 33647 Bielefeld
Telefon:	05 21-9 43 – 87 01
Fax:	05 21-9 43 – 87 99
URL:	www.klinikumbielefeld.de
Email:	wolfgang.schmidt-barzynski@klinikumbielefeld.de

Leistungsschwerpunkte der Klinik für Geriatrie:

Die Klinik umfasst 44 Betten. Zusätzlich werden im Rahmen der Alterstraumatologie 16 Betten in der Unfallchirurgischen Klinik Klinikum Mitte und acht Betten in der Klinik für Allgemeine Chirurgie und Koloproktologie im Klinikum Rosenhöhe betreut. In der Klinik für Geriatrie werden Patienten behandelt, die altersbedingte Funktionseinschränkungen haben, und durch akute Erkrankungen gefährdet sind. Es liegen in der Regel mehrere sich gegenseitig verschlimmernde Krankheiten vor, z.B. Schlaganfall, Parkinson-Krankheit, Demenz, Arm- und Beinbrüche, Herzerkrankungen und Diabetes. Die Behandlung der Patienten erfolgt fachübergreifend durch ein besonders geschultes Team aus verschiedenen Berufsgruppen. Das Team besteht unter anderem aus Arzt, Pflegekraft, Physiotherapeut, Ergotherapeut, Logopäde und Sozialarbeiter. Das Ziel der Behandlung in der Klinik für Altersheilkunde (Geriatrie) ist, dass sich der ältere Mensch so weit wie möglich wieder selbst helfen kann.

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Geriatrie

- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
- Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
- Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
- Schmerztherapie (VI40)

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Geriatrie

- **Assessment (MP00)**
In der Klinik für Geriatrie arbeiten die einzelnen Berufsgruppen als Team zusammen. Sie untersuchen nach Aufnahme in der Klinik die Patienten, führen spezielle Einschätzungen (= sogenannte Assessments) durch, vereinbaren mit den Patienten Ziele, die während der folgenden Behandlung erarbeitet und ggf. angepasst werden.
- **Einzeltherapie (MP00)**
Alle Patienten der Geriatrie werden regelmäßig physiotherapeutisch und ergotherapeutisch behandelt. In der Regel werden bei geriatrischen Komplexpatienten werktäglich zwei Einzeltherapien von mindestens 30 Minuten durchgeführt. Die Ziele der Therapie werden von den Therapeuten mit den Patienten erarbeitet und wöchentlich mit den Zielen der anderen Berufsgruppen in der Therapiekonferenz abgestimmt.
- **Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)**
In der Klinik für Geriatrie arbeiten vier Ergotherapeutinnen. Neben der Aufnahme und Untersuchung (Anamnese, Assessment) besteht ihre Aufgabe darin, verloren gegangene Handlungsfähigkeiten gezielt zu üben und zu verbessern, in der Verordnung und dem Einüben der Benutzung von Hilfsmitteln, Gedächtnis- und Hirnleistungstraining. U.a. wird die individuelle, auf die häuslichen Bedingungen abgestimmte Hilfsmittelberatung und -anpassung und das Training mit ihnen durch die Ergotherapeuten in der täglichen Therapie durchgeführt (z.B. Anziehtraining). Auf Wunsch bzw. bei Bedarf werden die Angehörigen in die Einzeltherapie einbezogen, z.B. in der Unterstützung der Patienten beim Aufstehen aus oder dem Zurücksetzen in das Bett.
- **Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining (MP59)**
Im Assessment durch die Ergotherapeuten bei Aufnahme werden nach standardisierten Tests die kognitiven Fähigkeiten geprüft. Bei (bekannter oder neu entdeckter) Einschränkung der Kognition wird ein spezielles individuell angepasstes Hirnleistungstraining und/oder Gedächtnistraining durchgeführt.
- **Chiropraktik (MP00)**
Ein Oberarzt der Klinik führt bei Bedarf chirotherapeutische Behandlungen durch.
- **Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen (MP66)**
Wir arbeiten eng mit einem niedergelassenen Logopäden zusammen, der alle Patienten mit Sprachstörungen oder (Verdacht auf) Schluckstörungen gleich nach Aufnahme untersucht und bei entsprechender Indikation therapiert.
- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**
Aktivierende Pflege: Da das Ziel der Behandlung in der Geriatrie die Wiedererlangung bzw. der Erhalt der Selbständigkeit ist, werden die Patienten nicht "einfach gepflegt", sondern die Pflegekräfte beurteilen die Pflegebedürfnisse und fördern das Selbsthilfepotential der Patienten, trainieren z.B. das Waschen und andere Aktivitäten des täglichen Lebens.
- **Therapiekonferenz (MP00)**
Für jeden Patienten in der Geriatrie findet einmal wöchentlich eine Therapiekonferenz statt. Hierzu treffen sich die behandelnden Ärzte, Pflegekräfte, Therapeuten und die Sozialarbeiterin. Die Diagnosen, Ergebnisse der Untersuchungen sowie spezieller Tests und der Verlauf der letzten Woche werden aus Sicht des Teams zusammengetragen, diskutiert und (neue) Ziele für die nächste Woche formuliert. Die Ergebnisse werden protokolliert und fließen in die Behandlung ein. Außerdem wird die Entlassung (bleibt es beim vorgesehenen Datum, häusliche Versorgung möglich etc.) kritisch diskutiert.

■ **Versorgungssprechstunde (MP00)**

Neben der üblichen Information der Angehörigen (bei Einwilligung des Patienten) finden einmal pro Woche Versorgungssprechstunden statt. In diesen Sprechstunden wird unter Berücksichtigung der aktuellen Erkrankung, der Aussichten auf Besserung der Erkrankung und der Selbständigkeit und der bisherigen Lebensverhältnisse überlegt und entschieden, welche Lebensform nach dem Krankenhausaufenthalt für den Patienten angemessen und sinnvoll ist. Die Angehörigen werden bei der Vorbereitung und Organisation der neuen Lebensbedingungen (z.B. Pflegedienst, Seniorenheimaufnahme) unterstützt.

Weitere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Geriatrie

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-1.5 Fallzahlen der Klinik für Geriatrie

Vollstationäre Fallzahl: 786

B-1.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Geriatrie

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Geriatrie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S72	118	Knochenbruch des Oberschenkels
2	S32	62	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
3	I50	45	Herzschwäche
4	S42	31	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
5	I63	26	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
6	E86	23	Flüssigkeitsmangel
7	M16	20	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
8	T84	18	Behandlung von Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
9	M96	17	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
10	R29	16	Beschwerden, die das Nervensystem bzw. das Muskel-Skelett-System betreffen, bes. Sturzsyndrom

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Geriatrie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
M17	15	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
J44	15	anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
S82	12	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S22	11	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
J18	11	Lungenentzündung
I26	11	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
M80	10	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
I21	10	Akuter Herzinfarkt
F05	9	Verwirrtheitszustand
F01	7	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz) durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn

B-1.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Geriatrie

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Geriatrie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-550	553	Intensive therapeutisch-pflegerische Behandlung im Sinne einer Frührehabilitation bei gleichzeitiger Akutbehandlung zur Sicherstellung der Selbsthilfefähigkeit
2	1-770	190	Fachübergreifende Vorsorge und Basisuntersuchung von alten Menschen
3	3-200	123	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	8-561	65	spezielle therapeutische Maßnahmen bei Einzelproblemen
5	1-632	61	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
6	8-854	53	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
7	8-800	32	Übertragung von Blut und Blutbestandteilen
8	1-440	31	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	9-320	29	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
10	3-802	26	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Geriatrie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-206	25	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
3-800	17	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8-987	16	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
3-203	15	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
3-225	14	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
8-152	12	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
3-820	12	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
5-431	10	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Geriatrie

geriatrische Ambulanz	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Demenzabklärung (VI00) Durchführung von geriatrischen Assessments (VI00)
Kommentar	Die Leistungen können für Privatpatienten ohne Einschränkung ambulant erbracht werden.

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Geriatrie

Ambulante Operationen werden in dieser Klinik nicht durchgeführt.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Geriatrie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-1.11 Apparativen Ausstattung der Klinik für Geriatrie

- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
Ultraschalluntersuchungen der inneren Organe und der Halsgefäße
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
In Kooperation mit der Medizinischen Klinik
- **24h-Blutdruck-Messung (AA58)**
In Kooperation mit der Medizinischen Klinik
- **24h-EKG-Messung (AA59)**
In Kooperation mit der Medizinischen Klinik
- **Motomed (AA00)**
Gerät zur Behandlung von Muskelschwäche der Arme und Beine, insbesondere auch bei vorliegenden nervalen Steuerungsproblemen
- **Tens-Geräte (AA00)**
zur Elektrostimulation in der Schmerzbehandlung
- **Encor (AA00)**
spezielle motorverstärkte Gehwagen zur Frühmobilisierung
- **Gehwagen (AA00)**
Patientenaufstehhilfe
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
In Kooperation mit der Medizinischen Klinik
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
In Kooperation mit der Medizinischen Klinik
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
In Kooperation mit dem Zentrallabor
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
In Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
In Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder In Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Geriatrie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Allgemeinmedizin (AQ63)**
- **Innere Medizin (AQ23)**
Weiterbildungsermächtigung für 2 Jahre
- **Physikalische und Rehabilitative Medizin (AQ49)**
- **Geriatric (ZF09)**
Weiterbildungsermächtigung für 2 Jahre

B-1.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Geriatrie

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	24,6	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,2	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,7	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Geriatric (ZP07)**
Zercur
- **Bobath (ZP02)**
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Entlassungsmanagement (ZP05)**
Überleitungspflege
- **Onkologische Pflege (PQ07)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Diabetes (ZP03)**
klinikübergreifende Funktion
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
klinikübergreifende Funktion
- **Wundmanagement (ZP16)**
klinikübergreifende Funktion

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Geriatrie

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
Die Diät- und Ernährungsberaterinnen des Klinikum Bielefeld führen bei speziellen diätetischen Erfordernissen eine Beratung der Patienten durch. Sie sorgen dafür, dass die Patienten in der Klinik die indizierte und ärztlich verordnete Diät erhalten und führen ggf. eine Beratung der versorgenden Angehörigen durch.
- **Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)**
Vier Ergotherapeuten stehen der Klinik zur Verfügung.
- **Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)**
Der Logopäde wird bei allen Patienten mit Sprach-, Sprech- oder Schluckstörung hinzugezogen.
- **Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)**
Die Bedarfserhebung (Gehhilfen, Rollator, Rollstuhl, Kompressionsstrümpfe, orthopädische Schuhe, Orthesen, Prothesen u.a.) erfolgt durch Arzt, Pflegekraft oder Therapeuten oder wird von der Sozialarbeiterin beim Gespräch mit Patient/Angehörigen erfasst. Es erfolgt dann eine Hilfsmittelbestellung über die Kooperationspartner des Klinikum Bielefeld oder das von Patienten / von den Angehörigen gewünschte Sanitätshaus. Dessen Mitarbeiter nimmt ggf. vor Ort eine Anpassung vor und liefert die Hilfsmittel ins Krankenhaus oder ggf. nach Hause.
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
4,6 Vollkräfte stehen der Klinik zur Verfügung.
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
Die Beratung und Betreuung von Patienten und Angehörigen zu verschiedenen Bereichen wie z.B. häusliche Versorgung, gesetzliche Betreuung, Anschlussheilbehandlung wird durch die Sozialarbeiter unseres Sozialdienstes durchgeführt. Der Klinik für Geriatrie stehen Sozialarbeiterinnen zur Verfügung, die sich ausschließlich um die Patienten dieser Klinik kümmern.
- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**
Bei Bedarf werden Stomatherapeuten zur Behandlung hinzugezogen, die bereits während des stationären Aufenthaltes die Betroffenen mit betreuen und nach der Entlassung die Behandlung auch zu Hause fort setzen.
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**
Im zentralen Wundmanagement des Klinikum Bielefeld arbeiten Mitarbeiter des Pflegedienstes mit Weiterbildung in spezieller Wundversorgung. Diese werden bei Bedarf zur Behandlung hinzugezogen.

B-2 Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin

B-2.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin

Fachabteilung:	Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Christoph Stellbrink
Ansprechpartner:	Prof. Dr. med. Christoph Stellbrink
Hausanschrift:	Teutoburger Str. 50 33604 Bielefeld
Telefon:	05 21-5 81 – 34 01
Fax:	05 21-5 81 – 34 99
URL:	www.klinikumbielefeld.de
E-Mail:	christoph.stellbrink@klinikumbielefeld.de

Leistungsschwerpunkte der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin:

In Zusammenarbeit mit der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie werden alle Krankheiten der Inneren Medizin behandelt. Schwerpunkte sind die Behandlung des Herzens, der Gefäße, der Niere sowie die Intensivmedizin. Für Herzinfarktpatienten steht die Chest Pain Unit (Brustkorb-Schmerz-Zentrum) in der Notaufnahme täglich 24 Stunden, einschließlich Herzkatheterbehandlung zur Verfügung.

Viele Herzkrankheiten und Herzrhythmusstörungen werden in örtlicher Betäubung mittels Herzkatheter behandelt.

Gemeinsam mit dem Institut für Diagnostische Radiologie werden Herz und Gefäße mittels modernstem Kardio-CT und Kardio-MRT untersucht.

In Zusammenarbeit mit der Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie werden alle Arten moderner Herzschrittmacher und ICD sowie neueste Modelle zur Behandlung der Herzinsuffizienz eingepflanzt.

Verschiedenste Herzmuskelerkrankungen werden hochspezialisiert untersucht und behandelt (z.B. Alkoholverödung bei Herzmuskelverdickung).

In Zusammenarbeit mit der Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie und dem Institut für Diagnostische Radiologie erfolgt die Untersuchung und Behandlung erkrankter arterieller Gefäße.

Nierenerkrankungen werden einschließlich stationärer Dialyse behandelt.

Möglichkeiten zur ambulanten Untersuchung bestehen für Patienten mit Herzmuskelerkrankungen, Rhythmusstörungen und nach Schrittmacher/ICD-Implantation sowie für alle kardiologischen Erkrankungen in der Privatambulanz.

Im Zentrum für klinische Studien, betrieben in Kooperation mit der Cardiac Research GmbH und in Verbindung mit dem Institut für Herz-, Kreislaufforschung der Universität Witten-Herdecke, werden modernste Therapien im Rahmen klinischer Studien angeboten.

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin

- Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
- Behandlung mit Schrittmachern, Biventrikulärer Synchronisation, Implantiertem cardialen Defibrillator (ICD) incl. telemetrischer Systemüberwachung (VI00)
- Elektrophysiologie (VI34)
- Intensivmedizin (VI20)
- Spezielle Verfahren zur Diagnostik und Therapie von Kardiomyopathien (Herzmuskelerkrankungen) (VI00)
- Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
- Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)
- Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
- Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01)
- Dialyse (VU15)
- Spezialsprechstunde (VI27)

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-2.5 Fallzahlen der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 5.077

Teilstationäre Fallzahl: 1.755

B-2.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I25	1.136	- Koronare Herzkrankheit - Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
2	I48	552	- Vorhofflimmern, - Flattern, Reentrytachycardien - Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
3	I21	476	Akuter Herzinfarkt
4	I50	382	- Herzinsuffizienz - (Herzschwäche) Verminderte Pumpkraft des Herzens
5	I11	310	- Arterielle Hypertonie - Bluthochdruck mit Schädigung des Herzens
6	I42	258	- Kardiomyopathie - Krankheit der Herzmuskulatur ohne bekannte Ursache
7	I10	249	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
8	I20	197	- Angina pectoris - Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust
9	I47	162	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
10	R55	152	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps

B-2.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	2.718	- Linksherz-Katheter mit Koronarangiografie - Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch mit Darstellung der Herzkranzgefäße
2	8-837	1.607	- Ballondilatation (PTCA) eingeengter Herzkranzgefäße mit und ohne Stent - Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3	1-266	703	- Überprüfung der Funktion von jeder Art von Herzschrittmachern über Telemetrie (Funk) - Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
4	8-854	561	- Dialyse - Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle
5	3-052	384	- Transoesophageale Echokardiografie (TEE) - Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus
6	1-265	323	- Elektrophysiologische Untersuchung (EPU) - Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Körperadern ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
7	5-377	308	- Schrittmacher oder Defibrillator (ICD) Implantation - Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines elektrischen Impulsgebers
8	1-268	271	- Kardiales Mapping - Elektrische Vermessung des Herzens zur Suche nach Ursachen einer Herzrhythmusstörung
9	8-642	262	- Anlegen eines passageren, externen Herzschrittmachers - Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen eingepflanzten Herzschrittmacher
10	8-835	254	- Ablation von Herzrhythmusstörungen - Behandlung von Herzrhythmusstörungen durch Zerstörung von Herzgewebe mit Hilfe von Herzkathetern durch Erhitzen oder Kälte.

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-273	245	- Rechtsherzkatheter-Untersuchung - Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8-640	235	- Kardioversion - Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
3-803	185	Magnetresonanz-Tomografie des Herzens (Kardio-MRT)
3-824	183	MRT Herz mit Kontrastmittel
8-839	124	Behandlung mittels Intraortaler Ballonpumpe oder axialer Pumpe zur Kreislaufunterstützung.
1-274	50	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung

Als führendes Zentrum für die Katheterbehandlung der Hypertroph Obstruktiven Kardiomyopathie (HOCM) führen wir pro Jahr ca. 90 Transkoronare Ablationen der Septumhypertrophie (TASH) durch. Dieser Eingriff wurde in der Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin entwickelt. Bislang wurden in unserem Zentrum mehr als 1000 TASH-Eingriffe durchgeführt.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin

Herzschrittmacher-Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Überprüfung und Programmierung von Herzschrittmachern (VI00)
	Erstkontrolle nach Implantation bzw. Wechsel (VI00)
	ggf. ergänzende Untersuchungen wie z.B. EKG, Echokardiographie, Belastungstests (VI00)
Defibrillator-Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Überprüfung und Programmierung von implantierbaren Defibrillatoren (VI00)
	ggf. ergänzende Untersuchungen (EKG, Echokardiographie, Belastungstests) (VI00)
CRT-Ambulanz (biventrikuläre Schrittmacher / ICDs)	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Überprüfung und Programmierung von biventrikulären Herzschrittmachern (VI00)
	ggf. ergänzende Untersuchungen wie z.B. EKG, Echokardiographie, Belastungstests (VI00)
Arrhythmie-Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Beratung bei Herzrhythmusstörungen (VI00)
	Indikationsstellung, Vorbereitung und Nachsorge bei Kathetereingriffen (Ablation) (VI00)
	Langzeit-EKG (VI00)
	ggf. ergänzende Untersuchungen (EKG, Echokardiographie, Belastungstests) (VI00)

Kardiomyopathie-Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Beratung bei Herzmuskelerkrankungen (VI00)
	Indikationsstellung, Vorbereitung für die Alkohol-Verödung bei Herzmuskelscheidewandverdickung (HOCM) (VI00)
	ggf. ergänzende Untersuchungen wie z.B. EKG, Echokardiographie, Belastungstests (VI00)
Chest Pain Unit	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kardiologische Ambulanz	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Beratung, Diagnose und Nachbeobachtung bei allen kardiologischen Krankheitsbildern (VI00)
Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Beratung, Diagnose und Nachbeobachtung bei allen kardiologischen Krankheitsbildern (VI00)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin

Ambulante Operationen werden in dieser Klinik nicht durchgeführt.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-2.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin

- **24h-Blutdruck-Messung (AA58)**
Für die Langzeit-Blutdruckmessung stehen insgesamt acht Messgeräte zur Verfügung
- **24h-EKG-Messung (AA59)**
Zur ambulanten und stationären Diagnostik von Herzrhythmusstörungen stehen insgesamt 21 Langzeit-EKG-Überwachungsgeräte zur Verfügung, inkl. 7-Tage-Langzeit-EKG und 12-Kanal-Langzeit-EKG
- **AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem (AA34)**
Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator
- **Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Gefäßdarstellung
In Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
Es stehen mehrere Belastungsergometrie-Geräte zur Verfügung inkl. der Laufbandergometrie und eines Gerätes zur Messung der Sauerstoff-Aufnahme (Spiroergometrie)
- **Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
In Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Echokardiografie incl. TEE, Gewebedoppler (AA00)**
Zwei moderne Doppler- Echokardiographie-Geräte inkl. Gewebe-Doppler und Strain-Analyse sind vorhanden. Daneben ist ein tragbares, voll ausgerüstetes Echogerät für die Diagnostik im Herzkatheterlabor und auf den Stationen vorhanden. Ein weiteres Gerät inkl. Möglichkeit der TEE ist auf der Intensivstation 24 Stunden verfügbar.
- **Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen (AA44)**
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
In Kooperation mit der Medizinischen Klinik
- **Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) (AA48)**
Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens
Mit Hilfe der IABP kann notfallmäßig die Durchblutung der Herzmuskulatur verbessert und das Herz in seiner Pumparbeit entlastet werden. Dazu wird ein Ballon in der Hauptschlagader im Herzrhythmus mit Helium gefüllt und entleert. Die Klinik verfügt über zwei intraaortale Ballonpumpen.
- **Geräte der invasiven Kardiologie (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Behandlungen mittels Herzkatheter
Die invasive Kardiologie hat zwei moderne Herzkathetermessplätze (ein Platz mit Doppel-Röntgenanlage (biphan), ein Platz mit einfacher Röntgenanlage (monoplan)) mit

einer 24h-Bereitschaft zur Behandlung von Patienten mit akutem Herzinfarkt. Hier werden die Herzkatheterverfahren zur Diagnostik und Behandlung von Herzerkrankungen durchgeführt (inkl. Ballondehnung von eingeeengten oder verschlossenen Herzkranzgefäßen, Einsetzen von Gefäßstützen (Stent), Fräsen von Kalkablagerungen in den Herzkranzgefäßen (Rotablation), Messung des Blutdruckes in den Herzkranzgefäßen zur Bestimmung des Ausmaßes der Gefäßverengungen (Bestimmung der FFR)). Zur Katheterbehandlung von Herzrhythmusstörungen (Ablation) steht eine Messeinrichtung für Herzstromkurven mit der Möglichkeit zur Verödung von krankhaften elektrischen Leitungsbahnen im Herzen zur Verfügung (elektrophysiologischer Messplatz mit Hochfrequenzstrom-Ablations-Generator sowie einem 3-dimensionalen, elektro-anatomischen Mapping-System (CARTO)).

- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Alle gängigen Nierenersatzverfahren inkl. der Blutfett- und Eiweißentfernung mittels Blutwäsche (Lipid- und Plasmapherese) werden für alle Notfälle auf der Intensivstation mit 24h Bereitschaft vorgehalten.
- **Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (AA15) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Impella® Linksherzunterstützungs-Pumpe (AA00)**
Bei schwerster Kreislaufschwäche kann die Impella® Pumpe mittels eines Katheters in die linke Herzkammer vorgeführt werden und kann zusätzlich zum Herzschlag aktiv Blut in den Kreislauf pumpen.
- **Intracoronare Druckmessung (FFR) (AA00)**
Die Druckmessung im verengten Herzkranzgefäß über einen Herzkatheter ermöglicht die zuverlässige Erkennung des Schweregrads einer Koronarverengung, um sofort die Entscheidung zu einer evtl. erforderlichen Aufdehnung stellen zu können.[24h verfügbar]
- **Kipptisch (AA19)**
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
Ein moderner Kipptisch zur Erkennung von kreislaufbedingten Ohnmachtsanfällen ist vorhanden.
- **Kryoablationsgerät zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen (AA00)**
Behandlung von komplexen Herzrhythmusstörungen, insbesondere Vorhofflimmern mittels Kroyablation (Vereisung von Herden, die eine Herzrhythmusstörung verursachen)
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
In Kooperation mit dem Zentrallabor
- **Linksherzkathetermessplatz (AA54) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
Der Magnetresonanztomograph zur Untersuchung des Herzens (Kardio-MRT) ermöglicht die Schnittbilddarstellung des Herzens zur Erkennung u. a. von Durchblutungsstörungen oder Entzündungen des Herzmuskels und Herzinfarktfolgen ohne Röntgenstrahlung.

- **Monitor- und Telemetrie-Überwachung (AA00)**
Auf insgesamt 24 Monitor- bzw. Telemetrie- Bettplätzen können Patienten mit Arrhythmien bzw. hohem Arrhythmie-Risiko auch außerhalb der Intensivstation kontinuierlich überwacht werden.
- **Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren (AA57)**
Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ein fahrbarer C-Bogen für die Durchführung von Einschwemmkatheteruntersuchungen ist vorhanden.
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
Zwei moderne Ultraschallgeräte (für Farbdoppler-Echokardiographie-Geräte inkl. Gewebe-Doppler und Strain-Analyse sowie transoesophagealer Sonde (TEE)) sind vorhanden. Mit beiden Geräten können auch Doppler- und Farbdoppler-Untersuchungen der Gefäße durchgeführt werden. Daneben ist im Herzkatheterlabor ein tragbares, ebenfalls vollauserüstetes Echogerät für die Diagnostik im Herzkatheterlabor und im Notfall auf den Stationen vorhanden. Ein weiteres Gerät inkl. Möglichkeit der TEE ist auf der Intensivstation verfügbar.
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	27,3
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	12,8
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Innere Medizin (AQ23)**
Volle Weiterbildungsermächtigung zusammen mit der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie und der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin
- **Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)**
Weiterbildungsermächtigung für 24 Monate
- **Innere Medizin und SP Nephrologie (AQ29)**
- **Intensivmedizin (ZF15)**
Weiterbildungsermächtigung für 24 Monate

B-2.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	86,8	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,6	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,3	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Onkologische Pflege (PQ07)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Entlassungsmanagement (ZP05)**
Überleitungspflege
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Diabetes (ZP03)**
klinikübergreifende Funktion
- **Wundmanagement (ZP16)**
klinikübergreifende Funktion
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
klinikübergreifende Funktion

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
Die kardiologische Ambulanz umfasst drei Vollstellen, die mit speziell ausgebildetem Krankenpflegepersonal, Med. technischen Assistenten sowie Arzthelferinnen und Arzthelfern besetzt ist.
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
Die Diät- und Ernährungsberaterinnen des Klinikum Bielefeld führen bei speziellen diätetischen Erfordernissen eine Beratung des Patienten durch. Sie sorgen dafür, dass die Patienten in der Klinik die indizierte und ärztlich verordnete Diät erhalten und führen ggf. eine Beratung der versorgenden Angehörigen durch.
- **Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)**
Im Herzkatheterlabor haben wir speziell ausgebildetes Assistenzpersonal (zehn Vollstellen), bestehend aus Krankenpflegepersonal, Medizinisch-technisch-radiologischen Assistenten, Medizinisch-technischen Assistenten und Arzthelfern.
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
Bei Bedarf werden Physiotherapeuten zur Behandlung hinzugezogen.

■ **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**

Die Beratung und Betreuung von Patienten und Angehörigen zu verschiedenen Bereichen wie z.B. häusliche Versorgung, gesetzliche Betreuung, Anschlussheilbehandlung wird durch die Sozialarbeiter unseres Sozialdienstes durchgeführt.

B-3 Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin

B-3.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin

Fachabteilung:	Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	PD Dr. med. Martin Görner
Ansprechpartner:	PD Dr. med. Martin Görner
Hausanschrift:	Teutoburger Str. 50 33604 Bielefeld
Telefon:	05 21-5 81 – 36 01
Fax:	05 21-5 81 – 36 99
URL:	www.klinikumbielefeld.de
E-Mail:	martin.goerner@klinikumbielefeld.de

Leistungsschwerpunkte der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin:

Die Hauptaufgabe der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin ist die umfassende Betreuung von Patienten mit allen Arten von Krebserkrankungen. In den vergangenen Jahren ist es zu einer erheblichen Ausweitung der Therapiemöglichkeiten für alle Krebspatienten gekommen, die über die bisherigen Elemente der Tumorthherapie wie Operation, Strahlen- und Chemotherapie weit hinausgehen. Hier kommen vor allem folgende Verfahren zur Anwendung:

- Chemotherapie
- Immuntherapie
- Molekulare Therapie
- Zytokintherapie
- Medikamentöse Schmerztherapie
- Supportive Therapie/Transfusionstherapie
- Psychoonkologische Betreuung
- Onkologische Spezialpflege

Zur speziellen Diagnostik steht ein onkologisch-hämatologisches Speziallabor zur Verfügung. Wir arbeiten eng mit Spezialisten aus anderen Fachgebieten zusammen. So wird in regelmäßig stattfindenden Tumorkonferenzen für jeden Patienten, vor der ersten Therapiemaßnahme, ein individuelles Therapiekonzept erstellt.

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin

- Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
- Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- Palliativmedizin (VI38)
- Schmerztherapie (VI40)

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin

- **Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)**
Case Manager (Fallmanager) begleiten die Patienten als "Lotsen" neben Ärzten und Pflegekräften und übernehmen viele organisatorische Aufgaben, um eine zügige und reibungslose Behandlung zu ermöglichen.
- **Betreuung und Beratung (MP00)**
Schwerwiegende Erkrankungen wie Krebserkrankungen ändern oft plötzlich vieles im Leben der Patienten und deren Angehörigen. In dieser schwierigen Situation helfen wir Ihnen durch Betreuungs- und Beratungsangebote.
- **Häusliche Versorgung (MP00)**
Gerade unheilbar kranke Menschen möchten in der letzten Lebensphase eine bestmögliche Lebensqualität aufrecht erhalten. Diese ist für viele Menschen zuhause, in der gewohnten Umgebung am ehesten zu erreichen. Durch ein vorsorgendes Entlassmanagement, durch das die adäquate Versorgung zuhause organisiert wird, helfen wir diese Möglichkeit so gut es geht zu gestalten.
- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**
Die Behandlung und Betreuung schwerkranker und sterbender Krebspatienten erfordert besondere Konzepte der Pflege, der ärztlichen Präsenz, der physischen und psychischen Stimulanz, der Seelsorge, der Nähe und Distanz.
- **Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie (MP23)**
In der Kunsttherapie können die Patienten unter (psycho-)therapeutischer Begleitung innere und äußere Bilder ausdrücken und ihre kreativen Fähigkeiten entwickeln.

Weitere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt worden.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-3.5 Fallzahlen der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 1.700

B-3.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	276	Lungenkrebs
2	C16	155	Magenkrebs
3	C18	133	Dickdarmkrebs
4	C25	94	Bauchspeicheldrüsenkrebs
5	C20	87	Enddarmkrebs
6	C83	71	Lymphknotenkrebs (hochmaligne Non-Hodgkin-Lymphome)
7	C92	65	Myeloische Leukämie (Blutkrebs)
8	C90	58	Knochenmarkskrebs (Plasmozytom)
9	C56	53	Eierstockkrebs
10	C50	46	Brustkrebs

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C49	45	Sarkome (Weichteilkrebs)
C23	40	Gallenblasenkrebs
C81	38	Hodgkin-Krankheit
C85	32	Sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Typ von Lymphknotenkrebs (Non-Hodgkin-Lymphom)
C91	31	Lymphatische Leukämie (Blutkrebs)
C78	24	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
J18	22	Lungenentzündung
C15	22	Speiseröhrenkrebs
C82	21	Knotig wachsender Lymphknotenkrebs, der von den sog. Keimzentren der Lymphknoten ausgeht - Follikuläres Non-Hodgkin-Lymphom
C79	21	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen

B-3.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-542	603	Nicht komplexe Chemotherapie
2	8-800	332	Übertragung von Blut und Blutbestandteilen
3	8-543	294	Komplexe Chemotherapie
4	6-001	246	Gabe von Medikamenten zur Immuntherapie, molekularen und biologischen Therapie
5	6-002	210	Gabe von Medikamenten zur Immuntherapie, molekularen und biologischen Therapie
6	1-424	93	Knochenmarkpunktion
7	8-547	86	Immunologische Therapie
8	1-632	65	Magenspiegelung
9	8-544	48	Hochdosischemotherapie
10	1-440	43	Biopsien aus dem Verdauungstrakt

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Notfallversorgung (VC00)

Weitere ambulante Behandlungsmöglichkeiten bestehen in der Klinik nicht.

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin

Ambulante Operationen werden in dieser Klinik nicht durchgeführt.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-3.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin

- **24h-Blutdruck-Messung (AA58)**
In Kooperation mit der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin
- **24h-EKG-Messung (AA59)**
In Kooperation mit der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin
- **Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Gefäßdarstellung
In Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
In Kooperation mit der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
In Kooperation mit der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
In Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
In Kooperation mit dem Zentrallabor
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
In Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall für Ultraschalluntersuchungen der inneren Organe, der Blutgefäße und des Herzens
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**

In Kooperation mit der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Innere Medizin (AQ23)**
Volle Weiterbildungsermächtigung für Innere Medizin zusammen mit der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie und der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin
- **Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)**
Volle Weiterbildungsermächtigung
- **Infektiologie (ZF14)**
- **Notfallmedizin (ZF28)**
- **Palliativmedizin (ZF30)**
- **Röntgendiagnostik (ZF38)**

B-3.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,1	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,6	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Onkologische Pflege (PQ07)**
- **Entlassungsmanagement (ZP05)**
Überleitungspflege
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Schmerzmanagement (ZP14)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Wundmanagement (ZP16)**
klinikübergreifende Funktion
- **Diabetes (ZP03)**
klinikübergreifende Funktion
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
klinikübergreifende Funktion

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin

■ **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**

Die Diät- und Ernährungsberaterinnen des Klinikum Bielefeld führen bei speziellen diätetischen Erfordernissen eine Beratung des Patienten durch. Sie sorgen dafür, dass die Patienten in der Klinik die indizierte und ärztlich verordnete Diät erhalten und führen ggf. eine Beratung der versorgenden Angehörigen durch.

■ **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**

Bei Bedarf werden Physiotherapeuten zur Behandlung hinzugezogen.

■ **Psychoonkologen (SP00)**

Die Diagnose einer bösartigen Erkrankung ist nicht nur ein körperliches Problem, sondern stellt auch eine menschliche Krise dar. Deshalb ist die psychologische Betreuung oft angezeigt. Zwei Psychoonkologen stehen Patienten und deren Angehörigen zur Verfügung, wobei es auch besondere Angebote für Kinder schwerkranker Eltern gibt.

■ **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**

Die Beratung und Betreuung von Patienten und Angehörigen zu verschiedenen Bereichen wie z.B. häusliche Versorgung, gesetzliche Betreuung, Anschlussheilbehandlung wird durch die Sozialarbeiter unseres Sozialdienstes durchgeführt.

■ **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

Im zentralen Wundmanagement des Klinikum Bielefeld arbeiten Mitarbeiter des Pflegedienstes mit Weiterbildung in spezieller Wundversorgung. Diese werden bei Bedarf zur Behandlung hinzugezogen.

B-4 Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie

B-4.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie

Fachabteilung:	Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	PD Dr. med. Joachim Feldkamp
Ansprechpartner:	PD Dr. med. Joachim Feldkamp
Hausanschrift:	Teutoburger Str. 50 33604 Bielefeld
Telefon:	05 21-5 81 – 35 01
Fax:	05 21-5 81 – 35 99
URL:	www.klinikumbielefeld.de
E-Mail:	joachim.feldkamp@klinikumbielefeld.de

Leistungsschwerpunkte der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie:

Die Klinik ist spezialisiert auf Erkrankungen des Hormonsystems, der Lunge und Infektionserkrankungen. Zu den häufig behandelten Störungen zählen Volkskrankheiten wie Zuckerkrankheit, Schilddrüsenerkrankungen und Osteoporose. Die Klinik ist ein zertifiziertes Diabeteszentrum. Eine besondere Expertise besteht auf dem Gebiet der Versorgung von Patienten mit diabetischem Fußsyndrom. Ein weiterer Schwerpunkt der Klinik ist die Diagnostik und Therapie von Patienten mit Atemwegserkrankungen. Hier steht ein speziell geschultes Team zur Verfügung. Alle Lungenerkrankungen können diagnostiziert und in Zusammenarbeit mit der Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie auch operiert werden. Krankheiten des gesamten Verdauungstraktes können durch neueste Techniken endoskopisch diagnostiziert und behandelt werden. Auf speziellen Infektionsstationen werden Patienten mit ansteckenden Erkrankungen versorgt. Bei fachübergreifenden Erkrankungen erfolgt eine enge Kooperation mit den anderen Kliniken im Hause. Die individuelle Betreuung aller Patienten liegt uns besonders am Herzen.

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie

- Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)

- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
- Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
- Schwerpunktversorgung von Diabetikern mit besonderer Betreuung des diabetischen Fußsyndroms (VI00)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
- Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
- Endoskopie (VI35)
- Intensivmedizin (VI20)
- Physikalische Therapie (VI39)
- Schmerztherapie (VI40)
- Spezialsprechstunde (VI27)

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie

- **Asthmaschulung (MP54)**
Die Asthmaschulung umfasst die Information über die Ursachen der Erkrankung und vorbeugende Maßnahmen. Es wird der Gebrauch des Atemflussmessgerätes für den Hausgebrauch vermittelt. Therapiemöglichkeiten und Anpassung der Therapie bei unterschiedlichen Krankheitsstadien werden dargestellt. Atem- und Inhalationstechniken werden durch geschulte Mitarbeiter mit den Patienten eingeübt.
- **Lungensport (MP00)**
Hierbei handelt es sich um ein Angebot für Patienten mit verschiedenen Lungen- und Bronchialerkrankungen. Körperliche Aktivität wird wegen der damit verbundenen Atemnot bei o. g. Erkrankungen häufig gemieden. Wohldosierte körperliche Aktivität kann jedoch das Gefühl der Atemnot bessern und die körperliche Belastbarkeit steigern. Die Gruppe wird von einem Physiotherapeuten mit der speziellen Zusatzbezeichnung Lungensport geleitet. In Abständen werden zu Beginn der Sportstunde auch Gesprächsrunden mit der Lungenfachärztin unserer Abteilung angeboten.
- **Osteoporose-Schulung (MP00)**
Die Osteoporoseschulung umfasst die Erläuterung der Risikofaktoren, Präventionsmöglichkeiten, medikamentöse Therapiemöglichkeiten, Bedeutung der Knochendichtemessung, physikalische Therapiemöglichkeiten, häusliche Umwelthanpassung sowie die diätetische Ernährungsberatung. Die Schulung findet in Kooperation mit der Physiotherapie und einem speziell diätetisch geschulten Koch statt.

■ **Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)**

Diabetiker werden sowohl durch Ärzte und Pflegekräfte als auch durch besonders aus- und weitergebildete Diätberater sowohl zentral in Schulungsräumen als auch dezentral am Bett intensiv beraten, und falls notwendig, in der Handhabung der modernen Insulininjektionsgeräte unterwiesen. Dabei wird ein besonderer Wert auf die optimale Anpassung der Therapie an das konkrete häusliche Umfeld des Patienten gelegt.

■ **Strukturiertes Schulungsprogramm für Patienten mit COPD und Lungenemphysem (MP00)**

Wir bieten ein strukturiertes mehrstündiges Schulungsprogramm (COBRA) für Patienten mit COPD und Lungenemphysem an. Geleitet wird es von speziell geschulten Mitarbeitern. Die Patienten erlernen verschiedene Aspekte der Erkrankung, u. a. Warnsymptome für Verschlechterungen, Inhalationstechniken, Selbstmanagement, Atemtechniken etc. Patienten, die an den DMP der Krankenkassen teilnehmen, müssen eine solche Schulung besuchen.

Weitere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-4.5 Fallzahlen der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie

Vollstationäre Fallzahl: 2.589

B-4.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E11	175	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
2	J44	146	Anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
3	I10	132	Bluthochdruck
4	J18	128	Lungenentzündung
5	I50	110	Herzschwäche
6	K52	104	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	K29	83	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
8	E86	53	Flüssigkeitsmangel
9	I80	49	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
10	J22	48	Akute Entzündung der unteren Atemwege

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
A46	41	Wundrose - Erysipel
I26	40	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
R55	36	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
F10	31	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
R10	27	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
K85	27	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
K25	27	Magengeschwür
K56	26	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
C34	26	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
A08	24	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger

B-4.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-710	552	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
2	1-632	511	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	1-711	437	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird
4	1-713	429	Messung der in der Lunge verbleibenden Luft nach normaler Ausatmung mit der Helium-Verdünnungsmethode

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	1-440	388	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
6	8-900	316	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
7	1-650	273	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
8	8-854	206	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
9	3-200	200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
10	5-893	174	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-225	172	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
8-800	159	Übertragung von Blut und Blutbestandteilen
8-191	158	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
1-620	145	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
3-222	142	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
1-444	118	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3-800	93	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3-724	82	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung eines Körperabschnittes mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)
3-705	81	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
3-828	64	Kernspintomographie (MRT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie

Endokrinologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Endokrinologische Untersuchungen und Beratung (VI00)

Diabetologische Fußambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Patienten mit diabetischem Fußsyndrom (VI00)

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	alle oben aufgeführten Leistungen (VI00)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Notfallversorgung (VC00)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie

Ambulante Operationen werden in dieser Klinik nicht durchgeführt.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-4.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie

- **24h-Blutdruck-Messung (AA58)**
- **Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Gefäßdarstellung
In Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**

- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
Dabei handelt es sich um ein Fahrrad mit angeschlossenem EKG zur Erfassung der Herzströme unter Belastung und zur gleichzeitigen Erkennung von Herzmuskeldurchblutungsstörungen.
- **Bodyplethysmograph (AA05)**
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
Hierbei handelt es sich um eine Spezialuntersuchung der Lungenfunktion. Mit ihrer Hilfe kann man die Widerstände in den Atemwegen (wichtig bei Asthma bronchiale und COPD) und das gesamte Lungenvolumen (viele andere Lungenerkrankungen) messen.
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP) (AA46)**
Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel
In Kooperation mit der Medizinischen Klinik
- **Endosonographiegerät (AA45)**
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
In Kooperation mit der Medizinischen Klinik
- **Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma
- **Kipptisch (AA19)**
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
In Kooperation mit der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
In Kooperation mit dem Zentrallabor
- **Messung der Atemmuskulatur (PO.1-Messung) (AA00)**
Hiermit wird die Atemmuskulatur und die Beanspruchung der Atemmuskulatur bei Ruheatmung aufgezeichnet. Die Werte sind ein wichtiger Verlaufsparemeter bei Patienten mit Schwäche der Atempumpe (z.B. COPD, Muskelerkrankungen, Wirbelsäulenerkrankungen)
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
Dieses elektronische Gerät mit umfangreich angeschlossener Auswertungs-Software erlaubt es, mittels in den Körper hinein gesandter Ultraschallwellen Organe in ihren Abgrenzungen und ihrer Struktur zu erkennen sowie Blutflüsse darzustellen und genauer zu analysieren.

- **Spiroergometrie (AA00)**
Hierbei handelt es sich um eine komplexe Untersuchung, bei der verschiedenste Parameter der Lungenfunktion und des Herzkreislaufsystems simultan aufgezeichnet werden. Dadurch kann man z.B. bei dem Symptom Atemnot differenzieren, ob die Ursache mehr lungen- oder mehr herzbedingt ist. Auch Leistungstests sind mit dieser Methode möglich. Für Patienten, die eine Operation der Lunge benötigen, schätzen wir hiermit ab, wie gut der Verlust von Teilen der Lunge verkräftet werden kann. Dies dient der Sicherheit im Rahmen von Lungenoperationen.
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
Dieses Verfahren ist die Basis der Lungenfunktionsdiagnostik. Man misst Teilbereiche des gesamten Lungenvolumens, v. a. auch unter schnellen Atemmanövern. Dadurch gewinnt man Einblicke in der Funktion der Lunge und Bronchien.
- **Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)**
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten
Dieses Gerät erlaubt es, in der Schilddrüsendiagnostik zu messen, inwieweit schwach strahlende Substanzen in verschiedenen Partien der Schilddrüse eingelagert werden und dort Strahlung aussenden. Dies erlaubt Rückschlüsse auf die Funktion des Organs und evtl. funktionsgestörte Partien der Schilddrüse.
- **Dizidiertes Schilddrüsenonographiegerät (AA00)**
Es steht ein Gerät zur Verfügung, das schwerpunktmäßig in der Ambulanz der Ultraschalldiagnostik der Schilddrüse dient.
- **Knochendichtemessgerät (DEXA) (AA00)**
Dieses Gerät erlaubt es, durch einen kleinen Taststrahl durch weiches wie auch durch knochenhaltiges Gewebe hindurch, die Knochendichte zu bestimmen und so rechtzeitig Behandlungen gegen Knochenschwund einzuleiten.
- **Schlafapnoescreening (Polygraphie) (AA00)**
Die nächtliche Aufzeichnung verschiedener Parameter wie Schnarchgeräusche, Atemfluss, Sauerstoffgehalt des Bluts und vieles andere mehr lässt Rückschlüsse auf verschiedene Formen schlafbezogener Atemstörungen zu. Dadurch kann die spezifische Therapie eingeleitet werden. Den größten Teil der Erkrankungen macht das Schnarchen mit Atempausen aus.

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,3
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,8
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Allgemeinmedizin (AQ63)**
- **Innere Medizin (AQ23)**
Volle Weiterbildungsermächtigung zusammen mit der Klinik für Kardiologie und internistischer Intensivmedizin und der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin (72 Monate für die Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie)
- **Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie (AQ25)**
- **Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)**
- **Diabetologie (ZF07)**
- **Geriatric (ZF09)**
- **Psychotherapie (ZF36)**
- **Umgang mit radioaktiven Substanzen (ZF00)**
- **Osteologie (ZF00)**

B-4.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	35,3	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,1	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Onkologische Pflege (PQ07)**
- **Entlassungsmanagement (ZP05)**
Überleitungspflege
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Ernährungsmanagement (ZP06)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Wundmanagement (ZP16)**
klinikübergreifende Funktion
- **Diabetes (ZP03)**
klinikübergreifende Funktion
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
klinikübergreifende Funktion

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**

Im Funktionsbereich werden Arzthelfer und Arzthelferinnen eingesetzt.

- **Asthmaberater und Asthmaberaterin/Asthmatherapeut und Asthmatherapeutin/Asthmatrainer und Asthmatrainerin (SP52)**

- **Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement (SP35)**

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**

Die Diät- und Ernährungsberaterinnen des Klinikum Bielefeld führen bei speziellen diätetischen Erfordernissen eine Beratung des Patienten durch, sorgen dafür, dass die Patienten in der Klinik die indizierte und ärztlich verordnete Diät erhalten und führen ggf. eine Beratung der versorgenden Angehörigen durch.

- **Fotograf und Fotografin (SP37)**

- **Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)**

Der Logopäde wird bei Bedarf hinzugezogen.

- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**

Bei Bedarf werden Physiotherapeuten zur Behandlung hinzugezogen.

- **Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)**

In der diabetologischen Fußambulanz dieser Klinik ist eine Pflegekraft mit Podologie Ausbildung zur speziellen Versorgung von Patienten mit Diabetischem Fußsyndrom beschäftigt.

- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**

Die Beratung und Betreuung von Patienten und Angehörigen zu verschiedenen Bereichen wie z.B. häusliche Versorgung, gesetzliche Betreuung, Anschlussheilbehandlung wird durch die Sozialarbeiter unseres Sozialdienstes durchgeführt.

- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

Im zentralen Wundmanagement des Klinikum Bielefeld arbeiten Mitarbeiter des Pflegedienstes mit Weiterbildung in spezieller Wundversorgung. Diese werden bei Bedarf zur Behandlung hinzugezogen. In dieser Klinik sind sie aktiv in der Diabetologischen Fußambulanz eingebunden.

B-5 Medizinische Klinik

B-5.1 Allgemeine Angaben der Medizinischen Klinik

Fachabteilung:	Medizinische Klinik
Art:	Hauptabteilung
Chefärzte:	bis 31.12.2008 PD Dr. Joachim Feldkamp ab 01.01.2009 bis 31.10.2009 Dr. Gerhard Pfannschmidt ab 01.11.2009 Dr. Messen
Ansprechpartner:	Dr. med. Gerhard Pfannschmidt
Hausanschrift:	An der Rosenhöhe 27 33647 Bielefeld
Telefon:	0521 943-8301
Fax:	0521 943-8399
URL:	www.klinikumbielefeld.de
E-Mail:	gerhard.pfannschmidt@klinikumbielefeld.de

Leistungsschwerpunkte der Medizinischen Klinik:

Die Klinik verfügt über 90 Betten einschließlich einer interdisziplinär geführten Intensivstation. Es werden alle akuten und chronischen Erkrankungen innerer Organe behandelt.

Der Schwerpunkt der Klinik liegt in der Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen der Verdauungsorgane (Gastroenterologie). In diesem Bereich stehen alle modernen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden mit Endoskopie (Spiegelung) und Ultraschall zur Verfügung. Endoskopische Untersuchungen und Eingriffe werden ausschließlich von speziell ausgebildeten Fachärzten in großer Zahl ambulant durchgeführt. Des Weiteren gibt es spezielle Sprechstunden für Patientinnen und Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen oder Leberkrankheiten.

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Medizinischen Klinik

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- Endoskopie (VI35)
- Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
- Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
- Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
- Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)

- Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
- Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
- Intensivmedizin (VI20)
- Spezialsprechstunde (VI27)

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Medizinischen Klinik

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Medizinischen Klinik

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-5.5 Fallzahlen der Medizinischen Klinik

Vollstationäre Fallzahl: 2.824

B-5.6 Diagnosen nach ICD der Medizinischen Klinik

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Medizinischen Klinik

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K29	141	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
2	I10	131	Hoher Blutdruck ohne bekannte Ursache
3	I50	120	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
4	K52	93	Durchfallerkrankung verschiedener Ursachen
5	J18	92	Lungenentzündung
6	K57	82	Krankheit des Dickdarms - Divertikulose
7	K80	65	Gallensteinleiden
8	R55	64	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
9	J44	61	Lungenkrankheit mit chronischer Verengung der Atemwege (COPD)
10	K50	57	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Medizinischen Klinik

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
K22	53	Krankheit der Speiseröhre
K51	50	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms - Colitis ulcerosa
K59	47	Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
E11	47	Diabetes mellitus Typ 2 - die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss
K21	46	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
R10	43	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
I48	43	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
K25	42	Magengeschwür

B-5.7 Prozeduren nach OPS der Medizinischen Klinik

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Medizinischen Klinik

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	961	Magenspiegelung (inkl. Speiseröhre und Zwölffingerdarm)
2	1-440	538	Probenentnahme an Speiseröhre, Magen, Zwölffingerdarm, Gallenwegen und Bauchspeicheldrüse
3	1-650	533	Dickdarmspiegelung
4	5-513	262	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
5	8-800	230	Übertragung von Blut und Blutbestandteilen
6	1-444	196	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
7	1-640	164	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
8	5-469	103	Endoskopische Eingriffe am Darm
9	5-429	98	Endoskopische Eingriffe an der Speiseröhre
10	5-452	89	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Medizinischen Klinik

Endoskopie Ambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Beratung, Diagnostik und Therapie von gastroenterologischen Erkrankungen (VI00)
	Durchführung von ambulanten endoskopischen Leistungen (VI00)
	Endosonographische Diagnostik (VI00)

Crohn-/Colitis-Sprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Beratung, Diagnostik und Therapie von Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (VI00)
	Durchführung von ambulanten endoskopischen Leistungen (VI00)

Lebersprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Beratung, Diagnostik und Therapie von Patienten mit Lebererkrankungen (VI00)
	Durchführung von Leberpunktionen unter sonographischer Kontrolle (VI00)

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	alle oben aufgeführten Leistungen (VI00)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Notfallversorgung (VC00)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Medizinischen Klinik

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	262	Dickdarmspiegelung
2	1-444	102	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Medizinischen Klinik

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-5.11 Apparative Ausstattung der Medizinischen Klinik

- **24h-Blutdruck-Messung (AA58)**
- **24h-EKG-Messung (AA59)**
- **24h-pH-Metrie (AA60)**
pH-Wertmessung des Magens
Wird zur Diagnostik von Refluxkrankheiten (z.B. Sodbrennen) eingesetzt.
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
Funktionsprüfung des Herz-Kreilauf-Systems unter Belastung
- **Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
in Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Endosonographiegerät (AA45)**
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
Möglichkeit der Video-Endoskopie, EDV-gestützte Bild- und Textverarbeitung
- **Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
In Kooperation mit dem Zentrallabor
- **Laparoskop (AA53)**
Bauchhöhlenspiegelungsgerät
- **Linksherzkathetermessplatz (AA54) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel
in Kooperation mit der Klinik für Kardiologie und internistischer Intensivmedizin

- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
in Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
Ultraschalluntersuchungen der inneren Organe, der Blutgefäße und des Herzens
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
Prüfung der Leistungsfähigkeit von Lunge und Bronchialsystem unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsbezogener Normalwerte

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Medizinischen Klinik

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Akupunktur (ZF02)**
- **Allgemeinmedizin (AQ63)**
- **Diabetologie (ZF07)**
- **Innere Medizin (AQ23)**
Volle Weiterbildungsermächtigung
- **Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie (AQ25)**
- **Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)**
- **Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)**
- **Manuelle Medizin/Chirotherapie (ZF24)**
- **Sportmedizin (ZF44)**

B-5.12.2 Pflegepersonal der Medizinischen Klinik

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	48,5	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,1	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)**
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Schmerzmanagement (ZP14)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Entlassungsmanagement (ZP05)**
Überleitungspflege
- **Stomapflege (ZP15)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Diabetes (ZP03)**
klinikübergreifende Funktion
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
klinikübergreifende Funktion
- **Wundmanagement (ZP16)**
klinikübergreifende Funktion

B-5.12.3 **Spezielles therapeutisches Personal der Medizinischen Klinik**

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
Zur Durchführung der EKGs/Belastungs-EKGs und Lungenfunktionsprüfungen werden in der Klinik Arzthelferinnen eingesetzt.
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
Die Diät- und Ernährungsberaterinnen des Klinikum Bielefeld führen bei speziellen diätetischen Erfordernissen eine Beratung des Patienten durch. Sie sorgen dafür, dass die Patienten in der Klinik die indizierte und ärztlich verordnete Diät erhalten und führen ggf. eine Beratung der versorgenden Angehörigen durch.
- **Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte (SP11)**
- **Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)**
Der Logopäde wird bei Bedarf hinzugezogen.
- **Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)**
Für die Assistenz der gastroenterologischen Untersuchungen setzen wir speziell ausgebildetes Personal ein.
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
Bei Bedarf werden Physiotherapeuten zur Behandlung hinzugezogen.
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
Die Beratung und Betreuung von Patienten und Angehörigen zu verschiedenen Bereichen wie z.B. häusliche Versorgung, gesetzliche Betreuung, Anschlussheilbehandlung wird durch die Sozialarbeiter unseres Sozialdienstes durchgeführt.

- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**
Durch das Vorhandensein ausgebildeter Stomatherapeuten in unserer Klinik können die Patienten mit künstlichem Darmausgang schon während des stationären Aufenthaltes und nach der Entlassung jederzeit auf kompetente Hilfe zurückgreifen.
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**
Im zentralen Wundmanagement des Klinikum Bielefeld arbeiten Mitarbeiter des Pflegedienstes mit Weiterbildung in spezieller Wundversorgung. Diese werden bei Bedarf zur Behandlung hinzugezogen.

B-6 Klinik für Allgemeine Chirurgie und Koloproktologie

B-6.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Allgemeine Chirurgie und Koloproktologie

Fachabteilung:	Klinik für Allgemeine Chirurgie und Koloproktologie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Dr. hc. Mathias Löhnert
Ansprechpartner:	Prof. Dr. med. Dr. hc. Mathias Löhnert
Hausanschrift:	An der Rosenhöhe 27 33647 Bielefeld
Telefon:	05 21-9 43 – 81 01
Fax:	05 21-9 43 – 81 99
URL:	linikumbielefeld.de
E-Mail:	mathias.loehnert@linikumbielefeld.de

Leistungsschwerpunkte der Klinik für Allgemeine Chirurgie und Koloproktologie:

Die Klinik für Allgemeine Chirurgie und Koloproktologie umfasst 90 Betten. Schwerpunkte sind die Bauch- und Unfallchirurgie unter besonderer Berücksichtigung der Koloproktologie (Darm- und Enddarmkrankheiten). Im Bereich der Behandlung von Stuhlhalteschwäche (Inkontinenz) gehört die Klinik zu den bundesweit führenden Krankenhäusern. Im gesamten Operationsspektrum werden sehr schonende Operationsmethoden, wie z.B. laparoskopische (Bauchhöhlspiegelung ohne Bauchschnitt) oder arthroskopische (Gelenkspiegelung) Eingriffe vorgenommen. Aufgrund der großen Erfahrung ist die Klinik von der Deutschen Fachgesellschaft für Viszeralchirurgie als Kompetenz- und Ausbildungszentrum für chirurgische Endoskopie zertifiziert worden.

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Allgemeine Chirurgie und Koloproktologie

- Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
- Adipositaschirurgie (VC60)
- Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
- Tumorchirurgie (VC24)
- Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
- Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
- Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
- Arthroskopische Operationen (VC66)
- Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)

- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
- Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
- Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
- Notfallversorgung (VC00)
- Portimplantation (VC62)
- Spezialsprechstunde (VC58)

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Allgemeine Chirurgie und Koloproktologie

- **Informationsveranstaltungen für Patienten und Angehörige (MP00)**
Die Klinik richtet regelmäßig Informationsabende und -tage für Patienten und Angehörige mit folgenden Krankheitsbildern aus: Tumorleiden, chronisch-entzündliche Darmerkrankungen, Inkontinenz, Stomaträger.

Weitere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Allgemeine Chirurgie und Koloproktologie

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-6.5 Fallzahlen der Klinik für Allgemeine Chirurgie und Koloproktologie

Vollstationäre Fallzahl: 3.360

B-6.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Allgemeine Chirurgie und Koloproktologie

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Allgemeine Chirurgie und Koloproktologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K40	241	Leistenbruch (Hernie)
2	K60	209	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
3	K80	177	Gallensteinleiden
4	I84	147	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
5	K57	145	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
6	S82	122	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
7	S52	103	Knochenbruch des Unterarmes
8	K62	96	Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
9	S72	90	Knochenbruch des Oberschenkels
10	S42	89	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Allgemeine Chirurgie und Koloproktologie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
R15	86	Unvermögen, den Stuhl zu halten (Stuhlinkontinenz)
C20	85	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
K35	78	Akute Blinddarmentzündung
K61	71	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
K56	68	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
C18	67	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
L05	67	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
N81	67	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
D12	64	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters
S06	53	Verletzung des Schädelinneren

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
K50	35	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn
K52	24	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
N82	18	Bildung röhrenartiger Gänge (Fisteln) mit Beteiligung der weiblichen Geschlechtsorgane
K59	17	Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
C16	12	Magenkrebs
C21	12	Dickdarmkrebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausgangs
K63	11	Krankheit des Darms
C19	10	Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum)
D01	7	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Verdauungsorgane
K55		Krankheit der Blutgefäße des Darms
C17		Dünndarmkrebs
D13		Gutartiger Tumor sonstiger bzw. ungenau bezeichneter Teile des Verdauungstraktes

B-6.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Allgemeine Chirurgie und Koloproktologie

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Allgemeine Chirurgie und Koloproktologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-900	477	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
2	1-650	375	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	8-930	272	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
4	5-530	255	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5	3-225	223	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
6	5-511	214	Operative Entfernung der Gallenblase
7	5-490	198	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	8-800	184	Übertragung von Blut und Blutbestandteilen
9	5-916	177	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
10	5-491	172	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Allgemeine Chirurgie und Koloproktologie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-493	171	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-469	157	Operation am Darm
5-452	156	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
5-484	147	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
5-790	145	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5-492	141	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
5-812	118	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
1-632	117	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
5-059	110	Operation an Nerven bzw. Nervenknoten
5-470	98	Operative Entfernung des Blinddarms
5-455	92	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
5-482	74	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
5-897	62	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
5-471	60	Entfernung des Blinddarms im Rahmen einer anderen Operation
5-496	51	Operative Korrektur des Afters bzw. des Schließmuskels
5-704	39	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
5-489	37	Operation am Mastdarm (Rektum)
5-986	19	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
5-486	18	Wiederherstellende Operation am Mastdarm (Rektum)

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-454	18	Operative Dünndarmentfernung
5-465	17	Rückverlagerung eines künstlichen (doppelläufigen) Darmausganges in den Bauchraum und Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Darmes
5-462	16	Anlegen eines künstlichen Darmausganges, als schützende Maßnahme im Rahmen einer anderen Operation
5-460	15	Anlegen eines künstlichen (doppelläufigen) Darmausganges, als selbstständige Operation
5-464	14	Erneute Operation bzw. sonstige Operation an einem künstlichen Darmausgang
5-485	14	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) ohne Beibehaltung des Schließmuskels
5-499	14	Operation am After
5-429	13	Operation an der Speiseröhre
5-467	13	Wiederherstellende Operation am Darm
5-543	13	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle
5-706	11	Wiederherstellende Operation an der Scheide

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Allgemeine Chirurgie und Koloproktologie

Koloproktologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Beratung, Diagnostik und Therapie bei allen Darm- und Enddarkerkrankungen (VC00)
	Durchführung der Defäkographie mittels Röntgen und MRT (Untersuchung der Stuhleentleerrungsvorgänge) (VC00)
	Durchführung der Sphinktermanometrie (VC00)
	Durchführung der endorektalen Sonographie (VC00)
	Elektromyographie (Muskelstrommessung) der Beckenboden- und Schließmuskeln (VC00)
	Ermittlung der Colonpassagezeit bei Verstopfungsproblemen (VC00)

koloproktologische Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Beratung, Diagnostik und Therapie bei allen Darm- und Enddarkerkrankungen (VC00)

Indikationssprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Im Rahmen einer täglichen Sprechstunde werden Patienten vor einer geplanten Operation untersucht und die optimalen Untersuchungs- und Behandlungsverfahren festgelegt. Die Abklärung unklarer Erkrankungen ist so bereits vor dem Krankenhausaufenthalt möglich.
Angebotene Leistung	Ambulante Voruntersuchungen (VC00)
	Operationsaufklärung und -vorbereitung (VC00)
	Überprüfung der Operationsnotwendigkeit (VC00)

D-Arzt-Ambulanz	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Berufs- und Wegeunfällen (VC00)

Chirurgische Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Versorgung aller akuten chirurgischen Erkrankungen (VC00)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Allgemeine Chirurgie und Koloproktologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-900	477	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
2	1-650	375	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	8-930	272	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
4	5-530	255	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	3-225	223	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
6	5-511	214	Operative Entfernung der Gallenblase
7	5-490	198	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des After
8	8-800	184	Übertragung von Blut und Blutbestandteilen
9	5-916	177	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
10	5-491	172	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Allgemeine Chirurgie und Koloproktologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-6.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Allgemeine Chirurgie und Koloproktologie

- **Arthroskop (AA37)**
Gelenksspiegelung
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutaufbereitungsgerät
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**
Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel
Die Muskelstrommessungen erfolgen, um die Leistungsfähigkeit der Beckenboden- und Schließmuskeln zu bestimmen.
- **Endorektales Sonographiegerät (AA00)**
Mittels der Ultraschalluntersuchung durch den Enddarm können After- und Mastdarmerkrankungen genauer untersucht und die Behandlung auf den einzelnen Patienten ausgerichtet werden.
- **Endosonographiegerät (AA45)**
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
Magen- und Darmspiegelungen (Gastroskopie und Coloskopie) werden geplant (elektiv) und in Notfallsituationen durchgeführt.

- **Gerät zur analen Spinktermanometrie (AA35)**
Afterdruckmessgerät
Durch die Druckmessung der Schließmuskulatur des Afters wird die Stuhlhaltefähigkeit getestet und entscheidende Informationen zur Behandlung der Stuhlinkontinenz erzielt.
- **Laparoskop (AA53)**
Bauchhöhlenspiegelungsgerät
- **Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren (AA57)**
Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
Das Gerät wird zur Zerstörung von Tumorgewebe benutzt, das durch eine Operation nicht mehr entfernbar ist.
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)**
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
In Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie
- **Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
In Kooperation mit dem Zentrallabor
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
In Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Allgemeine Chirurgie und Koloproktologie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,3
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,5
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**
Volle Weiterbildungsermächtigung
- **Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)**
- **Viszeralchirurgie (AQ13)**
- **Proktologie (ZF34)**
Volle Weiterbildungsermächtigung

B-6.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Allgemeine Chirurgie und Koloproktologie

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	46,3	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,3	1 Jahr	
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	12,6	3 Jahre	5,99 VK haben eine Fachweiterbildung OP, 0,7 VK eine Ausbildung zur operationstechnischen Assistenz, 5, 97 VK sind Gesundheits-/Krankenpfleger.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Operationsdienst (PQ08)**
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Stomapflege (ZP15)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Entlassungsmanagement (ZP05)**
Überleitungspflege
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Diabetes (ZP03)**
klinikübergreifende Funktion
- **Wundmanagement (ZP16)**
klinikübergreifende Funktion
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
klinikübergreifende Funktion

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Allgemeine Chirurgie und Koloproktologie

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
Im Funktionsbereich der Klinik werden Arzthelferinnen eingesetzt.

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
Die Diät- und Ernährungsberaterinnen des Klinikum Bielefeld führen bei speziellen diätetischen Erfordernissen eine Beratung des Patienten durch. Sie sorgen dafür, dass die Patienten in der Klinik die indizierte und ärztlich verordnete Diät erhalten und führen ggf. eine Beratung der versorgenden Angehörigen durch.
- **Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)**
Zur Verbesserung der Behandlung alter Menschen insbesondere mit unfallchirurgischen Verletzungen, die an vielen weiteren Erkrankungen leiden.
- **Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)**
Die Hinzuziehung von erfahrenen Orthopädietechnikern gehört unverzichtbar zu dem Behandlungsstandard unserer unfallchirurgischen Patienten.
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
Bei Bedarf werden Physiotherapeuten zur Behandlung hinzugezogen.
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
Die Beratung und Betreuung von Patienten und Angehörigen zu verschiedenen Bereichen wie z.B. häusliche Versorgung, gesetzliche Betreuung, Anschlussheilbehandlung wird durch die Sozialarbeiter unseres Sozialdienstes durchgeführt.
- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**
Durch eine enge Kooperation mit ausgebildeten Stomatherapeuten können unsere Patienten mit künstlichem Darmausgang schon während des stationären Aufenthaltes und nach der Entlassung jederzeit auf kompetente Hilfe zurückgreifen.
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**
Im zentralen Wundmanagement des Klinikum Bielefeld arbeiten Mitarbeiter des Pflegedienstes mit Weiterbildung in spezieller Wundversorgung. Diese werden bei Bedarf zur Behandlung hinzugezogen.

B-7 Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie

B-7.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie

Fachabteilung:	Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	PD Dr. med. Hisham Fansa
Ansprechpartner:	PD Dr. med. Hisham Fansa
Hausanschrift:	Teutoburger Str. 50 33604 Bielefeld
Telefon:	05 21-5 81 – 39 51
Fax:	05 21-5 81 – 39 97
URL:	www.klinikumbielefeld.de
E-Mail:	hisham.fansa@klinikumbielefeld.de

Leistungsschwerpunkte der Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie

Die Klinik bietet das gesamte Spektrum der Plastischen und Wiederherstellenden Chirurgie sowie der Ästhetischen Chirurgie und der Handchirurgie:

Chirurgie der weiblichen Brust:

Schwerpunkt ist die wiederherstellende Chirurgie im Rahmen des Bielefelder Brustzentrums. Es werden alle Formen der Brustwiederherstellung nach Brustkrebsoperationen angeboten.

Wiederherstellende Chirurgie nach Verletzungen oder Tumoren:

Defektdeckungen an der Körperoberfläche, u.a. durch mikrochirurgische Techniken

Chirurgie der peripheren Nerven:

Operationen bei Kompressionssyndromen, Nervenrekonstruktionen durch Nervenverpflanzungen an Schulter, Arm und Bein

Handchirurgie:

Das gesamte Spektrum der Handchirurgie inkl. Replantationen, Rheuma und Gelenkersatz

Ästhetische Chirurgie:

Operationen, die meist als "kosmetische" oder Schönheitsoperationen bezeichnet werden; z.B. Gesichts-, Brust-, oder Bauchdeckenstraffung, Vergrößerung und Verkleinerung der Brust, Fettabsaugung

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie

- Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
- Adipositaschirurgie (VC60)
- Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
- Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
- Chirurgie der weiblichen Brust (VC00)
- Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
- Tumorchirurgie (VC24)
- Handchirurgie (VO16)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
- Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
- Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
- Septische Knochenchirurgie (VC30)
- Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
- Arthroskopische Operationen (VC66)
- Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
- Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
- Spezialsprechstunde (VC58)

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-7.5 Fallzahlen der Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1.061

B-7.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C44	79	Hautkrebs, z.B. Basaliom, Melanom
2	M72	57	Morbus Dupuytren (Erkrankung mit Beugstellung der Finger)
3	M19	52	Gelenkverschleiß (Arthrose) an Fingern oder am Handgelenk
4	C50	50	Brustkrebs (zur Wiederherstellung der Brust)
5	L03	46	Entzündung der Hand
6	T81	40	Behandlung von Wundheilungsstörungen oder Entzündungen nach Operationen
7	M18	39	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes
8	S62	30	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
9	S66	29	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand
10	M86	27	Chronische Knochenentzündungen nach Unfall oder Operation

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
N62	27	Übermäßige Vergrößerung der Brust bei der Frau oder beim Mann
L90	25	Störende Narbenbildung oder Hautfaltenbildung (Fettschürzen an Bauch, Beinen, Armen)
G56	24	Erkrankungen/ Verletzungen der Armnerven
S68	23	Replantationen der Gliedmaßen
L97	23	Chronische Wunden der Beine (Offene Beine)
L89	19	Druckgeschwüre, z.B. bei Querschnittsgelähmten

B-7.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-893	409	Behandlung von Wunden bei Verletzungen oder chronischen Geschwüren
2	5-903	275	Verschluss von offenen Wunden durch Hautverschiebung
3	5-840	196	Operation an den Sehnen der Hand
4	5-916	184	Vorübergehende Abdeckung von Wunden durch Vakuumtherapie
5	5-984	183	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
6	5-894	157	Wundsäuberung nach Verletzung, Durchblutungsstörung, Tumor
7	5-902	134	Verschluss von offenen Wunden durch Hautverpflanzung
8	5-782	122	Behandlung von Knochenentzündungen oder Falschgelenken
9	5-895	88	Entfernung von Haut-/Weichteiltumoren
10	5-845	73	Operationen bei Rheuma oder Gelenkverschleiß der Hand

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-858	59	Verpflanzung von körpereigenem Gewebe mit mikrochirurgischem Gefäßanschluss zum Brustaufbau oder zur Defektdeckung bei großen Wunden
5-056	52	Operationen bei Erkrankungen oder nach Verletzungen von Nerven der Gliedmaßen
5-842	51	Operation bei M. Dupuytren (Beugefehlstellung der Finger)
5-911	48	Operation zur Straffung der Haut bzw. Unterhaut und Entfernung von Fettgewebe (z.B. Bauchdeckenstraffung)
5-857	48	Verschiebung von Muskeln zur Deckung von Defekten nach Verletzung, Druckgeschwüren oder Tumoren
5-041	41	Behandlung von chronischen Schmerzen an Gelenken der Hand

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Sprechstunde für Privatpatienten und Ästhetische Chirurgie (VC00)

Berufsgenossenschaftliche Sprechstunde	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Angebotene Leistung	Behandlung von Patienten nach Arbeits-/ Berufs-/Wegeunfällen mit Handverletzungen oder schweren Weichteilverletzungen in Zusammenarbeit mit dem Durchgangsarzt des Hauses. (VC00)

Prästationäre Sprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Vorbereitung (Aufklärung und diagnostische Maßnahmen) der Patienten, die stationär behandelt werden sollen (VC00)

Ambulantes Operieren	
Ambulanzart	Ambulantes OP-Zentrum (AM00)
Angebotene Leistung	Ambulante Operation nach §115b SGB V, z.B. kleinere Handchirurgische Operationen (Verschraubung von Knochenbrüchen, Ringbandsplastiken, Karpaltunnel etc.) oder Hauttumoren. (VC00)

Ambulante Sprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Ambulante Behandlung von Kindern mit Handfehlbildungen und von Patienten mit Nervenerkrankungen. (VC00)

Notaufnahme	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Notfallversorgung (VC00)

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-840	130	Operationen an Sehnen der Hand, z.B. Verengungen der Sehnenscheiden, Sehnennähte
2	5-902	65	Defektdeckung durch Hautverpflanzung bei Tumoren/Verletzungen
3	5-056	64	Operation bei Nervenengpaßsyndrom, z.B. bei Karpaltunnel oder Ellenrinnensyndrom, Tennisellenbogen
4	5-849	60	Operationen an der Hand, z.B. Operation eines Ganglioms (Überbein)
5	5-790	29	Operation bei Knochenbrüchen an der Hand
6	5-800	29	offene Gelenkoperation an der Hand / dem Handgelenk
7	5-903	29	Defektdeckung durch Hautverschiebung bei Tumoren/Verletzungen
8	5-795	25	Operation bei Knochenbrüchen an der Hand
9	5-841	23	Naht von Bändern der Hand, z.B. Skidaumen
10	5-787	13	Entfernung von Schrauben, Drähten u.ä. nach Knochenbrüchen

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
Behandlung von Handverletzungen in Zusammenarbeit mit dem Chefarzt (D-Arzt) der Unfallchirurgischen Klinik

Stationäre BG-Zulassung: Ja
Behandlung von Handverletzungen in Zusammenarbeit mit dem Chefarzt (D-Arzt) der Unfallchirurgischen Klinik incl. § 6 Verfahren

B-7.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie

- **Arthroskop (AA37)**
Gelenksspiegelung
zur Diagnostik/Therapie von Handgelenkverletzungen mit schonender Schlüssellochtechnik
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
In Kooperation mit der Klinik für Anästhesie und operativer Intensivmedizin
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutauflbereitungsgerät

- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
In Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
In Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
In Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie
- **OP-Mikroskop (AA00)**
speziell für rekonstruktive/plastische Chirurgie

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Plastische und Ästhetische Chirurgie (AQ11)**
Weiterbildungsbefugnis für 4 Jahre
- **Handchirurgie (ZF12)**
Weiterbildungsbefugnis für 3 Jahre
- **Common trunk Chirurgie (AQ00)**
1 Jahr Weiterbildungsbefugnis

B-7.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	10,3	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	2,8	3 Jahre	1,2 VK haben die Fachweiterbildung OP, 1,68 VK haben die Fachweiterbildung zur/m Gesundheits- und Krankenpfleger.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Operationsdienst (PQ08)**
- **Onkologische Pflege (PQ07)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Entlassungsmanagement (ZP05)**
Überleitungspflege
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Diabetes (ZP03)**
klinikübergreifende Funktion
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
klinikübergreifende Funktion
- **Wundmanagement (ZP16)**
klinikübergreifende Funktion

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
zur Betreuung der Sprechstunden
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
Die Diät- und Ernährungsberaterinnen des Klinikum Bielefeld führen bei speziellen diätetischen Erfordernissen eine Beratung des Patienten durch. Sie sorgen dafür, dass die Patienten in der Klinik die indizierte und ärztlich verordnete Diät erhalten und führen ggf. eine Beratung der versorgenden Angehörigen durch.
- **Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)**
Kooperationsvertrag mit der Praxis für Ergotherapie Hentschel, Bielefeld zur speziellen Handtherapie ambulant und stationär
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
zur stationären und ambulanten Behandlung z.B. von Patienten nach handchirurgischen Operationen
- **Psychoonkologen (SP00)**
Psychoonkologen zur Betreuung der Krebspatienten, insbesondere während des Brustaufbaus
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
Die Beratung und Betreuung von Patienten und Angehörigen zu verschiedenen Bereichen wie z.B. häusliche Versorgung, gesetzliche Betreuung, Anschlussheilbehandlung wird durch die Sozialarbeiter unseres Sozialdienstes durchgeführt.
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**
Im zentralen Wundmanagement des Klinikum Bielefeld arbeiten Mitarbeiter des Pflegedienstes mit Weiterbildung in spezieller Wundversorgung. Diese werden bei Bedarf zur Behandlung hinzugezogen.

B-8 Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

B-8.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

Fachabteilung:	Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie
Art:	Hauptabteilung
Chefärzte:	Prof. Dr. med. Guido Schürmann FACS bis 01.05.2008 Prof. Dr. Detlef Bartsch
Ansprechpartner:	Prof. Dr. med. Guido Schürmann FACS
Hausanschrift:	Teutoburger Str. 50 33604 Bielefeld
Telefon:	05 21-5 81 – 38 01
Fax:	05 21-5 81 – 38 99
URL:	www.klinikumbielefeld.de
Email:	guido.schuermann@klinikumbielefeld.de

Leistungsschwerpunkte der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie:

Die Schwerpunkte der Klinik sind die endokrine Chirurgie und die große onkologische Chirurgie.

Bei der endokrinen Chirurgie nehmen die Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüse mit knapp 700 Eingriffen jährlich eine führende Stellung ein. Maßgeschneiderte Konzepte und der Einsatz modernster OP-Techniken (Neuromonitoring zur Schonung der Stimmbandnerven, Lupenbrillentechnik) führen zu optimalen Operationsergebnissen. Die Zusammenarbeit mit der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie und der Klinik für Nuklearmedizin unseres Hauses spielt in der Diagnostik und Nachbehandlung eine wichtige Rolle (vgl. unten). Dies gilt auch für Erkrankungen der Nebenniere, die bei uns operativ überwiegend minimalinvasiv (laparoskopisch oder retroperitoneoskopisch) angegangen werden.

In der chirurgischen Onkologie stehen die Tumoren des oberen Gastrointestinaltraktes und des Hepato-Pancreato-biliären Systems im Vordergrund (Speiseröhre, Magen, Leber, Gallenblase und Gallengänge, Pankreas), neben den kolorektalen Karzinomen. Die Klinik erfüllt in allen Bereichen die Mindestmengen und ist auch von intensivmedizinischer Seite für die Behandlung großer Tumoren bestens ausgerüstet. Im wöchentlich stattfindenden Tumorboard werden alle onkologischen Patienten interdisziplinär besprochen, um durch eine multimodale Therapie, d. h. eine Vorbehandlung durch Bestrahlung und/oder Chemotherapie und ggf. eine notwendige Nachbehandlung sowie die Möglichkeit der intraoperativen Strahlenbehandlung dem individuellen Patienten die optimale Therapie zukommen zu lassen.

Des Weiteren werden sämtliche Eingriffe der Allgemein- und Visceralchirurgie in unserem Hause durchgeführt. Auch akut-entzündliche Gallenblasen werden in unserem Haus laparoskopisch operiert. Die weitere Minimalisierung des Zugangsweges (z. B. SILS: single incision laparoscopic surgery) ist derzeit im Aufbau.

Das Ziel sämtlicher Bemühungen der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie ist der zufriedene und qualitativ sehr gut behandelte Patient. Alle Maßnahmen in der diagnostischen und therapeutischen Betreuung unserer Patienten sind dieser Maxime sowohl von pflegerischer Seite als auch von ärztlicher Seite unterstellt. Hierbei spielen Sanfte Medizin und Interdisziplinarität eine große Rolle.

Sanfte Medizin bedeutet für uns, die wenn immer mögliche Anwendung der Schlüssellochchirurgie u. a. bei Leisten/Narbenhernien, Gallenblasenerkrankungen, Nebennierenerkrankungen, Darmerkrankungen (Blinddarm, Kolon, Stomata etc.)). Das äußerst schonende Operieren (feinste Instrumente, sanfte Ultraschallkoagulation, Lupenbrillentechnik), die konsequente Schmerztherapie (u. a. Schmerzkatheter, Medikamentensteuerung durch den Patienten, eigener Schmerzdienst) und die Anwendung des Fast-Track-Konzeptes (frühe Mobilität nach Operationen, rascher Kostaufbau, wenig Sonden und Drainagen) sind weitere Bausteine unserer "sanften Chirurgie".

Moderne Medizin ist interdisziplinär. Hierfür bietet eine große medizinische Einrichtung wie das Klinikum Bielefeld optimale Voraussetzungen. Wenn immer möglich und sinnvoll, werden einzelne Patienten im medizinischen Netzwerk zwischen den verschiedenen medizinischen Fachdisziplinen besprochen. Für das Netzwerk "Schilddrüse" bedeutet das die enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie und der Klinik für Nuklearmedizin unseres Hauses. Ein interdisziplinäres Schilddrüsenzentrum und die Zertifizierung als "Endokrines Zentrum" durch die CAEK-Fachgesellschaft der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie sind in Vorbereitung.

Im Netzwerk "Onkologie" bedeutet Interdisziplinarität neben dem Tumorboard die enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Strahlentherapie, der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin und der Onkologischen Schwerpunktpraxis sowie der Psychoonkologie an unserem Hause. Interdisziplinär erarbeitete Pathways ermöglichen eine optimale Diagnostik und Therapie jedes einzelnen Tumorpatienten. Die Zertifizierung als interdisziplinäres Cancer Center ist in Vorbereitung.

Unsere neu eingerichtete, chirurgisch-geleitete Intermediate-Care-Station (IMC) ermöglicht es uns, bei überwachungspflichtigen, nicht-intensivpflichtigen Patienten direkt nach der Operation eine adäquate, medizinische Versorgung zu gewährleisten. Durch Reduktion des apparativen Monitoring kann hierdurch dem Patienten eine weiterhin intensive, wenn auch nicht so belastende Versorgung zukommen.

Insofern bietet die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie als integrierter Bestandteil eines spezialisierten Departmentsystems am Standort Klinikum Mitte unseren Patienten die exzellente Medizin eines Maximalversorgers, damit er "zufrieden und sehr gut behandelt" ist.

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

- **Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)**
- **Magen-Darm-Chirurgie (VC22)**
- **Endokrine Chirurgie (VC21)**
- **Speiseröhrenchirurgie (VC14)**
- **Tumorchirurgie (VC24)**
- **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)**
- **Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)**
- **Chirurgische Intensivmedizin (VC67)**
- **Endosonographie (VC00)**
- **Spezialsprechstunde (VC58)**

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

- **Fast-Track-Chirurgie (MP00)**

Die sog. Fast-Track-Chirurgie ermöglicht es uns, durch moderne Anästhesie und Schmerztherapieverfahren, dem Patienten aufwändige Darmspülungen vor der OP und längere Nahrungskarenz nach der OP zu ersparen. Die Mobilisation beginnt bereits wenige Stunden nach der OP, so dass die Rekonvaleszenz erheblich verkürzt wird. Wir setzen die Fast-Track-Methode bei Eingriffen am Dickdarm, Mastdarm und Enddarm ein.

- **Schmerzbehandlung (MP00)**

In dieser Klinik wird eine standardisierte Schmerztherapie mit einem Stufenkonzept (Schmerzstufe 1-3) angewandt. Die Erfolgskontrolle erfolgt mittels regelmäßiger Befragung der Patienten, die auf einer visuellen Analogskala die jeweilige Schmerzintensität angeben.

Weitere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-8.5 Fallzahlen der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 2.030

B-8.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E04	425	Erkrankungen der Schilddrüse
2	K80	195	Gallensteinleiden
3	K40	142	Leistenbruch (Hernie)
4	K35	121	Akute Blinddarmentzündung
5	K56	97	Darmverschluss (Ileus)
6	K57	95	Divertikelkrankheiten des Dickdarmes
7	C18	52	Krebserkrankungen des Dickdarmes
8	C73	51	Schilddrüsenkrebs
9	E05	46	Schilddrüsenüberfunktion
10	K43	41	Bauchdeckenbrüche

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
K86	12	Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse
C15	11	Speiseröhrenkrebs
K85	7	Schwere, auch operationspflichtige Entzündung der Bauchspeicheldrüse

B-8.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-063	324	Komplette Entfernung der Schilddrüse inklusive Neuromonitoring
2	5-511	210	Entfernung der Gallenblase vorwiegend durch Schlüssellochtechnik
3	5-530	141	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie), auch durch Schlüssellochtechnik
4	5-061	132	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte inklusive Neuromonitoring
5	5-062	124	Operationen an der Schilddrüse mit teilweiser Schilddrüsenentfernung inklusive Neuromonitoring
6	5-470	119	Blinddarmentfernungen, vorwiegend durch Schlüssellochtechnik
7	5-541	117	Operative Eröffnung der Bauchhöhle
8	5-469	85	Operative Behandlung von Darmverwachsungen
9	5-455	82	Teilweise Entfernung des Dickdarms
10	5-066	43	operative Teilentfernung der Nebenschilddrüsen

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-469	31	Operationen am Darm
5-454	31	Operative Dünndarmentfernung
5-501	28	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Leber

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-429	22	Operationen an der Speiseröhre (z.B. Stentimplantationen, Naht nach Ruptur)
5-524	21	Operative Teilentfernung der Bauchspeicheldrüse
5-403	19	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection
5-465	19	Rückverlagerung eines künstlichen (doppelläufigen) Darmausganges in den Bauchraum und Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Darmes
5-413	17	Operative Entfernung der Milz
5-424	14	Operative Teilentfernung der Speiseröhre mit Wiederherstellung der Verbindung
5-437	11	Vollständige, operative Magenentfernung - Gastrektomie
5-538	10	Operativer Verschluss eines Zwerchfellbruchs, vorwiegend durch Schlüssellochtechnik
5-502	10	Operative Entfernung eines oder mehrerer Lebersegmente

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

Allgemeine Chirurgische Indikationssprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Abklärung der Operationsindikation (VC00)

Herniensprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Abklärung der Operationsindikation (VC00)

Schilddrüsenprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Abklärung der Operationsindikation (VC00)

Sprechstunde für Nebenschilddrüsenerkrankungen und neuroendokrine Tumoren	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Abklärung der Operationsindikation (VC00)

Sprechstunde für Pankreaserkrankungen	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Abklärung der Operationsindikation (VC00)

Sprechstunde für Privatversicherte	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Beratung und Abklärung der Operationsindikation (VC00)

Sprechstunde für Spezielle onkologische Fragestellungen	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Abklärung der Operationsindikation (VC00)

Sprechstunde für ambulante Operationen	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Klärung der Möglichkeit der ambulanten Operation (VC00)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Notfallversorgung (VC00)

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-530	52	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
2	5-534	6	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-8.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
In Kooperation mit der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin
- **Bi-Clamp (AA00)**
- **Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutauflbereitungsgerät
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
In Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Endosonographiegerät (AA45)**
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
Endoskopien des Gastrointestinaltraktes unter speziellen Indikationen
- **Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma
- **HABIB (AA00)**
zur Leberresektion
- **Hochfrequenzdiathermie (Bi-Clamp) (AA00)**
Thermoablationsverfahren
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
In Kooperation mit dem Zentrallabor
- **Laparoskop (AA53)**
Bauchhöhlenspiegelungsgerät
- **Laser (AA20)**
zur Behandlung von Tumorstenosen

- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
In Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie
- **MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)**
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
- **Neuromonitor (AA00)**
Überprüfung des Nervus laryngeus recurrens bei Schilddrüsenoperationen [24h verfügbar]
- **Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren (AA57)**
Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik zur Behandlung von Lebermetastasen, bei größeren Leberresektionen
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
C-Bogen
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Ultracision (AA00)**
Ultraschalldissektion

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,5	Dieser Personalbestand umfasst das ärztliche Personal der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie und der Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,5	Dieser Facharztbestand umfasst die Fachärzte der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie und der Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie.

Belegärzte und Belegärztinnen 0,0
(nach § 121 SGB V)

Fachexpertise der Abteilung

- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**
Volle Weiterbildungsermächtigung
- **Viszeralchirurgie (AQ13)**
Volle Weiterbildungsermächtigung
- **Common trunk Chirurgie (AQ00)**
Volle Weiterbildungsermächtigung (2 Jahre)
- **Intensivmedizin (ZF15)**
- **Unfallchirurgie (AQ62)**

B-8.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	29,5	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,8	1 Jahr	
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	9,1	3 Jahre	4,43 VK haben die Fachweiterbildung OP, 1,5 VK haben die Ausbildung zur Operationstechnischen Assistenz, 3,17 VK sind Gesundheits- und Krankenpfleger.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Operationsdienst (PQ08)**
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Onkologische Pflege (PQ07)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Stomapflege (ZP15)**
- **Entlassungsmanagement (ZP05)**
Überleitungspflege
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Diabetes (ZP03)**
klinikübergreifende Funktion
- **Wundmanagement (ZP16)**
klinikübergreifende Funktion
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
klinikübergreifende Funktion

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
Die Diät- und Ernährungsberaterinnen des Klinikum Bielefeld führen bei speziellen diätetischen Erfordernissen eine Beratung des Patienten durch. Sie sorgen dafür, dass die Patienten in der Klinik die indizierte und ärztlich verordnete Diät erhalten und führen ggf. eine Beratung der versorgenden Angehörigen durch.
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
Bei Bedarf werden Physiotherapeuten zur Behandlung hinzugezogen.
- **Psychoonkologen (SP00)**
Psychoonkologen werden im Bedarfsfall bei Krebserkrankungen mit einbezogen.

■ **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**

Die Beratung und Betreuung von Patienten und Angehörigen zu verschiedenen Bereichen wie z.B. häusliche Versorgung, gesetzliche Betreuung, Anschlussheilbehandlung wird durch die Sozialarbeiter unseres Sozialdienstes durchgeführt.

■ **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**

Bei Patienten mit künstlichen Darmausgängen werden Stomatherapeuten in die Behandlung integriert, die bereits während des stationären Aufenthaltes die Betroffenen mitbetreuen und nach der Entlassung die Behandlung auch zu Hause fortsetzen.

■ **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

Im zentralen Wundmanagement des Klinikum Bielefeld arbeiten Mitarbeiter des Pflegedienstes mit Weiterbildung in spezieller Wundversorgung. Diese werden bei Bedarf zur Behandlung hinzugezogen.

B-9 Unfallchirurgische Klinik

B-9.1 Allgemeine Angaben der Unfallchirurgische Klinik

Fachabteilung:	Unfallchirurgische Klinik
Art:	Hauptabteilung
Chefärzte:	Dr. med. Alexander Rübberdt bis 01.07.2009 Prof. Dr. med. Gerd Hörster
Ansprechpartner:	Dr. med. Alexander Rübberdt
Hausanschrift:	Teutoburger Str. 50 33604 Bielefeld
Telefon:	05 21-5 81 – 31 11
Fax:	05 21-5 81 – 31 99
URL:	www.klinikumbielefeld.de
E-Mail:	alexander.ruebberdt@klinikumbielefeld.de

Leistungsschwerpunkte der Klinik für Unfallchirurgie:

Im Mittelpunkt der Tätigkeit der Unfallchirurgischen Klinik steht die traumatologische Akutversorgung. Schwer verletzte Patientinnen und Patienten werden auf der Intensivstation versorgt. Patienten mit verschiedensten Verletzungsmustern können unter Mitwirkung weiterer, im Hause tätiger Kliniken (z. B. Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin) versorgt werden. Alle modernen Formen der Knochenbruchbehandlung kommen zum Einsatz. Besondere Behandlungsschwerpunkte sind darüber hinaus Erkrankungen von Knie- und Schultergelenk unter besonderer Berücksichtigung endoskopischer Operationsverfahren. Nicht mehr gelenkerhaltend therapierbare Krankheitsbilder werden endoprothetisch versorgt (Schwerpunkte sind hier die großen Extremitätengelenke wie Schulter, Hüfte, Knie). Zusammen mit der Klinik für Geriatrie des Hauses wird der Spezialbereich Alterstraumatologie betrieben, wobei ältere Patienten mit Unfallfolgen und relevanten Vorerkrankungen interdisziplinär behandelt werden können.

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Unfallchirurgische Klinik

- **Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)**

- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
- Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
- Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
- Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
- Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
- Septische Knochenchirurgie (VC30)
- Wirbelsäulenchirurgie, offenchirurgisch, minimal-invasiv, thorakoskopisch (VC00)
- Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)
- Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
- Arthroskopische Operationen (VC66)
- Spezialsprechstunde (VC58)
- Alterstraumatologie (VC00)
- Kindertraumatologie (VC00)
- Muskuloskeletale Chirurgie des Stütz- und Bewegungsapparates (VC00)
- Notfallversorgung, Schwerverletztenversorgung, Polytraumaversorgung (VC00)
- Vertebroplastie, Kyphoplastie, STENT-Kyphoplastie (VC00)

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Unfallchirurgische Klinik

- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**

Im Rahmen der Alterstraumatologie arbeitet das Pflegepersonal in Zusammenarbeit mit Ergotherapeuten und Physiotherapeuten nach dem Konzept der aktivierenden Pflege. Das Ziel der interdisziplinären Zusammenarbeit ist die schnelle Wiedererlangung bzw. Erhaltung der Selbständigkeit der Patienten. Dazu beurteilen die Pflegekräfte die Pflegebedürfnisse und trainieren das Selbstpflegepotential der Patienten. Die Ergotherapeuten und Physiotherapeuten unterstützen ihrerseits diese Aktivierung durch gezielte Einzeltherapien.

Weitere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Unfallchirurgische Klinik

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-9.5 Fallzahlen der Unfallchirurgische Klinik

Vollstationäre Fallzahl: 1.949

B-9.6 Diagnosen nach ICD der Unfallchirurgische Klinik

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Unfallchirurgische Klinik

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S72	209	Knochenbruch des Oberschenkels
2	S82	207	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
3	S52	190	Knochenbruch des Unterarmes
4	S42	184	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
5	M75	136	Schulterverletzung
6	M23	133	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
7	S06	104	Verletzung des Schädelinneren
8	M17	67	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
9	S32	53	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
10	S92	42	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Unfallchirurgische Klinik

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
T84	39	Behandlung von Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
S22	38	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
S00	37	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
S43	33	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
M84	32	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
S86	31	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels
S83	27	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
M70	26	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck
S80	25	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
M80	24	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose

B-9.7 Prozeduren nach OPS der Unfallchirurgische Klinik

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Unfallchirurgische Klinik

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-794	287	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
2	5-812	271	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	8-800	182	Übertragung von Blut und Blutbestandteilen
4	5-793	161	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5	8-550	150	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen
6	5-790	139	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
7	5-814	137	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
8	5-820	82	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
9	8-915	69	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
10	5-792	55	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Unfallchirurgische Klinik

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-892	54	Operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
5-811	53	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5-784	52	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Unfallchirurgische Klinik

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Beratung, Diagnostik und Abklärung für alle unfallchirurgisch-orthopädischen Leistungen (VC00)

D-Arztambulanz	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Angebotene Leistung	Behandlung und Nachbehandlung von Arbeits- und Wegeunfällen einschließlich Verletzungsartenverfahren, Rehamanagement (VC00)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	In der 24 Stunden täglich mit Ärzten besetzten Notaufnahme können sich alle Patienten mit akuten chirurgischen Erkrankungen oder Notfällen vorstellen. (VC00)

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Unfallchirurgische Klinik

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	89	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z. B. bei Brüchen verwendet wurden
2	8-201	37	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
3	5-812	27	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
4	8-200	23	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5	5-859	10	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
6	5-902	8	Freie Hautverpflanzung [Empfängerstelle und Art des Transplantats]

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Unfallchirurgische Klinik

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-9.11 Apparative Ausstattung der Unfallchirurgische Klinik

- **Arthroskop (AA37)**
Gelenksspiegelung
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
In Kooperation mit der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutauflbereitungsgerät
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
In Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
In Kooperation mit dem Zentrallabor
- **Laser (AA20)**
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
In Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Unfallchirurgische Klinik

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Unfallchirurgie (AQ62)**
Weiterbildungsermächtigung für 3 Jahre
- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**
Volle Weiterbildungsermächtigung mit der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie und der Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie
- **Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)**
- **Spezielle Unfallchirurgie (ZF43)**
- **Notfallmedizin (ZF28)**

B-9.12.2 Pflegepersonal der Unfallchirurgische Klinik

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	28,1	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,7	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,0	1 Jahr	
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	7,5	3 Jahre	4,32 VK haben eine Fachweiterbildung OP, 1,06 VK haben eine Ausbildung zur Operationstechnischen Assistenz, 2,19 VK sind Gesundheits- und Krankenpfleger

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Operationsdienst (PQ08)**
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Onkologische Pflege (PQ07)**
- **Entlassungsmanagement (ZP05)**
Überleitungspflege
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Wundmanagement (ZP16)**
klinikübergreifende Funktion
- **Diabetes (ZP03)**
klinikübergreifende Funktion
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
klinikübergreifende Funktion

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Unfallchirurgische Klinik

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
Im Ambulanzbereich der Klinik stehen Arzthelferinnen zur Verfügung.
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
Die Diät- und Ernährungsberaterinnen des Klinikum Bielefeld führen bei speziellen diätetischen Erfordernissen eine Beratung des Patienten durch. Sie sorgen dafür, dass die Patienten in der Klinik die indizierte und ärztlich verordnete Diät erhalten und führen ggf. eine Beratung der versorgenden Angehörigen durch.
- **Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)**
Im Rahmen der alterstraumatologischen Behandlung werden Ergotherapeuten eingesetzt.
- **Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)**
Die Hinzuziehung von erfahrenen Orthopädietechnikern gehört unverzichtbar zu dem Behandlungsstandard für unsere unfallchirurgischen Patienten.
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
Bei Bedarf werden Physiotherapeuten zur Behandlung hinzugezogen.
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
Es wird in Zusammenarbeit mit der hauseigenen Abteilung mit Sozialarbeitern die Weiter- und Nachbehandlung der Patienten individuell festgelegt. Hier wird versucht, die optimale Rehabilitation für jeden Patienten nach operativen Eingriffen zu finden. Die Wünsche der Patienten werden hierbei weitestgehend berücksichtigt.
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**
Im zentralen Wundmanagement des Klinikum Bielefeld arbeiten Mitarbeiter des Pflegedienstes mit Weiterbildung in spezieller Wundversorgung. Diese werden bei Bedarf zur Behandlung hinzugezogen.

B-10 Orthopädische Klinik

B-10.1 Allgemeine Angaben der Orthopädische Klinik

Fachabteilung:	Orthopädische Klinik
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Ludger Bernd
Ansprechpartner:	Prof. Dr. med. Ludger Bernd
Hausanschrift:	Teutoburger Str. 50 33604 Bielefeld
Telefon:	05 21-5 81 – 31 31
Fax:	05 21-5 81 – 31 90
URL:	www.klinikumbielefeld.de
Email:	ludger.bernd@klinikumbielefeld.de

Leistungsschwerpunkte der Orthopädischen Klinik:

Die Orthopädische Klinik behandelt alle angeborenen bzw. erworbenen Erkrankungen des menschlichen Haltungs- und Bewegungsapparates. Die Schwerpunkte der Behandlung liegen auf dem Gebiet des Gelenkverschleißes (Arthrose). Es bestehen große Erfahrungen in dem Ersatz der Knie-, Hüft-, Schulter- und Sprunggelenke durch Kunstgelenke. Hierbei werden Implantate verwendet, über deren dauerhafte Haltbarkeit und sehr gute Funktion zahlreiche Studien vorliegen. Es werden zudem operative Zugangswege zu den Gelenken verwendet, die besonders gewebeschonend sind und damit die Schmerzhaftigkeit nach der Operation vermindern und die Nachbehandlung für den Patienten deutlich vereinfachen und verkürzen. Aufwändige Austauschoperationen bei Prothesenlockerungen werden in unserer Abteilung zahlreich vorgenommen.

Ein weiterer Schwerpunkt sind die minimalinvasiven Operationsverfahren an Knie-, Hüft-, Sprung- und Schultergelenken. So können Meniscusrefixationen, Ersatzoperationen des vorderen Kreuzbandes und knorpelverbessernde Eingriffe arthroskopisch vorgenommen werden.

Fast alle Operationen am Schultergelenk können ebenfalls arthroskopisch durchgeführt werden. Dies beinhaltet auch die Wiederherstellung der Schultergelenke nach Schulterluxationen und die Behebung von degenerativen Veränderungen.

Rotatorenmanschettendefekte können ebenfalls zum Teil durch arthroskopische Techniken behoben werden.

Sämtliche Fußdeformitäten und Hüftgelenksverrenkungen können frühzeitig, z. B. durch Ultraschall- Diagnostik, erkannt und behandelt werden. Darüber hinaus sind wir auch in der Lage, aufwändige operative Sanierungen in der Tumororthopädie und in der septischen Orthopädie durchzuführen. Dies ist nicht zuletzt wegen der intensiven Kooperation mit den beteiligten Nachbardisziplinen im Hause möglich.

Wirbelsäuleneingriffe bei traumatischen, degenerativen und tumorösen Veränderungen werden ebenfalls angeboten.

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Orthopädische Klinik

- Endoprothetik (VO14)
- Arthroskopische Operationen (VC66)
- Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
- Fußchirurgie (VO15)
- Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
- Schulterchirurgie (VO19)
- Kinderorthopädie (VO12)
- Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
- Wirbelsäulenchirurgie (VC65)
- Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
- Septische Knochenchirurgie (VC30)
- Tumorchirurgie (VO00)

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Orthopädische Klinik

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Orthopädische Klinik

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-10.5 Fallzahlen der Orthopädische Klinik

Vollstationäre Fallzahl: 1.626

B-10.6 Diagnosen nach ICD der Orthopädische Klinik

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Orthopädische Klinik

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M17	321	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	M16	197	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
3	M23	197	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
4	M75	149	Schulterverletzung
5	T84	127	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
6	M20	91	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
7	M51	71	Bandscheibenschaden
8	M19	50	Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
9	M22	34	Krankheit der Kniescheibe
10	M48	33	Krankheit der Wirbelsäule

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Orthopädische Klinik

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
S83	33	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
M93	24	Knochen- und Knorpelkrankheit
M67	24	Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit
M50	20	Bandscheibenschaden im Halsbereich
M77	18	Sehnenansatzentzündung
M54	17	Rückenschmerzen
M24	17	Gelenkschädigung
D16	17	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels
M87	15	Absterben des Knochens
M21	13	Verformungen von Armen bzw. Beinen

B-10.7 Prozeduren nach OPS der Orthopädische Klinik

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Orthopädische Klinik

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-811	616	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
2	5-812	432	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	5-810	274	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
4	5-822	261	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5	8-915	238	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerv außerhalb von Gehirn und Rückenmark
6	5-820	213	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
7	5-832	201	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
8	5-032	182	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
9	5-788	158	Operation an den Fußknochen
10	5-814	154	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Orthopädische Klinik

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-831	120	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
8-800	114	Übertragung von Blut und Blutbestandteilen
5-839	108	Operation an der Wirbelsäule
5-984	105	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
5-782	88	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
5-986	87	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
8-930	83	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8-854	78	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
5-800	78	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
5-804	75	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Orthopädische Klinik

allgemeine Sprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Beratung, Diagnostik und Abklärung der Operationsindikation (VO00)
Kommentar	Termin nach Vereinbarung

Schultersprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Beratung, Diagnostik und Abklärung der Operationsindikation (VO00)

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Beratung, Diagnostik und Abklärung der Operationsindikation (VO00)

Sprechstunde für holländische Patienten	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Untersuchung und Beratung zum endoprothetischen Gelenkersatz (VC00)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Notfallversorgung (VC00)

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Orthopädische Klinik

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-810	31	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
2	5-811	16	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
3	5-787	9	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	5-812	7	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5	5-851	6	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Orthopädische Klinik

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-10.11 Apparative Ausstattung der Orthopädische Klinik

- **Arthroskop (AA37)**
Gelenksspiegelung
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
In Kooperation mit der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutauflbereitungsgerät
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
In Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie
- **Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma

- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
In Kooperation mit dem Zentrallabor
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
In Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Frauenheilkunde-Geburtshilfe wird bei den Neugeborenen routinemäßig eine Sonographie der Säuglings Hüften vorgenommen. Bei Bedarf wird sofort eine entsprechende Therapie eingeleitet.

B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Orthopädische Klinik

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Orthopädie (AQ61)**
Weiterbildungsermächtigung für 3 Jahre
- **Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)**
Weiterbildungsermächtigung für 3 Jahre
- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**
- **Physikalische und Rehabilitative Medizin (AQ49)**
- **Spezielle Orthopädische Chirurgie (ZF41)**
Weiterbildungsermächtigung 3 Jahre
- **Physikalische Therapie und Balneologie (ZF32)**
- **Manuelle Medizin/Chirotherapie (ZF24)**
- **Notfallmedizin (ZF28)**
- **Sportmedizin (ZF44)**

B-10.12.2 Pflegepersonal der Orthopädische Klinik

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	22,5	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,4	1 Jahr	
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	6,7	3 Jahre	3,86 VK haben die Fachweiterbildung OP 0,94 VK haben die Ausbildung zur Operationstechnischen Assistenz, 1,96 VK sind Gesundheits- und Krankenpfleger

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Operationsdienst (PQ08)**
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Onkologische Pflege (PQ07)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Entlassungsmanagement (ZP05)**
Überleitungspflege
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Diabetes (ZP03)**
klinikübergreifende Funktion
- **Wundmanagement (ZP16)**
klinikübergreifende Funktion
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
klinikübergreifende Funktion

B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Orthopädische Klinik

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
Zur Betreuung der Patienten in den ambulanten Sprechstunden werden Arzthelferinnen eingesetzt.
- **Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)**
Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit einem externen Orthopädietechniker. Zur Verordnung und Anpassung der orthopädischen Hilfsmittel kommt dieser direkt ins Haus.
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
Bei Bedarf werden Physiotherapeuten zur Behandlung hinzugezogen.

■ **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**

Es wird in Zusammenarbeit mit der hauseigenen Abteilung mit Sozialarbeitern die Weiter- und Nachbehandlung der Patienten individuell festgelegt. Hier wird versucht, die optimale Rehabilitation für jeden Patienten nach orthopädischen Eingriffen zu finden. Die Wünsche der Patienten werden hierbei weitestgehend berücksichtigt.

■ **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

Im zentralen Wundmanagement des Klinikum Bielefeld arbeiten Mitarbeiter des Pflegedienstes mit Weiterbildung in spezieller Wundversorgung. Diese werden bei Bedarf zur Behandlung hinzugezogen.

B-11 Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie

B-11.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie

Fachabteilung:	Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. med. Ralf-Gerhard Ritter
Ansprechpartner:	Dr. med. Ralf-Gerhard Ritter
Hausanschrift:	Teutoburger Str. 50 33604 Bielefeld
Telefon:	05 21-5 81 – 30 51
Fax:	05 21-5 81 – 30 97
URL:	www.klinikumbielefeld.de
E-Mail:	ralf-gerhard.ritter@klinikumbielefeld.de

Leistungsspektrum der Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie:

Die Klinik bietet das gesamte Spektrum der operativen Versorgung der arteriellen und venösen Gefäßkrankungen an. In einer täglichen interdisziplinären Gefäß-Besprechung mit dem Institut für Diagnostische Radiologie, der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin und der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie wird das für jeden einzelnen Patienten beste Therapiekonzept gesucht; ob minimal invasive Kathetertechnik oder Operation. Ein Schwerpunkt der Klinik ist die periphere Bypass-Chirurgie mit körpereigenen Venen. Insbesondere Patienten mit Diabetes profitieren von Bypasseingriffen bis hin zum Unterschenkel und Fuß, so dass Amputationen vermieden werden können. Darüber hinaus wird sowohl die endovaskuläre wie auch offen operative Behandlung des Aortenaneurysmas und der Verschlusskrankung der Becken- und Beinarterien angeboten. Als Besonderheit wird die Operation an der Halsschlagader zur Verhinderung eines Schlaganfalles auch in örtlicher Betäubung durchgeführt. Ein weiteres Aufgabengebiet ist das Anlegen von Shunts, die zur Dialysebehandlung erforderlich sind.

Im Bereich der venösen Erkrankungen werden neben der Behandlung des Krampfaderleidens auch Operationen zur Wiedereröffnung von verschlossenen Beckenvenen oder der unteren Hohlvene bei Thrombose durchgeführt.

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie

- Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
- Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
- Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßkrankungen (VC17)
- Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßkrankungen (VC18)

- Amputationschirurgie (VC63)
- Dialyseshuntchirurgie (VC61)

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie

- **Liner Therapie (MP00)**
zur Stumpfconditionierung nach Majoramputation zum Zwecke der Frührehabilitation mit Prothese

Weitere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-11.5 Fallzahlen der Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 416

B-11.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie

B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	212	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
2	I65	36	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
3	T82	33	Komplikationen durch eingepflanzte Fremtteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
4	I83	32	Krampfadern der Beine
5	I71	28	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
6	E11	27	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
7	I74	13	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
8	T81	11	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
9	I72	7	Aussackung (Aneurysma) eines Blutgefäßes bzw. einer Herzkammer

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	I80		Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung

B-11.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-381	124	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
2	5-380	104	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
3	5-394	91	Operation nach einer Gefäßoperation
4	5-393	83	Anlegen einer Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
5	5-916	67	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
6	5-386	53	Operative Entfernung von Blutgefäßen wegen Krankheit der Gefäße bzw. zur Gefäßverpflanzung
7	5-865	49	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
8	5-385	48	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
9	5-893	48	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
10	5-384	20	Operative Entfernung von Teilen der Hauptschlagader mit Zwischenschalten eines Gefäßersatzes

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie

Gefäßchirurgie-Sprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Abklärung der Indikationen zur Therapie von Gefäßerkrankungen (VC00)
	Farbduplex-Sonographie des Gefäßsystems (VC00)
	Lichtreflexrheographie insbesondere bei Venenerkrankungen (VC00)
	Venenverschlussplethysmographie (VC00)
	nachstationäre Behandlung und Follow up nach endovaskulärer Aneurysmaausschaltung (VC00)
	nachstationäre Behandlung und Follow up nach peripherer Bypass-Operation (VC00)
	vor- und nachstationäre Behandlung beim Dialysezugang (VC00)
	vor- und nachstationäre Behandlung von Problemwunden (VC00)
vor- und nachstationäre Behandlung von Varizen (VC00)	

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Beratung, Diagnostik und Abklärung der Operationsindikation (VO00)
	alle oben aufgeführten Leistungen (VI00)

Diabetische Fußambulanz	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Schwerpunktversorgung von Diabetikern mit besonderer Betreuung des diabetischen Fußsyndroms (VI00)
Kommentar	Kooperation mit der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Notfallversorgung mit Facharztstandard für Gefäßchirurgie (VC00)

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385		Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	5-392		Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-11.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie

- **24h-Blutdruck-Messung (AA58)**
In Kooperation mit der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin
- **24h-EKG-Messung (AA59)**
In Kooperation mit der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin
- **Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Gefäßdarstellung
In Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
In Kooperation mit der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
In Kooperation mit der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin
- **Bodyplethysmograph (AA05)**
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutaufbereitungsgerät
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
In Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Hirnstrommessung
- **Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma

- **Geräte der invasiven Kardiologie (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Behandlungen mittels Herzkatheter
In Kooperation mit der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
In Kooperation mit der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin
- **Karbonfasertisch (AA00)**
spezieller OP-Tisch
- **Kipptisch (AA19)**
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
In Kooperation mit der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
In Kooperation mit dem Zentrallabor
- **Linksherzkathetermessplatz (AA54) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel
In Kooperation mit der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
In Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie
- **Oszillographie (AA25)**
Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
C-Bogen
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
In Kooperation mit der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie

B-11.12 Personelle Ausstattung

B-11.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Gefäßchirurgie (AQ07)**
Weiterbildungsermächtigung für 24 Monate (36 Monate beantragt, volle Weiterbildungsermächtigung angestrebt)
- **Common trunk Chirurgie (AQ00)**
1 Jahr Weiterbildungsermächtigung
- **Notfallmedizin (ZF28)**
- **Phlebologie (ZF31)**

B-11.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	18,7	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,1	1 Jahr	
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	4,4	3 Jahre	2,26 VK haben die Fachweiterbildung OP 0,77 VK haben die Ausbildung zur Operationstechnischen Assistenz, 1,61 VK sind Gesundheits- und Krankenpfleger

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Operationsdienst (PQ08)**
- **Onkologische Pflege (PQ07)**
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Wundmanagement (ZP16)**
- **Entlassungsmanagement (ZP05)**
Überleitungspflege
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Diabetes (ZP03)**
klinikübergreifende Funktion
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
klinikübergreifende Funktion

B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie

- **Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement (SP35)**
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
Die Diät- und Ernährungsberaterinnen des Klinikum Bielefeld führen bei speziellen diätetischen Erfordernissen eine Beratung des Patienten durch. Sie sorgen dafür, dass die Patienten in der Klinik die indizierte und ärztlich verordnete Diät erhalten und führen ggf. eine Beratung der versorgenden Angehörigen durch.
- **Fotograf und Fotografin (SP37)**
- **Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)**
Der Logopäde wird bei Bedarf hinzugezogen.
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
Bei Bedarf werden Physiotherapeuten zur Behandlung hinzugezogen.
- **Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)**
In der diabetologischen Fußambulanz ist eine Pflegekraft mit Podologie Ausbildung zur speziellen Versorgung von Patienten mit Diabetischem Fußsyndrom beschäftigt.
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
Die Beratung und Betreuung von Patienten und Angehörigen zu verschiedenen Bereichen wie z.B. häusliche Versorgung, gesetzliche Betreuung, Anschlussheilbehandlung wird durch die Sozialarbeiter unseres Sozialdienstes durchgeführt.
- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**
Bei Patienten mit künstlichen Darmausgängen werden Stomatherapeuten in die Behandlung integriert, die bereits während des stationären Aufenthaltes die Betroffenen mitbetreuen und nach der Entlassung die Behandlung auch zu Hause fortsetzen.
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**
In der Klinik sind zwei Wundmanager tätig.

B-12 Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie

B-12.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie

Fachabteilung: Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Theodor Windhorst

Ansprechpartner: Dr. med. Joachim Stapenhorst

Hausanschrift: Teutoburger Str. 50
33604 Bielefeld

Telefon: 05 21 5 81 – 38 51

Fax: 05 21 5 81 – 38 98

URL: www.klinikumbielefeld.de

E-Mail: theodor.windhorst@klinikumbielefeld.de

Leistungsschwerpunkte der Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie:

Ein Schwerpunkt und Behandlungsziel bei unseren Patienten besteht in der Erkennung und Behandlung von Erkrankungen des Brustkorbes, der Lungen- und Bronchien. Im Vordergrund stehen dabei die gut- und bösartigen Erkrankungen des Lungengewebes.

Unter Thoraxchirurgie versteht man die Diagnosefindung und Durchführung aller Eingriffe im Zusammenhang mit den Erkrankungen des Brustraumes (Thorax) und des Mittelfellraumes.

Hierzu gehören offene und video-endoskopische Operationen (darunter versteht man Schlüsselochoperationen in minimal-invasiver Technik) am Lungengewebe, besonders die Entfernung von Tumoren der Lunge, des Mittelfellraumes sowie auch die Behandlung dieser Organe bei entzündlichen Veränderungen. Lebensbedrohliche Atembeschwerden durch Veränderungen der Lungenstruktur (Emphyseblase) beheben wir insbesondere durch videoendoskopische (minimal-invasive) Techniken. Wir führen Operationen an Brustwand und Zwerchfell durch, auch im Zusammenhang mit Tumorerkrankungen anderer Organsysteme.

Im fortgeschrittenen Stadium bieten wir moderne Behandlungskonzepte in Zusammenarbeit mit Strahlentherapeuten, Onkologen und plastischen Rekonstruktions-Chirurgien im Team an, z. B. Chemotherapie vor der Operation und Impfungen gegen Lungenkrebs mit Mikrotochtergeschulsten nach der Operation.

Ein anderer Schwerpunkt ist die Versorgung von Patienten mit den Herzerkrankungen, die einen Herzschrittmacher benötigen. Bei der engen Kooperation mit der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin ist die Herzschrittmacherversorgung der Patientinnen und Patienten ein besonderer Spezialisierungspunkt. Nach Indikationsstellung durch die Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin nimmt die Klinik für Thoraxchirurgie die Implantation aller Schrittmachersysteme in örtlicher oder in Vollnarkose vor. Funktionskontrollen werden gemeinsam durchgeführt.

B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie

- Lungenchirurgie (VC11)
- Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
- Diagnostik und Therapie bösartiger Lungenerkrankungen (VC00)
- Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen (VC12)
- Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
- Eingriffe am Perikard (VC10)
- Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
- Behandlung von Verletzungen am Herzen (VC09)
- Thorakale Sympathektomie (VC00)
- Schrittmachereingriffe (VC05)
- Defibrillatoreingriffe (VC06)
- Portimplantation (VC62)
- Spezialsprechstunde (VC58)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)

B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-12.5 Fallzahlen der Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie

Vollstationäre Fallzahl: 324

B-12.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	80	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	C78	30	Metastase einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
3	J93	24	Luftansammlung zwischen Lunge und Rippen
4	S22	21	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	J86	15	Eiteransammlung im Brustkorb
6	D38	13	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
7	S27	10	Verletzung von Organen im Brustkorb (Thoraxtrauma)
8	T82	10	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Gefäßen
9	J94	9	Krankheit des Brustfells (Pleura)
10	J90	8	Erguss zwischen Lunge und Rippen (Pleuraerguß)

B-12.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-344	51	Pleurektomie (Entfernung des Brustfells, offen oder thorakoskopisch)
2	5-322	48	Atypische Lungenresektion (operative Teilentfernung von Lungengewebe, offen oder thorakoskopisch)
3	5-345	32	Verödung des Spaltes zwischen Lunge und Rippen
4	5-342	31	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mittelfells (Mediastinum)
5	5-340	28	Inzision von Brustwand und Pleura (Eröffnung von Brustkorb und Brustfell)
6	5-324	21	Einfache Lobektomie und Bilobektomie der Lunge (Entfernung einer oder mehrerer Lungenlappen)
7	5-333	17	Adhäsiolyse an Lunge und Brustwand (Verwachsungslösung von Lunge und Brustwand)
8	5-399	15	Operationen an den Blutgefäßen (z.B. Einplanzung von Venenkathetern)
9	5-343	10	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Brustwand
10	5-325	9	erweiterte Lobektomie oder Bilobektomie (Entfernung eines oder mehrerer Lungenlappen mit angrenzenden Organen)

B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-620	138	Bronchoskopie (Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung)
1-691	86	Thorakoskopie und Mediastinoskopie (Untersuchung des Brustkorbes (Thorax) bzw. des Mittelfells (Mediastinum) durch eine Spiegelung)

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Präoperative Indikationsbesprechung (VC00)
	ambulante Bronchoskopie (VC00)
	postoperative Nachuntersuchung (VC00)

Fachambulanz Thoraxchirurgie	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Präoperative Indikationsbesprechung (VC00)
	ambulante Bronchoskopie (VC00)
	postoperative Nachuntersuchung (VC00)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Notfallversorgung (VC00)

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	99	Implantation eines Portsystems (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
Behandlung von Thoraxverletzungen in Zusammenarbeit mit dem Chefarzt (D-Arzt) der Unfallchirurgischen Klinik

Stationäre BG-Zulassung: Ja
Behandlung von Thoraxverletzungen in Zusammenarbeit mit dem Chefarzt (D-Arzt) der Unfallchirurgischen Klinik incl. § 6 Verfahren

B-12.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie

- **AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem (AA34)**
Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
In Kooperation mit der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin
- **Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
Starre und flexible Bronchoskopie, Möglichkeiten der Video-Endoskopie, EDV-gestützte Bild- und Textverarbeitung
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutauflbereitungsgerät
Dem Patienten wird durch den Cell Saver das während der Operation verlorene eigene Blut wieder zugeführt.
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
In Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
In Kooperation mit dem Zentrallabor
- **Laser (AA20)**
Endoskopische Lasertherapie, z.B. Tumorzerstörung oder Blutstillung
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
In Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie
- **MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)**
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie

- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

B-12.12 Personelle Ausstattung

B-12.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,5	Dieser Personalbestand umfasst das ärztliche Personal der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie und der Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,5	Dieser Facharztbestand umfasst die Fachärzte der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie und der Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie.

Belegärzte und Belegärztinnen 0,0
(nach § 121 SGB V)

Fachexpertise der Abteilung

- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**
Volle Weiterbildungsermächtigung mit der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie und der Unfallchirurgischen Klinik
- **Thoraxchirurgie (AQ12)**
Volle Weiterbildungsermächtigung
- **Viszeralchirurgie (AQ13)**
- **Intensivmedizin (ZF15)**

B-12.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	14,5	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,2	1 Jahr	
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	2,9	3 Jahre	1,45 VK haben die Fachweiterbildung OP, 0,49 VK haben die Ausbildung zur Operationstechnischen Assistenz, 1,04 VK sind Gesundheits- und Krankenpfleger.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Operationsdienst (PQ08)**
- **Onkologische Pflege (PQ07)**
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Schmerzmanagement (ZP14)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Entlassungsmanagement (ZP05)**
Überleitungspflege
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Wundmanagement (ZP16)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Diabetes (ZP03)**
klinikübergreifende Funktion
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
klinikübergreifende Funktion

B-12.12.3 **Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie**

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
Die Diät- und Ernährungsberaterinnen des Klinikum Bielefeld führen bei speziellen diätetischen Erfordernissen eine Beratung des Patienten durch. Sie sorgen dafür, dass die Patienten in der Klinik die indizierte und ärztlich verordnete Diät erhalten und führen ggf. eine Beratung der versorgenden Angehörigen durch.
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
Bei Bedarf werden Physiotherapeuten zur Behandlung hinzugezogen.
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
Die Beratung und Betreuung von Patienten und Angehörigen zu verschiedenen Bereichen wie z.B. häusliche Versorgung, gesetzliche Betreuung, Anschlussheilbehandlung wird durch die Sozialarbeiter unseres Sozialdienstes durchgeführt.
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**
Im zentralen Wundmanagement des Klinikum Bielefeld arbeiten Mitarbeiter des Pflegedienstes mit Weiterbildung in spezieller Wundversorgung. Diese werden bei Bedarf zur Behandlung hinzugezogen.

B-13 Zentrum für Frauenheilkunde - Gynäkologie

B-13.1 Allgemeine Angaben des Zentrums für Frauenheilkunde-Gynäkologie

Fachabteilung:	Zentrum für Frauenheilkunde - Gynäkologie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Joachim Volz
Ansprechpartner:	Prof. Dr. med. Joachim Volz
Hausanschrift:	Teutoburger Str. 50 33604 Bielefeld
Telefon:	05 21-5 81 – 32 01
Fax:	05 21-5 81 – 32 99
URL:	www.klinikumbielefeld.de
EMail:	joachim.volz@klinikumbielefeld.de

Leistungsschwerpunkte des Zentrums für Frauenheilkunde:

Unser mehrfach zertifiziertes Zentrum für Frauenheilkunde vereinigt verschiedene Bereiche unseres Faches unter einem Dach. Dies ist die weit überregional bekannte operative Gynäkologie und Onkologie mit dem Schwerpunkt der minimal invasiven Chirurgie, das interdisziplinäre Beckenboden / Inkontinenzzentrum, unser "Bielefelder Brustzentrum", das größte seiner Art in der Region, unser Kinderwunschzentrum mit allen modernen Möglichkeiten (BIF=Bielefelder Institut für Fortplanungsmedizin) und nicht zuletzt "Babytown", unsere geburtshilfliche Abteilung mit der neuen Neugeborenenpflegestation. Letztere wird durch ein hoch kompetentes Team erfahrener Kinderärzte und Kinderschwestern betreut. Unsere Ärzte und Pflegekräfte sind rund um die Uhr für unsere Patientinnen da und garantieren eine erstklassige Versorgung. Das Zentrum führt selbst wissenschaftliche Studien durch oder beteiligt sich an diesen.

B-13.2 Versorgungsschwerpunkte des Zentrums für Frauenheilkunde-Gynäkologie

- Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
- Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
- Endoskopische Operationen (VG05)
- Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)
- Inkontinenzchirurgie (VG07)
- Fortpflanzungsmedizin (VG00)
- Urogynäkologie (VG16)
- Spezialsprechstunde (VG15)

B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Zentrums für Frauenheilkunde- Gynäkologie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Zentrums für Frauenheilkunde- Gynäkologie

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-13.5 Fallzahlen des Zentrums für Frauenheilkunde- Gynäkologie

Vollstationäre Fallzahl: 1.658

B-13.6 Diagnosen nach ICD des Zentrums für Frauenheilkunde- Gynäkologie

B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD des Zentrums für Frauenheilkunde- Gynäkologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	D25	223	Gutartige Gebärmutterknoten
2	C56	125	Bösartige Erkrankung der Eierstöcke
3	N83	110	Gutartige Veränderungen an Eierstöcken und Eileitern ohne Entzündungen
4	N80	81	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter (Endometriose)
5	O21	76	übermäßiges Erbrechen während der Frühschwangerschaft
6	N81	70	Beckenbodenschwäche der Frau (Senkung der Scheide und der Gebärmutter, jeglicher Art)
7	D27	64	Gutartiger Eierstocktumor
8	N92	59	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
9	O02	52	Gestörte Schwangerschaft, bei der sich kein Embryo entwickelt oder der Embryo vorzeitig abstirbt
10	O20	51	Blutung in der Frühschwangerschaft

B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen des Zentrums für Frauenheilkunde- Gynäkologie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C56	125	Bösartige Erkrankung der Eierstöcke
C54	23	Gebärmutterkrebs

B-13.7 Prozeduren nach OPS des Zentrums für Frauenheilkunde-Gynäkologie

B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS des Zentrums für Frauenheilkunde-Gynäkologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-469	234	Lösung von Darmverwachsungen
2	5-681	192	Entfernung von Muskelknoten (Myome) aus der Gebärmutter
3	5-682	179	Entfernung des Gebärmutterkörpers unter Belassung des Gebärmutterhalses (Stabilisierung des Beckenbodens)
4	5-651	177	Organerhaltende Operation am Eierstock (z.B. Entfernung von Zysten)
5	5-690	172	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter (Abrasio uteri)
6	5-657	149	Lösung von Verwachsungen am Eierstock und Eileiter
7	5-653	132	Entfernung von Eierstock und Eileiter
8	1-672	119	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
9	5-683	105	Entfernung der Gebärmutter
10	1-471	95	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt

B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren des Zentrums für Frauenheilkunde-Gynäkologie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-542	88	Chemotherapie
5-702	83	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide
5-704	79	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten des Zentrums für Frauenheilkunde- Gynäkologie

Urogynäkologie	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Beratung, Diagnostik und Therapie bei Blasen- und/oder Darmschwäche (VG00)

Beckenbodenzentrum	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Beratung und interdisziplinäre Behandlung von Harn- und Stuhlinkontinenz (VG00)

Dysplasie-Sprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	HPV-Beratung incl. Impfberatung (VG00)
	Koloskopie mit gezielten Gewebeentnahmen (VG00)
	Laserbehandlung (VG00)

Gynäkologische Ambulanz	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Beratung, Diagnostik und Therapie aller gynäkologischen Erkrankungen (VG00)
	ambulantes Operieren (VG00)

Sprechstunde im Bielefelder Institut für Fortpflanzungsmedizin	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Beratung, Diagnostik und Therapie bei unerfülltem Kinderwunsch (VG00)
	Echovist-Untersuchung (VG00)
	Kryo-konservierung von befruchteten Eizellen, Sperma, Ovar- und Hodengewebe (VG00)
	Verfahren der assistierten Reproduktion (IVF/ICSI, Insemination) (VG00)

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	alle oben aufgeführten Leistungen (VI00)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Notfallversorgung (VC00)

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V des Zentrums für Frauenheilkunde- Gynäkologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-672	124	Diagnostische Hysteroskopie
2	5-671	104	Konisation der Cervix uteri
3	5-690	66	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
4	5-711	64	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)
5	5-751	17	Kürettage zur Beendigung der Schwangerschaft [Abruptio]
6	1-694	14	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
7	1-471	10	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
8	5-469	8	Andere Operationen am Darm
9	5-681	8	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft des Zentrums für Frauenheilkunde- Gynäkologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-13.11 Apparative Ausstattung des Zentrums für Frauenheilkunde- Gynäkologie

- **3-D/4-D-Ultraschallgerät (AA62)**
- **72h-Blutzucker-Messung (AA63)**
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
In Kooperation mit der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin
- **Brachytherapiegerät (AA06)**
Bestrahlung von "innen"
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutauflbereitungsgerät
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
In Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Elektrostimulation (AA00)**
zur Anregung der Blasenfunktion
- **Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung (AA61)**
Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen
In Kooperation mit der Klinik für Strahlentherapie

- **Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
In Kooperation mit dem Zentrallabor
- **Laparoskop (AA53)**
Bauchhöhlenspiegelungsgerät für endoskopische Eingriffe
- **Laser (AA20)**
Fast alle Krebsvorstufen des Gebärmutterhalses und des äußeren Genitale entfernen wir narbenfrei und schonend mit dem CO₂-Laser.
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
In Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie
- **MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)**
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
- **Positronenemissionstomograph (PET) (AA00)**
In Kooperation mit der radiologischen Praxis DIRANUK
- **Single-Photon-Emissions-Computertomograph (SPECT) (AA00)**
Szintigraphisches Schnittbildverfahren, in Kooperation mit der Klinik für Nuklearmedizin
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
10 Geräte im Zentrum für Frauenheilkunde, Möglichkeit der ductalen Sonographie sowie Elastizitätssonographie, 3 und 4D-Ultraschallgeräte (GE E8®)
- **Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)**
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten
zur Sentinel-Lymph-Node-Detektion, in Kooperation mit der Klinik für Nuklearmedizin
- **Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)**
zur Bestimmung der Art der Blasenschwäche, um gezielt behandeln zu können.

B-13.12 Personelle Ausstattung

B-13.12.1 Ärzte und Ärztinnen des Zentrums für Frauenheilkunde- Gynäkologie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,2	Die 17,2 VK Ärzte betreuen die Klinikbereiche Geburtshilfe, Gynäkologie, Senologie und das BIF im Zentrum für Frauenheilkunde.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,7	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)**
Volle Weiterbildungsermächtigung
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin (AQ15)**
Volle Weiterbildungsermächtigung
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie (AQ16)**
Volle Weiterbildungsermächtigung
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin (AQ17)**
Volle Weiterbildungsermächtigung
- **Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)**

B-13.12.2 Pflegepersonal des Zentrums für Frauenheilkunde- Gynäkologie

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	7,6	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,8	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	3,4	3 Jahre	1,77 VK haben die Fachweiterbildung OP, 0,6 VK haben die Ausbildung zur Operationstechnischen Assistenz, 1,27 VK sind Gesundheits- und Krankenpfleger

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Operationsdienst (PQ08)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Entlassungsmanagement (ZP05)**
Überleitungspflege
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Wundmanagement (ZP16)**
klinikübergreifende Funktion
- **Diabetes (ZP03)**
klinikübergreifende Funktion
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
klinikübergreifende Funktion

B-13.12.3 Spezielles therapeutisches Personal des Zentrums für Frauenheilkunde-Gynäkologie

■ **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**

In der Ambulanz werden Arzthelferinnen eingesetzt.

■ **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**

Die Diät- und Ernährungsberaterinnen des Klinikum Bielefeld führen bei speziellen diätetischen Erfordernissen eine Beratung des Patienten durch. Sie sorgen dafür, dass die Patienten in der Klinik die indizierte und ärztlich verordnete Diät erhalten und führen ggf. eine Beratung der versorgenden Angehörigen durch.

■ **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**

Bei Bedarf werden Physiotherapeuten zur Behandlung hinzugezogen.

■ **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**

Die Beratung und Betreuung von Patienten und Angehörigen zu verschiedenen Bereichen wie z.B. häusliche Versorgung, gesetzliche Betreuung, Anschlussheilbehandlung wird durch die Sozialarbeiter unseres Sozialdienstes durchgeführt.

■ **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**

Stomatherapeuten werden bei Bedarf zur Behandlung hinzugezogen.

■ **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

Im zentralen Wundmanagement des Klinikum Bielefeld arbeiten Mitarbeiter des Pflegedienstes mit Weiterbildung in spezieller Wundversorgung. Diese werden bei Bedarf zur Behandlung hinzugezogen.

■ **Psychoonkologen (SP00)**

Psychoonkologen stehen Patienten und deren Angehörigen im Falle einer Krebserkrankung für eine psychologische Betreuung zur Verfügung.

■ **Biologe (SP00)**

Der Biologe ist zuständig für die Laborarbeiten im Rahmen der assistierten Reproduktion (IVF bzw. IVF/ICSI, Spermioigrammerstellung, Kryokonservierung).

B-14 Zentrum für Frauenheilkunde - Geburtshilfe

B-14.1 Allgemeine Angaben des Zentrums für Frauenheilkunde-Geburtshilfe

Fachabteilung:	Zentrum für Frauenheilkunde - Geburtshilfe
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Joachim Volz
Ansprechpartner:	Prof. Dr. med. Joachim Volz
Hausanschrift:	Teutoburger Str. 50 33604 Bielefeld
Telefon:	05 21-5 81 – 32 01
Fax:	05 21-5 81 – 32 99
URL:	www.klinikumbielefeld.de
E-Mail:	joachim.volz@klinikumbielefeld.de

Leistungsschwerpunkte des Zentrums für Frauenheilkunde:

Unser mehrfach zertifiziertes Zentrum für Frauenheilkunde vereinigt verschiedene Bereiche unseres Faches unter einem Dach. Dies ist die weit überregional bekannte operative Gynäkologie und Onkologie mit dem Schwerpunkt der minimal invasiven Chirurgie, das interdisziplinäre Beckenboden / Inkontinenzzentrum, unser "Bielefelder Brustzentrum", das größte seiner Art in der Region, unser Kinderwunschzentrum mit allen modernen Möglichkeiten (BIF=Bielefelder Institut für Fortplanungsmedizin) und nicht zuletzt "Babytown", unsere geburtshilfliche Abteilung mit der neuen Neugeborenenpflegestation. Letztere wird durch ein hoch kompetentes Team erfahrener Kinderärzte und Kinderschwestern betreut. Unsere Ärzte und Pflegekräfte sind rund um die Uhr für unsere Patientinnen da und garantieren eine erstklassige Versorgung. Das Zentrum führt selbst wissenschaftliche Studien durch oder beteiligt sich an diesen.

B-14.2 Versorgungsschwerpunkte des Zentrums für Frauenheilkunde-Geburtshilfe

- **Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)**
- **Geburtshilfliche Operationen (VG12)**
- **Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)**
- **Spezialsprechstunde (VG15)**

B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Zentrums für Frauenheilkunde- Geburtshilfe

- **Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik (MP19)**
In den angebotenen Geburtsvorbereitungskursen bekommen Frauen Informationen zur Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und zum Stillen. Sie erlernen Atemübungen, Entspannungs- und Massagetechniken. Die Kurstermine finden Sie aktuell im Internet.

- **Stillberatung (MP43)**
Während des Klinikaufenthaltes erhalten die Frauen eine kompetente und individuelle Stillberatung durch Hebammen und Kinderkrankenschwestern sowie Still- und Laktationsberaterinnen. Stillcafe (Mittwoch 10:00 Uhr)
- **Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik (MP50)**
Sowohl im Frühwochenbett als auch im Spätwochenbett haben die Frauen die Möglichkeit, ihre Bauch-, Gesäß- und Beckenbodenmuskulatur durch gezielte Rückbildungsgymnastik zu trainieren. Die Kurstermine finden Sie aktuell im Internet.
- **Babyschwimmen (MP05)**
Beim Babyschwimmen können sich die Kinder ab dem 3. Lebensmonat in der Gruppe durch Spiel und Bewegung an das Wasser gewöhnen. Die Kurstermine finden Sie aktuell im Internet.
- **Säuglingspflegekurse (MP36)**
Im Säuglingspflegekurs lernen die werdenden Eltern den Umgang und die Pflege des Kindes, um so entspannt der neuen Aufgabe des Elternseins entgegen zu sehen. Die Kurstermine finden Sie aktuell im Internet.
- **Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen (MP41)**
Akupunktur, Geburtsvorbereitung, Säuglingspflegekurs, Kreißsaalführung (jeden 1. Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr und jeden 3. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr), Rückbildungsgymnastik, Babymassage. Die Kurstermine finden Sie aktuell im Internet.

Weitere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Zentrums für Frauenheilkunde- Geburtshilfe

- **Rooming-in (SA07)**
Auf unserer Wochenbettstation sind die Mütter in 2-Bett-Zimmern untergebracht. Von ihrem Kind müssen sie sich nicht trennen, 24-Stunden-Rooming-In ist bei uns selbstverständlich. Im Sinne eines ganzheitlichen Pflegekonzeptes stehen kompetente Wochenbett- und Kinderkrankenschwestern sowie Hebammen mit Rat und Tat zur Seite. Möchten die Mütter einmal ein paar Stunden ungestört und allein verbringen, kümmern sich die Kinderkrankenschwestern gern um das Kind.
Weitere nicht-medizinischen Serviceangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-14.5 Fallzahlen des Zentrums für Frauenheilkunde- Geburtshilfe

Vollstationäre Fallzahl: 2.683

B-14.6 Diagnosen nach ICD des Zentrums für Frauenheilkunde- Geburtshilfe

B-14.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD des Zentrums für Frauenheilkunde- Geburtshilfe

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	965	In der Klinik geborene Kinder
2	O42	221	Fruchtblasensprung vor Geburtsbeginn
3	O70	158	Dammriss während der Geburt
4	O48	81	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
5	O60	78	Vorzeitige Wehen und Entbindung
6	O68	78	Gefährdung des Kindes unter der Geburt
7	O82	77	Wunsch-Kaiserschnitt
8	O47	66	Wehen um den Geburtstermin, die nicht zur Geburt führen
9	O26	57	Schwangerschaftsbedingte Erkrankungen
10	O80	50	Normale Entbindung/komplikationsfreie Entbindung

B-14.7 Prozeduren nach OPS des Zentrums für Frauenheilkunde- Geburtshilfe

B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS des Zentrums für Frauenheilkunde- Geburtshilfe

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	1170	Versorgung des Neugeborenen
2	9-260	505	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
3	5-730	429	Künstliche Fruchtblasensprengung
4	5-758	344	Naht nach Dammriss
5	9-261	316	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
6	5-749	270	Schonender Kaiserschnitt (Misgav-Ladach)
7	5-738	189	Dammschnitt und Naht
8	8-910	172	regionale Schmerzbehandlung (Peridural-Anästhesie)
9	5-740	93	Klassischer Kaiserschnitt
10	8-515	59	Manualhilfe zur Entbindung

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten des Zentrums für Frauenheilkunde- Geburtshilfe

Pränataldiagnostik	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Beratung bei besonderen Fragestellungen (VG00)
	Chorionzottenbiopsien (VG00)
	Fehlbildungsdiagnostik (VG00)
	Fruchtwasserpunktionen (VG00)

Geburtsplanung	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Beratung bei Veränderungen in der Schwangerschaft (VG00)
	Besprechung der Wünsche bei der Geburt (VG00)
	Planung von spontanen Beckenendlagenentbindungen (VG00)
	Schmerzbehandlung unter der Geburt (VG00)

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	alle oben aufgeführten Leistungen (VI00)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Notfallversorgung (VC00)

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V des Zentrums für Frauenheilkunde- Geburtshilfe

Ambulante Operationen werden in diesem Klinikbereich nicht durchgeführt.

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft des Zentrums für Frauenheilkunde- Geburtshilfe

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-14.11 Apparative Ausstattung des Zentrums für Frauenheilkunde- Geburtshilfe

- **3-D/4-D-Ultraschallgerät (AA62)**
- **Blitzgerät Bilirubin (AA00)**
zur nicht-invasiven (unblutigen) Bestimmung des Bilirubinwertes beim Neugeborenen
- **Gerät zur Kardiotokographie (AA51) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)
- **Inkubatoren Neonatologie (AA47) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
In Kooperation mit dem Zentrallabor
- **Laser (AA20)**
für die Brustwarzenbehandlung zur Erhaltung der Stillmöglichkeit
- **NG-Hörscreening (AA00)**
zur Früherkennung von Hörschäden oder -erkrankungen des Neugeborenen
- **Phototherapie (AA00)**
zur Behandlung der Neugeborenen mit Gelbsucht - Lichttherapie
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
10 Geräte im Zentrum für Frauenheilkunde, Möglichkeit der ductalen Sonographie sowie Elastizitätssonographie, 3 und 4D-Ultraschallgeräte (GE E8®)

B-14.12 Personelle Ausstattung

B-14.12.1 Ärzte und Ärztinnen des Zentrums für Frauenheilkunde- Geburtshilfe

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,2	Die 17,2 VK Ärzte betreuen die Klinikbereiche Geburtshilfe, Gynäkologie, Senologie und das BIF im Zentrum für Frauenheilkunde.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,7	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)**
Volle Weiterbildungsermächtigung
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin (AQ17)**
Volle Weiterbildungsermächtigung
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie (AQ16)**
Volle Weiterbildungsermächtigung
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin (AQ15)**
Volle Weiterbildungsermächtigung
- **Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)**

B-14.12.2 Pflegepersonal des Zentrums für Frauenheilkunde- Geburtshilfe

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3,9	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	7,9	3 Jahre
Entbindungspfleger und Hebammen	16,3	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Entlassungsmanagement (ZP05)**
Überleitungspflege
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Diabetes (ZP03)**
klinikübergreifende Funktion
- **Wundmanagement (ZP16)**
klinikübergreifende Funktion
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
klinikübergreifende Funktion

B-14.12.3 Spezielles therapeutisches Personal des Zentrums für Frauenheilkunde-Geburtshilfe

■ **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**

In der Ambulanz werden Arzthelferinnen eingesetzt.

■ **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**

Die Diät- und Ernährungsberaterinnen des Klinikum Bielefeld führen bei speziellen diätetischen Erfordernissen eine Beratung der Patientin durch. Sie sorgen dafür, dass die Patientinnen in der Klinik die indizierte und ärztlich verordnete Diät erhalten und führen ggf. eine Beratung der versorgenden Angehörigen durch.

■ **Hebammen (SP00)**

Im Babytown des Klinikum Bielefeld sind 16,3 (Vollkräfte) Hebammen tätig. Diese bieten verschiedene Angebote, während und nach dem stationären Aufenthalt an.

■ **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**

Bei Bedarf werden Physiotherapeuten zur Behandlung hinzugezogen.

■ **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**

Die Beratung und Betreuung von Patienten und Angehörigen zu verschiedenen Bereichen wie z.B. häusliche Versorgung, gesetzliche Betreuung, Anschlussheilbehandlung, wird durch die Sozialarbeiter unseres Sozialdienstes durchgeführt.

■ **Still- und Laktationsberaterinnen (SP00)**

Dieses speziell ausgebildete Personal berät kompetent bei allen Fragen zum Thema Stillen.

■ **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

Im zentralen Wundmanagement des Klinikum Bielefelds arbeiten Mitarbeiter des Pflegedienstes mit Weiterbildung in spezieller Wundversorgung. Diese werden bei Bedarf zur Behandlung hinzugezogen.

B-15 Zentrum für Frauenheilkunde - Senologie

B-15.1 Allgemeine Angaben des Zentrums für Frauenheilkunde- Senologie

Fachabteilung:	Zentrum für Frauenheilkunde - Senologie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Joachim Volz
Ansprechpartner:	Prof. Dr. med. Joachim Volz
Hausanschrift:	Teutoburger Str. 50 33604 Bielefeld
Telefon:	05 21-5 81 – 32 01
Fax:	05 21-5 81 – 32 99
URL:	www.klinikumbielefeld.de
E-Mail:	joachim.volz@klinikumbielefeld.de

Leistungsschwerpunkte des Zentrums für Frauenheilkunde:

Unser mehrfach zertifiziertes Zentrum für Frauenheilkunde vereinigt verschiedene Bereiche unseres Faches unter einem Dach. Dies ist die weit überregional bekannte operative Gynäkologie und Onkologie mit dem Schwerpunkt der minimal invasiven Chirurgie, das interdisziplinäre Beckenboden / Inkontinenzzentrum, unser "Bielefelder Brustzentrum", das größte seiner Art in der Region, unser Kinderwunschzentrum mit allen modernen Möglichkeiten (BIF=Bielefelder Institut für Fortplanungsmedizin) und nicht zuletzt "Babytown", unsere geburtshilfliche Abteilung mit der neuen Neugeborenenpflegestation. Letztere wird durch ein hoch kompetentes Team erfahrener Kinderärzte und Kinderschwestern betreut. Unsere Ärzte und Pflegekräfte sind rund um die Uhr für unsere Patientinnen da und garantieren eine erstklassige Versorgung. Das Zentrum führt selbst wissenschaftliche Studien durch oder beteiligt sich an diesen.

B-15.2 Versorgungsschwerpunkte des Zentrums für Frauenheilkunde-Senologie

- Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
- Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
- Mammographiescreening (VG00)
- Spezialsprechstunde (VG15)

B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Zentrums für Frauenheilkunde- Senologie

■ **Breast care nursery (MP00)**

Die breast care nurse hat mit ihrer besonderen Ausbildung eine Lotsenfunktion für die Patientinnen im Brustzentrum und verknüpft den ambulanten und stationären Bereich. Sie nimmt eine Mittlerrolle zwischen Patientin und Medizinbetrieb ein. Ein wesentlicher Aspekt der Tätigkeit der breast care nurse besteht in der Stärkung der Autonomie der Patientin. Die Breast care nurse ist ebenfalls an der Darstellung des Brustzentrums beteiligt und unterstützt Informationsveranstaltungen und wissenschaftliche Veranstaltungen.

Weitere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Zentrums für Frauenheilkunde- Senologie

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-15.5 Fallzahlen des Zentrums für Frauenheilkunde- Senologie

Vollstationäre Fallzahl: 511

B-15.6 Diagnosen nach ICD des Zentrums für Frauenheilkunde- Senologie

B-15.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD des Zentrums für Frauenheilkunde- Senologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	278	Brustkreberkrankung
2	D05	54	Krebsvorstufen der Brust
3	D24	52	gutartiger Knoten der Brust
4	N60	37	Gutartige Bindegewebsvermehrung der Brust
5	N61	28	Brustentzündung
6	R92	16	Mikrokalk in der Brustdrüse
7	D48	11	Unklarer Herdbefund im Brustbereich, abklärungsbedürftig
8	T81	8	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z.B. Blutungen, Schock, Infektionen)
9	C77	6	Bösartige Erkrankungen der Lymphknoten

B-15.7 Prozeduren nach OPS des Zentrums für Frauenheilkunde- Senologie

B-15.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS des Zentrums für Frauenheilkunde- Senologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-870	273	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma ohne Entfernung der Lymphknoten
2	5-401	154	operative Entfernung einzelner Lymphknoten aus der Achselhöhle, incl. Wächter-Lymphknoten
3	3-709	144	Darstellung des Wächterlymphknotens
4	5-871	99	Entfernung von Brustdrüsengewebe unter Erhalt der Brust mit Entfernung der Lymphknoten (davon 87 Sentinellymphknoten!)
5	3-724	68	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung eines Körperabschnittes mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)
6	3-705	65	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
7	5-873	54	Operative Entfernung der Brustdrüse mit Entfernung von Achsellymphknoten
8	5-872	34	Operative Entfernung der Brustdrüse ohne Entfernung von Achsellymphknoten
9	3-827	31	Kernspintomographie (MRT) der Brustdrüse mit Kontrastmittel
10	3-807	28	Kernspintomographie der Brustdrüse ohne Kontrastmittel (MRT)

B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten des Zentrums für Frauenheilkunde- Senologie

Brustzentrum-Ambulanz	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Diagnostik von Brustveränderungen (VG00)
	Beratung über Behandlungen (VG00)
	Beratung zu wiederaufbauenden Operationen (VG00)
	Beratung zu kosmetischen Problemen und Operationen (VG00)
	2. Meinung (VG00)
	Beratung Prävention und Genetik (VG00)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Notfallversorgung (VC00)

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V des Zentrums für Frauenheilkunde- Senologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-870	10	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe ohne axilläre Lymphadenektomie

B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft des Zentrums für Frauenheilkunde-Senologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-15.11 Apparative Ausstattung des Zentrums für Frauenheilkunde-Senologie

- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
In Kooperation mit der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutauflbereitungsgerät
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
In Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie
- **Digitale Mammographie (AA00)**
Diagnostik von Brustveränderung, Markierung von nicht tastbaren Brustveränderungen, die entfernt werden müssen
- **Fischer-Tisch (AA00)**
Stereotaktische Vacuumbiopsie zur Diagnostik von Mikrokalk
- **Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma
- **Geräte zur Strahlentherapie (AA16)**
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
In Kooperation mit dem Zentrallabor

- **Laser (AA20)**
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
Für spezielle Fragestellungen in der Diagnostik von Brustveränderungen, Vorstufenveränderungen, multizentrische bösartige Veränderungen, Unterscheidung zwischen operationsbedingter Narbe und Rezidiv, Intaktheit einer liegenden Prothese. In Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie
- **MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)**
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
Sentinelnode-Biopsie
- **Positronenemissionstomograph (PET) (AA00)**
In Kooperation mit der radiologischen Praxis DIRANUK
- **Single-Photon-Emissions-Computertomograph (SPECT) (AA00)**
Szintigraphisches Schnittbildverfahren, in Kooperation mit der Klinik für Nuklearmedizin
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
10 Geräte im Zentrum für Frauenheilkunde, Möglichkeit der ductalen Sonographie sowie Elastizitätssonographie, 3 und 4D-Ultraschallgeräte (GE E8®)
- **Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)**
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten
zur Sentinel-Lymph-Node-Detektion, in Kooperation mit der Klinik für Nuklearmedizin
- **3-D/4-D-Ultraschallgerät (AA62)**

B-15.12 Personelle Ausstattung

B-15.12.1 Ärzte und Ärztinnen des Zentrums für Frauenheilkunde- Senologie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,2	Die 17,2 VK Ärzte betreuen die Klinikbereiche Geburtshilfe, Gynäkologie, Senologie und das BIF im Zentrum für Frauenheilkunde.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,7	

Belegärzte und Belegärztinnen 0,0
(nach § 121 SGB V)

Fachexpertise der Abteilung

- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)**
Volle Weiterbildungsermächtigung
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin (AQ15)**
Volle Weiterbildungsermächtigung

- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie (AQ16)**
Volle Weiterbildungsermächtigung
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin (AQ17)**
Volle Weiterbildungsermächtigung
- **Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)**

B-15.12.2 Pflegepersonal des Zentrums für Frauenheilkunde- Senologie

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,9	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	1,3	3 Jahre	0,65 VK haben die Fachweiterbildung OP, 0,22 VK haben die Ausbildung zur Operationstechnischen Assistenz, 0,46 VK sind Gesundheits- und Krankenpfleger

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Operationsdienst (PQ08)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Entlassungsmanagement (ZP05)**
Überleitungspflege
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Wundmanagement (ZP16)**
klinikübergreifende Funktion
- **Diabetes (ZP03)**
klinikübergreifende Funktion
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
klinikübergreifende Funktion

B-15.12.3 Spezielles therapeutisches Personal des Zentrums für Frauenheilkunde-Senologie

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
In der Ambulanz sind Arzthelferinnen tätig.
- **Breast care nurse (SP00)**
Die breast care nurse hat mit ihrer besonderen Ausbildung eine Lotsenfunktion für die Patientinnen im Brustzentrum und verknüpft den ambulanten und stationären Bereich. Sie nimmt eine Mittlerrolle zwischen Patientin und Medizinbetrieb ein. Ein wesentlicher

Aspekt der Tätigkeit der breast care nurse besteht in der Stärkung der Autonomie der Patientin. Die Breast care nurse ist ebenfalls an der Darstellung des Brustzentrums beteiligt und unterstützt Informationsveranstaltungen und wissenschaftliche Veranstaltungen.

■ **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**

Die Diät- und Ernährungsberaterinnen des Klinikum Bielefeld führen bei speziellen diätetischen Erfordernissen eine Beratung des Patienten durch. Sie sorgen dafür, dass die Patienten in der Klinik die indizierte und ärztlich verordnete Diät erhalten und führen ggf. eine Beratung der versorgenden Angehörigen durch.

■ **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**

Bei Bedarf werden Physiotherapeuten zur Behandlung hinzugezogen.

■ **Psychoonkologen (SP00)**

Psychoonkologen stehen Patienten und deren Angehörigen im Falle einer Krebserkrankung für eine psychologische Betreuung zur Verfügung.

■ **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**

Die Beratung und Betreuung von Patienten und Angehörigen zu verschiedenen Bereichen wie z.B. häusliche Versorgung, gesetzliche Betreuung, Anschlussheilbehandlung wird durch die Sozialarbeiter unseres Sozialdienstes durchgeführt.

■ **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

Im zentralen Wundmanagement des Klinikum Bielefeld arbeiten Mitarbeiter des Pflegedienstes mit Weiterbildung in spezieller Wundversorgung. Diese werden bei Bedarf zur Behandlung hinzugezogen.

B-16 Hals-, Nasen-, Ohrenklinik

B-16.1 Allgemeine Angaben der Hals-, Nasen-, Ohrenklinik

Fachabteilung:	Hals-, Nasen-, Ohrenklinik
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Holger Sudhoff
Ansprechpartner:	Prof. Dr. med. Holger Sudhoff
Hausanschrift:	Teutoburger Str. 50 33604 Bielefeld
Telefon:	05 21-5 81 – 33 01
Fax:	05 21-5 81 – 33 99
URL:	www.klinikumbielefeld.de
E-Mail:	holger.sudhoff@klinikumbielefeld.de

Leistungsschwerpunkte der Hals-, Nasen-, Ohrenklinik:

In der HNO-Klinik wird das gesamte Spektrum der Operationen des Fachgebietes durchgeführt. Einen großen Schwerpunkt bilden die mikrochirurgischen gehörverbessernden Operationen und die Erkrankungen des Ohres, die mit Schwindel und Hörverlust (z. B. M. Menière) einhergehen.

Operationen der Nase, der Nasennebenhöhlen, der Polypen und Mandeln, der Speicheldrüsen unter intraoperativem Monitoring der Gesichtsnerven, der Lymphknoten und Verletzungen des Mittelgesichts gehören zum Behandlungsspektrum. Die Klinik verfügt über ein Navigationssystem der neuesten Generation, das bei Operationen der Nasennebenhöhlen, des Ohres und der angrenzenden Schädelbasis zum Einsatz kommt.

Die plastisch-ästhetische Chirurgie des Hals-Nasen-Ohrengebietes wird vollständig angeboten.

Schonende Laserbehandlungen kommen ebenfalls in der Geschwulstchirurgie zum Einsatz. Die multidisziplinäre Behandlung von Kopf-Hals-Tumoren sowie die Allergologie stellen weitere Schwerpunkte der Klinik dar.

Patientinnen und Patienten können in unserer Klinik auch ambulant diagnostiziert und behandelt werden. Bei Rückfragen steht unser Team gerne zu Ihrer Verfügung.

B-16.2 Versorgungsschwerpunkte der Hals-, Nasen-, Ohrenklinik

- Cochlea Implantat, implantierbare Hörgeräte (BAHA, Vibrant Soundbridge), Hirnstammimplantat (VH00)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
- Mittelohrchirurgie (VH04)
- Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
- Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
- Diagnostik von schlafbezogenen Atmungsstörungen, Schnarchen, OSAS (VH00)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
- Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
- Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
- Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln (VH11)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
- Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
- Schädelbasischirurgie (VH00)
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
- Spezialsprechstunde (VH23)

B-16.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenklinik

- **Audiometrie/Hördiagnostik (MP55)**
Die Klinik ist in der Lage, alle notwendigen Hörtests durchzuführen, die zur Diagnostik von Hörstörungen notwendig sind. Eine spezielle Diagnostik und Versorgung frühkindlicher Hörstörungen erfolgt durch einen Pädaudiologen.
Weitere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-16.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenklinik

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-16.5 Fallzahlen der Hals-, Nasen-, Ohrenklinik

Vollstationäre Fallzahl: 4.011

B-16.6 Diagnosen nach ICD der Hals-, Nasen-, Ohrenklinik

B-16.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Hals-, Nasen-, Ohrenklinik

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J35	694	Chronische Tonsillitis
2	J34	588	Septumdeviation, Nasenmuschelhyperplasie
3	J32	463	Chronische Sinusitis
4	H66	173	Chronische Mittelohrentzündung
5	H71	152	Cholesteatom

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	J36	143	Peritonsillarabszess
7	J38	120	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
8	R04	99	Epistaxis
9	C32	97	Larynx-Ca
10	H81	92	Störung des Gleichgewichtsorgans

B-16.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Hals-, Nasen-, Ohrenklinik

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
H91	77	Hörsturz
D11	77	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen
K11	72	Krankheit der Speicheldrüsen
H80	51	Otosklerose

B-16.7 Prozeduren nach OPS der Hals-, Nasen-, Ohrenklinik

B-16.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Hals-, Nasen-, Ohrenklinik

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-215	936	Conchotomie
2	5-214	725	Septumplastik
3	5-281	652	Tonsillektomie
4	5-224	536	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
5	1-610	305	Mikrolaryngoskopie
6	1-611	254	Pharyngoskopie
7	5-195	235	Tympanoplastik
8	1-630	222	Ösophagoskopie
9	1-620	213	Tracheobronchoskopie
10	5-300	188	Kleine Larynx-Op

B-16.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Hals-, Nasen-, Ohrenklinik

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-194	149	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
5-262	128	Operative Entfernung einer Speicheldrüse
5-280	121	Abszessspaltung Pharynx

B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Hals-, Nasen-, Ohrenklinik

Ambulanzsprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Beratung, Diagnostik und Therapie für alle Erkrankungen des Fachgebietes (VH00)

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Beratung, Diagnostik und Therapie für alle Erkrankungen des Fachgebietes (VH00)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Notfallversorgung (VC00)

B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Hals-, Nasen-, Ohrenklinik

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-285	238	Adenotomie
2	5-200	187	Paracentese
3	5-216	102	Nasenbeinreposition
4	5-300	70	Kleine Larynx-Op
5	5-282	55	Tonsillotomie mit Adenotomie
6	5-902	38	Freie Hautverpflanzungen/Lappenplastiken
7	5-221	13	Kieferhöhlenoperation
8	5-215	10	Verkleinerung der unteren Nasenmuschel
9	5-184	7	Operative Korrektur absteigender Ohren
10	5-194	7	Tympanoplastik

B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Hals-, Nasen-, Ohrenklinik

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-16.11 Apparative Ausstattung der Hals-, Nasen-, Ohrenklinik

- **AIDA (AA00)**
Digitale Videodokumentationseinheit
- **Audiometrie-Labor (AA02)**
Hörtestlabor
Die Klinik ist in der Lage, alle notwendigen Hörtests durchzuführen, die zur Diagnostik von Hörstörungen sowie frühkindlicher Hörstörungen notwendig sind.
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
In Kooperation mit der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin
- **Coblation (AA00)**
Elektrokoblationsgerät, z.B. für eine Tonsillektomie
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
In Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie
- **CUSA (AA00)**
Dissektionsgerät für Tumor-Operationen an der Schädelbasis
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma zur Nasenchirurgie
- **Geruchs- und Geschmackstest, Sniffin-Test (AA00)**
zur Bestimmung der Riech- und Schmeckfunktion
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
In Kooperation mit dem Zentrallabor
- **Laser (AA20)**
zwei CO₂-Laser, Diodenlaser, diese werden im Rahmen von Operationen (Stimmband, Carcinom-Erkrankungen, Laser-Verkleinerung von vergrößerten Mandeln und vergrößerten Nasenmuscheln) eingesetzt.
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
In Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie
- **Neuromonitor (AA00)**
drei Geräte zur Überwachung von Nerven während der Operationen
- **OP-Mikroskop (AA00)**
fünf Zeiss® Operationsmikroskope
- **OP-Navigationsgerät (AA24)**
Brainlab Navigationssystem mit Planungssoftware für Operationen im Bereich der Nasennebenhöhlen und bei Schädelbasistumoren

- **Rhinomanometrie (AA00)**
zur Messung der nasalen Atmungskapazität
- **Shaver (AA00)**
zur Entfernung der Nasennebenhöhlenpolypen und Kehlkopfpapillome

B-16.12 Personelle Ausstattung

B-16.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Hals-, Nasen-, Ohrenklinik

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Allergologie (ZF03)**
Volle Weiterbildungsermächtigung
- **Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (AQ18)**
Volle Weiterbildungsermächtigung
- **Plastische Operationen (ZF33)**
Volle Weiterbildungsermächtigung
- **Labordiagnostik (ZF22)**

B-16.12.2 Pflegepersonal der Hals-, Nasen-, Ohrenklinik

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	24,5	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,2	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,1	1 Jahr	
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	6,9	3 Jahre	2,87 VK haben die Fachweiterbildung OP, 4,02 VK sind Gesundheits- und Krankenpfleger

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Operationsdienst (PQ08)**
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Onkologische Pflege (PQ07)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Entlassungsmanagement (ZP05)**
Überleitungspflege
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Wundmanagement (ZP16)**
klinikübergreifende Funktion
- **Diabetes (ZP03)**
klinikübergreifende Funktion
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
klinikübergreifende Funktion

B-16.12.3 **Spezielles therapeutisches Personal der Hals-, Nasen-, Ohrenklinik**

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
In der Ambulanz werden Arzthelferinnen eingesetzt.
- **Audiologe und Audiologin/Audiologieassistent und Audiologieassistentin/Audiometrieassistent und Audiometrieassistentin/Audiometrist und Audiometristin/Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakustikerin (SP30)**
Die Audiologieassistentenz führt die apparativen Untersuchungen (z.B. Hörteste) ggf. unter ärztlicher Aufsicht zur Diagnostik der Erkrankungen von Ohr, Gleichgewichtsorgan und Nase durch.
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
Die Diät- und Ernährungsberaterinnen des Klinikum Bielefeld führen bei speziellen diätetischen Erfordernissen eine Beratung des Patienten durch. Sie sorgen dafür, dass die Patienten in der Klinik die indizierte und ärztlich verordnete Diät erhalten und führen ggf. eine Beratung der versorgenden Angehörigen durch.
- **Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)**
Ein assoziierter Logopäde wird bei Bedarf hinzugezogen und führt auch logopädische Übungsbehandlungen der stationären Patienten durch.
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
Bei Bedarf werden Physiotherapeuten zur Behandlung hinzugezogen.
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
Die Beratung und Betreuung von Patienten und Angehörigen zu verschiedenen Bereichen wie z.B. häusliche Versorgung, gesetzliche Betreuung, Anschlussheilbehandlung wird durch die Sozialarbeiter unseres Sozialdienstes durchgeführt.

- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

Im zentralen Wundmanagement des Klinikum Bielefeld arbeiten Mitarbeiter des Pflegedienstes mit Weiterbildung in spezieller Wundversorgung. Diese werden bei Bedarf zur Behandlung hinzugezogen.

B-17 Augenklinik

B-17.1 Allgemeine Angaben der Augenklinik

Fachabteilung:	Augenklinik
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Reinhard Burk
Ansprechpartner:	Prof. Dr. med. Reinhard Burk
Hausanschrift:	An der Rosenhöhe 27 33647 Bielefeld
Telefon:	05 21-9 43 – 85 01
Fax:	05 21-9 43 – 85 99
URL:	www.klinikumbielefeld.de
E-Mail:	reinhard.burk@klinikumbielefeld.de

Leistungsschwerpunkte der Augenklinik:

Das Leistungsspektrum der Augenklinik umfasst den gesamten Bereich der mikrochirurgischen Operationen am vorderen und hinteren Augenabschnitt. Schwerpunkte bilden die Glaukomchirurgie, die Netzhaut- und Glaskörperchirurgie sowie plastisch-rekonstruktive Eingriffe im Bereich der Lider und die Durchführung laserchirurgischer Maßnahmen. Je nach individueller Situation können operative Leistungen auch ambulant in der Klinik erbracht werden. Der Augenklinik ist eine Sehschule angeschlossen, in der auch die kleinen Patientinnen und Patienten fachgerecht von einer Orthoptistin betreut werden. Hochmoderne nicht invasive Bildgebungsverfahren für die Früherkennung von Glaukomschäden und zur Analyse von Makulaerkrankungen stehen für die Diagnostik zur Verfügung.

B-17.2 Versorgungsschwerpunkte der Augenklinik

- Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
- Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)

- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
- Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
- Plastische Chirurgie (VA15)
- Anpassung von Sehhilfen (VA13)
- Spezialsprechstunde (VA17)

B-17.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Augenklinik

- **Anleitung und Beratung (MP00)**
Anleitung zur Tropfenbehandlung für Patienten und Angehörige, Anleitung zur Prothesenhandhabung
- **Sehschule/Orthoptik (MP38)**
Untersuchung und Abklärung von Sehstörungen, die durch Schielen, Nystagmus (Augenzittern), Amblyopie (Sehschwäche), Fehlsichtigkeit und Augenmuskellähmung hervorgerufen werden.

Weitere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-17.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Augenklinik

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-17.5 Fallzahlen der Augenklinik

Vollstationäre Fallzahl: 2.079

B-17.6 Diagnosen nach ICD der Augenklinik

B-17.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Augenklinik

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H40	579	Grüner Star
2	H25	272	Altersbedingter grauer Star
3	H26	204	Sonstige Formen der Linsentrübung
4	H35	188	Netzhauterkrankungen (z.B. Makuladegeneration)
5	H33	125	Netzhautablösungen und Netzhautriss
6	S05	108	Verletzung des Auges und der Augenhöhle
7	H34	64	Netzhautgefäßverschluss

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	H16	59	Hornhautentzündung
9	T26	56	Verbrennung oder Verätzung, begrenzt auf das Auge und seine Anhangsgebilde
10	H02	50	Erkrankungen des Augenlides

B-17.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Augenklinik

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
H47	30	Erkrankungen des Sehnerven und der Sehbahn
C44	30	Bösartige Neubildung der Haut im Bereich des Auges
H04	26	Erkrankungen und Veränderungen der Tränenwege
H50	22	Schielen
H43	21	Veränderungen des Glaskörpers
H20	19	Entzündungen des vorderen Augenabschnittes
H11	19	Veränderungen der Bindehaut
S01	17	Lidverletzung
E11	16	Diabetesbedingte Augenerkrankungen

B-17.7 Prozeduren nach OPS der Augenklinik

B-17.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Augenklinik

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-139	2105	Operation an der Lederhaut, der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut bzw. dem Ciliarkörper (inkl. Zusatzcode)
2	8-020	1237	Eingabe von Medikamenten in das Auge (z.B. zur Behandlung einer Makuladegeneration)
3	5-144	771	Operative Entfernung der Augenlinse
4	5-149	547	Operationen an der Linse (inkl. Zusatzcodes, z.B. Kapselspannung)
5	5-115	535	Nähen der Bindehaut (inkl. Zusatzcodes)
6	5-155	534	Operative Behandlung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut im Rahmen drucksenkender und Netzhauteingriffen (Laser- und Kältebehandlung)
7	5-158	239	Glaskörperentfernung (Pars-plana-Vitrektomie)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	5-124	200	Nahtversorgung der Hornhaut des Auges
9	5-134	192	Senkung des Augeninnendrucks durch spezielle Operationen (z.B. Viskokanalostomie, tiefe Sklerektomie, Spültrabekulotomie)
10	5-131	159	Weitere infiltrierende Glaukomoperationen

B-17.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Augenklinik

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-091	88	Tumorentfernung im Lidbereich
5-093	81	Korrektur von Lidfehlstellungen
5-154	70	Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung
5-096	53	Rekonstruktion der Augenlider
5-129	40	Operation an der Hornhaut des Auges
5-097	22	ästhetische Lidkorrektur

B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Augenklinik

Allgemeine Sprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Elektrophysiologie (VA00)
	Fluoreszenzangiographie (VA00)
	Fotodokumentation von Befunden (VA00)
	Gesichtsfelduntersuchungen (VA00)
	Glaukomfrüherkennung (VA00)
	HRT (Vermessung von Befunden am Sehnerven) (VA00)
	IOL-Master (Kunstlinsenberechnung) (VA00)
	OCT (VA00)
	Pachymetrie (Hornhautdickenmessung) (VA00)
	Retinometer (objektive Sehschärfenbestimmung) (VA00)
Ultraschalluntersuchung (A- und B-Bild, Ultraschallbiomikroskopie) (VA00)	

Sehschule	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Untersuchung und Abklärung visueller Störungen (VA00)
	z.B. Einschränkung der Augenbeweglichkeit (Augenmuskellähmungen) (VA00)
	z.B. Nystagmus (Augenzittern) (VA00)
	z.B. Schielen (VA00)
	z.B. herabgesetzte Sehschärfe (VA00)

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	alle oben aufgeführten Leistungen (VI00)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Notfallversorgung (VC00)

B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Augenklinik

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-144	503	Operative Entfernung der Augenlinse

B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Augenklinik

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-17.11 Apparative Ausstattung der Augenklinik

- **Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Gefäßdarstellung zur Diagnostik des Augenhintergrundes und der Iris (HRA, Zeiss FF 450 plus)
- **Autorefraktometer (AA00)**
zur Ausmessung der Brillenwerte (Nidek AR 360 A)
- **Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP (AA43)**
Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden

für die Diagnostik von Netzhaut- und Sehnervenkrankungen (Geräte: ERG, EOG, VEP)

- **Fluoreszenz-Kamera (AA00)**
zur Erstellung von Fotos vom Augenvorderabschnitt, - hintergrund und –gefäßen (HRA-Spectralis)
- **Gesichtsfeld (AA00)**
zur Bestimmung von Gesichtsfeldausfällen
- **HH-Pachymetrie (AA00)**
zur Messung der Hornhautdicke
- **HRT-Gerät (AA00)**
zur Messung des Sehnervkopfes
- **IOL-Master (AA00)**
zur Vermessung der Augenachsenlängen
- **Kowa-Kamera (AA00)**
für Aufnahmen vom Sehnervkopf und Augenhintergrund
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
In Kooperation mit dem Zentrallabor
- **Laser (AA20)**
für die Therapie von Glaukom und Netzhauterkrankungen (Argon-Laser, YAG-Laser)
- **OP-Mikroskop (AA00)**
- **Sonographiergerät/Dopplersonographiergerät/Duplexsonographiergerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
Der Klinik stehen drei Geräte zur Verfügung.
- **Untersuchungseinheit (AA00)**
In der Augenambulanz befinden sich vier Diagnostikeinheiten.

B-17.12 Personelle Ausstattung

B-17.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Augenklinik

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,8
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,7
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Augenheilkunde (AQ04)**
Volle Weiterbildungsermächtigung

B-17.12.2 Pflegepersonal der Augenklinik

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	13,1	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	5,8	3 Jahre	2 VK haben die Fachweiterbildung OP, 3,82 VK sind Gesundheits- und Krankenpfleger

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Operationsdienst (PQ08)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Entlassungsmanagement (ZP05)**
Überleitungspflege
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Diabetes (ZP03)**
klinikübergreifende Funktion
- **Wundmanagement (ZP16)**
klinikübergreifende Funktion
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
klinikübergreifende Funktion

B-17.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Augenklinik

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
Im Funktionsbereich der Klinik werden Arzthelferinnen zur Betreuung unserer Patienten eingesetzt.
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
Die Diät- und Ernährungsberaterinnen des Klinikum Bielefeld führen bei speziellen diätetischen Erfordernissen eine Beratung des Patienten durch. Sie sorgen dafür, dass die Patienten in der Klinik die indizierte und ärztlich verordnete Diät erhalten und führen ggf. eine Beratung der versorgenden Angehörigen durch.
- **Orthoptist und Orthoptistin/Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen/Perimetrist und Perimetristin/Augenoptiker und Augentoptikerin (SP19)**
Der Beruf des Orthoptisten gehört zur Gruppe der medizinischen Fachberufe im Gesundheitswesen. Zu den Aufgaben der Orthoptisten gehört bei der Vorsorge, der Untersuchung und Behandlung von Störungen des einzelnen Auges sowie des Zusammenwirkens beider Augen, hervorgerufen durch Schielen, Sehschwäche, Fehlsichtigkeiten, Augenzittern und Störung der Augenbeweglichkeit, mitzuwirken.
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
Bei Bedarf werden Physiotherapeuten zur Behandlung hinzugezogen.

■ **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**

Die Beratung und Betreuung von Patienten und Angehörigen zu verschiedenen Bereichen wie z.B. häusliche Versorgung, gesetzliche Betreuung, Anschlussheilbehandlung wird durch die Sozialarbeiter unseres Sozialdienstes durchgeführt.

B-18 Hautklinik

B-18.1 Allgemeine Angaben der Hautklinik

Fachabteilung:	Hautklinik
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Isaak Effendy
Ansprechpartner:	Prof. Dr. med. Isaak Effendy
Hausanschrift:	An der Rosenhöhe 27 33647 Bielefeld
Telefon:	05 21-9 43 – 88 01
Fax:	05 21-9 43 – 88 99
URL:	www.klinikumbielefeld.de
E-Mail:	isaak.effendy@klinikumbielefeld.de

Leistungsschwerpunkte der Hautklinik:

Die Hautklinik bietet eine ambulante sowie auch eine stationäre fachspezifische Versorgung von Patienten mit Hauterkrankungen und -tumoren. Derzeit verfügt die modernisierte Klinik über 38 Betten auf zwei Stationen. Unsere Patienten werden von vier Fach- sowie vier Assistenzärzten versorgt.

Neben der Behandlung von allgemeinen Hautkrankheiten besteht unser Leistungsschwerpunkt in der zeitgemäßen Diagnose und Therapie von:

- Hauttumoren (Früherkennung, Operation und Tumornachsorge)
- Allergien (Kontaktallergie, Insektengiftallergie, Pollen- bzw. Inhalationsallergie sowie Unverträglichkeit auf Arzneimittel, Nahrungsmittel etc., Urtikaria)
- Bein- bzw. Venenleiden (venöse Unterschenkelgeschwüre)
- Haar- und Nagelerkrankungen
- Infektionen der Haut und der Unterhaut (durch Bakterien und Virus)

B-18.2 Versorgungsschwerpunkte der Hautklinik

- **Ästhetische Dermatologie (VD13)**
- **Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)**
- **Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)**
- **Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)**
- **Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)**
- **Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)**
- **Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)**
- **Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)**
- **Spezialsprechstunde (VD11)**

B-18.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Hautklinik

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-18.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Hautklinik

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-18.5 Fallzahlen der Hautklinik

Vollstationäre Fallzahl: 1.427

B-18.6 Diagnosen nach ICD der Hautklinik

B-18.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Hautklinik

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C44	189	Bösartige Neubildungen der Haut (z.B. Basaliom, Spinaliom)
2	L40	134	Psoriasis (Schuppenflechte)
3	L20	89	Neurodermitis (atopisches Ekzem)
4	A46	79	Erysipel (Wundrose)
5	L50	77	Urticaria (Nesselsucht)
6	B02	59	Gürtelrose (Zoster)
7	L30	54	Andere Ekzemleiden (Kontaktallergie)
8	C43	49	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom
9	Z01	38	Schwere allergische Erkrankungen (z.B. durch Arzneimittel, Nahrungsmittel bzw. Insektengift)
10	L28	26	Prurigo und Lichen simplex (sehr stark juckende Ekzemkrankheit)

B-18.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Hautklinik

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
L29	26	Chronischer Pruritus (Juckreiz)
L97	25	Ulcus cruris (offenes Bein) venöser und anderer Genese (z.B. arterielle Durchblutungsstörung)
L93	24	Bindegewebserkrankung (z.B. Lupus erythematosus)
K62	24	Anogenitalwarzen (Feigwarzen) im Analtrichter und Enddarm (Condylomata acuminata)

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
N48	23	Feigwarzen (Condylomata acuminata) am Genital, chronische Entzündung der Vorhaut
L85	22	Verhornungsstörungen (z.B.palmoplantare Hyperkeratosen)
I83	22	Ulcus cruris (offenes Bein) bei Venenleiden
L27	20	Allergisches Ekzem durch Nahrungsmittel bzw. Medikamente
L12	19	Blasenbildende Hauterkrankungen
D22	18	Pigmentmal an der Haut (Naevi)

B-18.7 Prozeduren nach OPS der Hautklinik

B-18.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Hautklinik

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-894	355	Operative Entfernung kleinerer gut- sowie bösartiger Hauttumoren in Lokalanästhesie
2	8-560	168	UV-Lichttherapie (UVA, UVB, SUP, Schmalspektrum UVB)
3	5-895	166	Operative Entfernung größerer gut- und bösartiger Hauttumoren in Lokal- bzw. Allgemeinanästhesie
4	8-971	155	Umfangreiche Dermatotherapie von Hautkrankheiten, incl. Bäder und UV-Bestrahlungen (Balneo-Photochemotherapie)
5	1-490	129	Probebiopsie der Haut und Unterhaut in Lokalanästhesie
6	5-913	77	Abtragung oberflächlicher Hauttumoren (Kürettage)
7	8-930	61	Monitoring (Überwachung der Vitalparameter) bei spezifischer Immuntherapie und allergologischen Provokationstestungen
8	5-901	52	Hauttransplantation bei chronischen Wunden (Ulcus cruris) und Defekten durch großflächige Hauttumoren
9	5-902	51	Freie Hautverpflanzung nach Entfernung großflächiger Hauttumoren
10	5-903	41	Wundverschluß mittels Lappenplastik

B-18.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Hautklinik

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-700	31	Allergologische Provokationstestungen mit den verdächtigen Substanzen (unter Monitoring)
5-893	28	Debridement und Konditionierung chronischer Wunde
5-641	23	Excision bzw. Zirkumzision chron. Veränderungen an der Vorhaut sowie Glans penis
1-632	22	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
5-490	21	Excision bzw. Kürettage von Anogenitalwarzen im Analtrichter
1-440	21	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
1-415	21	Probeprobe aus Haut und Unterhaut im Gesicht in Lokalanästhesie
1-441	17	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallenwegen bzw. der Bauchspeicheldrüse mit einer Nadel durch die Haut
3-225	13	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel

B-18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Hautklinik

Allgemeine Sprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Beratung, Diagnostik und Therapie für alle Erkrankungen des Fachgebietes (VH00)

Sprechstunde für Hauttumoren	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Beratung, Diagnostik und Therapie bei Tumoren der Haut (VD00)

Sprechstunde für allergische Erkrankungen	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Beratung, Diagnostik und Therapie bei Allergien (VD00)

Sprechstunde für Beinleiden	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Beratung, Diagnostik und Therapie bei Venenerkrankungen (VD00)

Sprechstunde für Haarerkrankungen	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Beratung und Diagnostik von angeborenen und erworbenen Haarerkrankungen und ggf. Therapie (VD00)

Private Sprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Beratung, Diagnostik und Therapie für alle Erkrankungen des Fachgebietes (VH00)

Privatsprechstunde für britische Patienten	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Beratung, Diagnostik und Therapie für alle Erkrankungen des Fachgebietes (VH00)

B-18.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Hautklinik

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-640		Zirkumzision
2	5-902		Freie Hautverpflanzung nach Entfernung großflächiger Hauttumoren

B-18.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Hautklinik

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-18.11 Apparative Ausstattung der Hautklinik

- **Auflichtmikroskope, DermaScan, MoleMax (AA00)**
Es stehen mehrere Handauflichtmikroskope und Fotodokumentationssysteme zur Früherkennung von Hautkrebs und Verlaufsdokumentation zur Verfügung.
- **Laser (AA20)**
Zur Laserbehandlung werden Argon-, Dioden-, Erb:YAG- sowie Nd:YAG-Laser (LumenisOne) eingesetzt. Darüber hinaus steht ein Intense Pulse Light (IPL)-Gerät zur Verfügung. Für die Lasertherapie kommt eine Reihe von Dermatosen in Frage, z.B. Feuermale (Hämangiome), sonnenlichtbedingten Keratosen, Veränderungen der Hautgefäße, Pigmentflecken, sowie auch zur permanenten Haarentfernung (Light Sheer).
- **UV-Lichtquellen (AA00)**
Die Klinik verfügt über zwei Bestrahlungskabinen (UVA und UVB), eine Bestrahlungsliege (UVA und UVB), eine Bestrahlungskabine (Schmalspektrum UVB 311 nm), zwei Hand- und Fußbestrahlungsgeräte (UVA und UVB) und mehrere Bestrahlungskämme zur Behandlung der Kopfhaut (UVA und UVB).
- **PDT-Lampe (AA00)**
Photodynamische Therapie zur Behandlung von Hauttumoren wie ausgedehnten Basaliomen bzw. aktinischen Keratosen.
- **Dermabrasionsgerät (AA00)**
Die Klinik besitzt ein elektrisches hoctouriges Dermabrasionsgerät für Schleifbehandlungen z.B. für die Behandlung von Aknenarben, Rhinophym, Tätowierungen.
- **Iontophorese-Geräte (AA00)**
Zur Behandlung von Patienten mit erhöhter Schweißneigung stehen zwei Iontophoresegeräte zur Behandlung für Hände, Füße und/oder Achseln zur Verfügung. Jeweils ein Gerät für Station und Ambulanz.
- **Rhinomanometrie (AA00)**
Durchführung von nasalen Provokationstests mit Inhalationsallergenen bei Erkrankungen der oberen Luftwege.
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
Ultraschalluntersuchungen der inneren Organe und der Halsgefäße.
- **Vasoquant (AA00)**
Lichtreflexionsrheographie zur Funktionsbeurteilung der oberflächlichen und tiefen Beinvenen.
- **Skintester - Tewameter, Corneometer, Sebumeter, Elastometer (AA00)**
Untersuchungsgerät zur Messung der epidermalen Funktionen sowie der Hautbarriere
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
In Kooperation mit dem Zentrallabor

B-18.12 Personelle Ausstattung

B-18.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Hautklinik

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Haut- und Geschlechtskrankheiten (AQ20)**
Volle Weiterbildungsermächtigung
- **Allergologie (ZF03)**
Weiterbildungsermächtigung für 6 Monate
- **Labordiagnostik (ZF22)**
- **Phlebologie (ZF31)**

B-18.12.2 Pflegepersonal der Hautklinik

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	15,5	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Onkologische Pflege (PQ07)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Entlassungsmanagement (ZP05)**
Überleitungspflege
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
klinikübergreifende Funktion
- **Diabetes (ZP03)**
klinikübergreifende Funktion
- **Wundmanagement (ZP16)**
klinikübergreifende Funktion

B-18.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Hautklinik

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**

Im Funktionsbereich der Klinik werden Arzthelferinnen eingesetzt.

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**

Die Diät- und Ernährungsberaterinnen des Klinikum Bielefeld führen bei speziellen diätetischen Erfordernissen eine Beratung des Patienten durch. Sie sorgen dafür, dass die Patienten in der Klinik die indizierte und ärztlich verordnete Diät erhalten und führen ggf. eine Beratung der versorgenden Angehörigen durch.

- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**

Bei Bedarf werden Physiotherapeuten zur Behandlung hinzugezogen.

- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**

Die Beratung und Betreuung von Patienten und Angehörigen zu verschiedenen Bereichen wie z.B. häusliche Versorgung, gesetzliche Betreuung, Anschlussheilbehandlung wird durch die Sozialarbeiter unseres Sozialdienstes durchgeführt.

- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

Im zentralen Wundmanagement des Klinikum Bielefeld arbeiten Mitarbeiter des Pflegedienstes mit Weiterbildung in spezieller Wundversorgung. Diese werden bei Bedarf zur Behandlung hinzugezogen.

B-19 Klinik für Nuklearmedizin

B-19.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Nuklearmedizin

Fachabteilung:	Klinik für Nuklearmedizin
Art:	Hauptabteilung
Chefärzte:	Dr. med. Stephan Block PD Dr. med. Bernd Nowak
Ansprechpartner:	Dr. med. Stephan Block; PD Dr. med. Bernd Nowak
Hausanschrift:	Teutoburger Str. 50 33604 Bielefeld
Telefon:	05 21-5 81 – 27 50
Fax:	05 21-5 81 – 27 99
URL:	www.klinikumbielefeld.de
EMail:	stephan.block@klinikumbielefeld.de ; bernd.nowak@klinikumbielefeld.de

Leistungsschwerpunkte der Klinik für Nuklearmedizin:

Es ist unser Ziel, den Patienten gemäß dem aktuellen Kenntnisstand der Nuklearmedizin eine ausgezeichnete medizinische Versorgung zu gewährleisten. Daher bietet die Klinik für Nuklearmedizin das gesamte Spektrum der gängigen nuklearmedizinischen Untersuchungs- und Therapieverfahren an. Die Abteilung ist mit modernen Mehrkopf-Gammakamera-Systemen inkl. SPECT-Technologie ausgestattet und verfügt über eine Therapiestation mit 12 Betten. Unsere diagnostischen Schwerpunkte liegen in der funktionellen Bildgebung von Skeletterkrankungen, in der Markierung von Wächterlymphknoten vor Tumoroperationen, in der Nierenfunktionsprüfung sowie in der Lungen- und Herzdiagnostik. In Kooperation mit der Gemeinschaftspraxis DIRANUK steht die Positronen-Emissions-Tomographie (PET) zur Verfügung. Das nuklearmedizinische Therapie-Spektrum umfasst die Radiojodtherapie gutartiger und bösartiger Schilddrüsenerkrankungen, die Radionuklid-Schmerztherapie bei Knochenmetastasen und die Radioimmuntherapie maligner Lymphome. Es ist uns wichtig, die Patienten in einer angenehmen menschlichen Atmosphäre medizinisch und technisch optimal zu betreuen!

B-19.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Nuklearmedizin

- Radiojodtherapie (VR39)
- Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)
- Szintigraphie (VR18)
- Diagnostik von Herzerkrankungen (VR00)
- Diagnostik von Lungenerkrankungen (VR00)
- Diagnostik von Nierenerkrankungen (VR00)
- Diagnostik von Skeletterkrankungen (VR00)
- Diagnostik von Wächterlymphknoten (VR00)
- Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner (VR20)
- Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)
- Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen (VR21)

B-19.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Nuklearmedizin

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-19.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Nuklearmedizin

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-19.5 Fallzahlen der Klinik für Nuklearmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 466

B-19.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Nuklearmedizin

B-19.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Nuklearmedizin

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C73	303	Schilddrüsenkrebs
2	E05	142	Schilddrüsenüberfunktion
3	E04	16	Schilddrüsenvergrößerung (Struma)
4	C82		Knotig wachsender Lymphknotenkrebs, der von den sog. Keimzentren der Lymphknoten ausgeht - Follikuläres Non-Hodgkin-Lymphom

B-19.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Nuklearmedizin

B-19.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Nuklearmedizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-531	450	Strahlenbehandlung von Schilddrüsenkrankheiten mit radioaktivem Jod
2	3-70c	294	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des ganzen Körpers mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
3	3-701	233	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Schilddrüse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
4	3-70b	74	Untersuchung der Stoffaufnahme und der Stoffabgabe von Zellen und Organen mithilfe radioaktiver Stoffe

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	3-724	13	Bildgebendes Verfahren zur dreidimensionalen Darstellung (Schnittbildgebung) eines Körperabschnittes mittels radioaktiver Strahlung (SPECT)
6	3-801	6	Kernspintomographie (MRT) des Halses ohne Kontrastmittel
7	3-821	6	Kernspintomographie (MRT) des Halses mit Kontrastmittel

B-19.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Nuklearmedizin

Kooperation mit der radiologischen Praxis DIRANUK

B-19.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Nuklearmedizin

Ambulante Operationen werden in dieser Klinik nicht durchgeführt.

B-19.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Nuklearmedizin

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-19.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Nuklearmedizin

- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
Durchführung der ergometrischen Belastung im Rahmen der Myokardperfusionsszintigraphie
- **Bohrloch (AA00)**
Zur Bestimmung von Radioaktivitätskonzentrationen in Proben, z.B. zur Messung der Nierenfunktionsleistung (Clearance) im Rahmen der Nierenfunktionsszintigraphie
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
In Kooperation mit dem Zentrallabor
- **Positronenemissionstomograph (PET) (AA00)**
Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin;
Kooperation mit der radiologischen Praxis DIRANUK
- **Single-Photon-Emissions-Computertomograph (SPECT) (AA00)**
Szintigraphisches Schnittbildverfahren

- **Sondenmessplatz (AA00)**
Zur Bestimmung der Jodaufnahme durch die Schilddrüse im Rahmen der Radiojodtherapie oder Radiojoddiagnostik gutartiger oder bösartiger Schilddrüsenerkrankungen
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall Ultraschalluntersuchung der Schilddrüse oder des Halses im Rahmen der Radiojodtherapie oder Radiojoddiagnostik gutartiger oder bösartiger Schilddrüsenerkrankungen
- **Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA00)**
Zwei Doppelkopf-Gammakameras (beide SPECT-fähig) zur Durchführung sämtlicher szintigraphischer Untersuchungen, u.a. auch zur Sentinel-Lymph-Node-Detektion

B-19.12 Personelle Ausstattung

B-19.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Nuklearmedizin

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,5	Die Fachärzte für Nuklearmedizin versorgen mit Unterstützung durch Assistenzärzte der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie die Patienten auf der nuklearmedizinischen Station UI.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,5	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Nuklearmedizin (AQ44)**
Volle Weiterbildungsermächtigung in Kooperation mit der radiologischen Praxis DIRANUK

B-19.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Nuklearmedizin

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4,7	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,4	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Onkologische Pflege (PQ07)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Entlassungsmanagement (ZP05)**
Überleitungspflege
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Diabetes (ZP03)**
klinikübergreifende Funktion
- **Wundmanagement (ZP16)**
klinikübergreifende Funktion
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
klinikübergreifende Funktion

B-19.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Nuklearmedizin

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
Im Funktionsbereich der Klinik werden speziell ausgebildete Arzthelferinnen eingesetzt.
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
Die Diät- und Ernährungsberaterinnen des Klinikum Bielefeld führen bei speziellen diätetischen Erfordernissen eine Beratung des Patienten durch. Sie sorgen dafür, dass die Patienten in der Klinik die indizierte und ärztlich verordnete Diät erhalten und führen ggf. eine Beratung der versorgenden Angehörigen durch.
- **Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)**
Im Funktionsbereich der Klinik werden speziell für die nuklearmedizinische Diagnostik und Therapie ausgebildete Medizinisch-technische Radiologieassistenten eingesetzt.
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
Bei Bedarf werden Physiotherapeuten zur Behandlung hinzugezogen.
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
Die Beratung und Betreuung von Patienten und Angehörigen zu verschiedenen Bereichen wie z.B. häusliche Versorgung, gesetzliche Betreuung, Anschlussheilbehandlung wird durch die Sozialarbeiter unseres Sozialdienstes durchgeführt.

B-20 Klinik für Strahlentherapie

B-20.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Strahlentherapie

Fachabteilung:	Klinik für Strahlentherapie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Peter Hirnle
Ansprechpartner:	Prof. Dr. med. Peter Hirnle
Hausanschrift:	Teutoburger Str. 50 33604 Bielefeld
Telefon:	05 21-5 81 – 29 01
Fax:	05 21-5 81 – 29 98
URL:	www.klinikumbielefeld.de
E-Mail:	peter.hirnle@klinikumbielefeld.de

Leistungsschwerpunkte der Klinik für Strahlentherapie:

Die Klinik für Strahlentherapie im Klinikum Bielefeld hat in der Region gleich mehrere Alleinstellungsmerkmale. Sie wird geführt als eine bettenführende Hauptabteilung. Durch den Einsatz von zwei Linearbeschleunigern können aus eigener Kraft eventuelle Geräteausfälle ausgeglichen werden.

Durch die Ausstattung mit zwei Linearbeschleunigern, mit einem für die Bestrahlungsplanung ausgerüsteten Computertomographen, mit einem Afterloading-Gerät und mit Möglichkeiten zur Anwendung von Spezialtechniken erfüllt sie alle Voraussetzungen einer autarken Strahlentherapie, die über ein flächendeckendes Angebot verfügt.

Da im Klinikum Bielefeld die meisten klinischen Disziplinen vertreten sind, ist die Klinik für Strahlentherapie an der Realisierung onkologischer Konzepte aller Disziplinen beteiligt. Sie ist darauf ausgerichtet, auch kurzfristig eine intraoperative Strahlentherapie, eine intensitätsmodulierte Strahlentherapie oder eine interventionelle Brachytherapie anzubieten. Die Patienten, die diese Techniken in Anspruch nehmen, werden auf der klinikeigenen Station versorgt.

Durch mehrere an die niedergelassenen Ärzte ausgerichtete Informationsveranstaltungen und Fortbildungen sichert die Klinik, dass die neuesten strahlentherapeutischen Konzepte regelmäßig nachgefragt werden. Die Patienten werden gemäß den neuesten Leitlinien behandelt oder in multizentrische Studien aufgenommen.

B-20.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Strahlentherapie

- Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
- Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)
- Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)
- Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
- Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)
- Oberflächenstrahlentherapie (VR30)
- Radioaktive Moulagen (VR34)

B-20.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Strahlentherapie

- **Onkologische Diät- und Ernährungsberatung (MP00)**

Es erfolgt eine Ernährungsberatung für alle Patienten der Klinik durch einen diätetisch geschulten Koch.

Weitere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-20.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Strahlentherapie

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-20.5 Fallzahlen der Klinik für Strahlentherapie

Vollstationäre Fallzahl: 505

B-20.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Strahlentherapie

B-20.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Strahlentherapie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	156	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	C10	38	Krebs im Bereich des Mundrachens
3	C79	37	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
4	C53	32	Gebärmutterhalskrebs
5	C20	24	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
6	C32	24	Kehlkopfkrebs
7	C77	24	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einen oder mehreren Lymphknoten
8	C15	20	Speiseröhrenkrebs
9	C21	19	Dickdarmkrebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausgangs
10	C13	16	Krebs im Bereich des unteren Rachens

B-20.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Strahlentherapie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C11	14	Krebs im Bereich des Nasenrachens
C78	10	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
C01	10	Krebs des Zungengrundes
C02	9	Zungenkrebs
C38	7	Krebs des Herzens, des Mittelfells (Mediastinum) bzw. des Brustfells (Pleura)
C31	7	Krebs der Nasennebenhöhlen
C09	7	Krebs der Gaumenmandel

B-20.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Strahlentherapie

B-20.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Strahlentherapie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-522	2548	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
2	8-543	171	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
3	8-527	168	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlenbehandlung
4	8-528	139	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlenbehandlung
5	8-529	139	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung
6	8-542	131	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
7	8-525	23	Strahlenbehandlung mit Einbringen einer umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes

B-20.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Strahlentherapie

Ambulanz der Klinik für Strahlentherapie	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Sämtliche oben aufgeführte Versorgungsschwerpunkte werden ambulant angeboten. (VR00)

Private Sprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Sämtliche oben aufgeführte Versorgungsschwerpunkte werden ambulant angeboten. (VR00)

B-20.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Strahlentherapie

Ambulante Operationen werden in dieser Klinik nicht durchgeführt.

B-20.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Strahlentherapie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-20.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Strahlentherapie

- **Brachytherapiegerät (AA06)**
Bestrahlung von "innen"
Die Klinik verfügt über ein 20-Kanal High-Dose-Rate Iridium-192 Brachytherapiegerät. Es besteht die Möglichkeit zur CT- und MRT-gestützten Bestrahlungsplanung. Die Dosisverteilungen der Brachytherapie können im Bestrahlungsplanungsrechner mit den Dosisverteilungen der Teletherapie (Linearbeschleuniger) überlagert werden.
- **Computertomograph (CT) (AA08) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
In der Klinik für Strahlentherapie ist ein eigener Computertomograph zur Bestrahlungsplanung vorhanden. Es wird eine virtuelle Bestrahlungssimulation durchgeführt.
- **Geräte zur Strahlentherapie (AA16)**
Die Klinik verfügt über ein Gerät zur Bestrahlung oberflächlich gelegener Tumore.
- **Klinikinternes Computernetzwerk (AA00)**
Die Klinik verfügt über ein umfangreiches Computernetzwerk zur Planung, Verifikation und Dokumentation der Bestrahlungen sowie zur Verwaltung von Patienten- und Bilddaten.

- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
In Kooperation mit dem Zentrallabor
- **Laser (AA20)**
Die Klinik verfügt über Laser-Positionierungssysteme im CT- Raum und in beiden Bestrahlungsräumen. Hierdurch ist eine hohe Präzision gesichert.
- **Linearbeschleuniger (AA00)**
Die Klinik verfügt über zwei Linearbeschleuniger (6 und 15 MeV Photonen- und 6-20 MeV Elektronenenergie) mit Multileaf-Kollimatoren, Portal Vision System und IMRT (= Intensitätsmodulierte Radiotherapie). Ein Ausfall-Sicherheits-Konzept ist gegeben.
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
In Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie
- **Positronenemissionstomograph (PET) (AA00)**
In Kooperation mit der radiologischen Praxis DIRANUK und der Uniklinik Münster
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**
Das in der Klinik vorhandene Röntgen-Durchleuchtungsgerät (C-Bogen) wird zur Überprüfung der korrekten Lage der Applikatoren in der Brachytherapie eingesetzt
- **Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)**
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten
In Kooperation mit der Klinik für Nuklearmedizin

B-20.12 Personelle Ausstattung

B-20.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Strahlentherapie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Strahlentherapie (AQ58)**
Volle Weiterbildungsermächtigung
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie (AQ16)**

B-20.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Strahlentherapie

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	7,4	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,6	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Onkologische Pflege (PQ07)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Entlassungsmanagement (ZP05)**
Überleitungspflege
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Diabetes (ZP03)**
klinikübergreifende Funktion
- **Wundmanagement (ZP16)**
klinikübergreifende Funktion
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
klinikübergreifende Funktion

B-20.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Strahlentherapie

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
Vier Arzthelferinnen regeln durch den persönlichen Patientenkontakt die gesamte Organisation der Klinik und dokumentieren die erbrachten Leistungen.
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
Die Diät- und Ernährungsberaterinnen des Klinikum Bielefeld führen bei speziellen diätetischen Erfordernissen eine Beratung des Patienten durch. Sie sorgen dafür, dass die Patienten in der Klinik die indizierte und ärztlich verordnete Diät erhalten und führen ggf. eine Beratung der versorgenden Angehörigen durch.
- **Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)**
Medizinisch-technische Radiologieassistenten sorgen für einen präzisen und reibungslosen Ablauf der Bestrahlungen.
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
Die für die Bestrahlung erforderliche gute physische Verfassung wird von Physiotherapeuten bei Bedarf unterstützt.
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
Die Beratung und Betreuung von Patienten und Angehörigen zu verschiedenen Bereichen wie z.B. häusliche Versorgung, gesetzliche Betreuung, Anschlussheilbehandlung wird durch die Sozialarbeiter unseres Sozialdienstes durchgeführt.

■ **Abteilung Medizinische Physik (SP00)**

Zwei Medizinphysiker, ein Medizintechniker und eine MTRA (Medizinisch-technische Radiologieassistentin) sind für den physikalischen Inhalt der Bestrahlungsplanung und die Betriebssicherheit der Bestrahlungsgeräte verantwortlich.

■ **Koch (SP00)**

Für die onkologischen Patienten steht ein eigener diätetisch geschulter Koch für die Ernährungsberatung zur Verfügung.

B-21 Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

B-21.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Fachabteilung:	Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Peter M. Lauven
Ansprechpartner:	Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Peter M. Lauven
Hausanschrift:	Teutoburger Str. 50 33604 Bielefeld
Telefon:	05 21-5 81 – 30 01
Fax:	05 21-5 81 – 30 99
URL:	www.klinikumbielefeld.de
E-Mail:	peter.lauven@klinikumbielefeld.de

Leistungsschwerpunkte der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin:

Bei Operationen erhält jeder Patient eine anästhesiologische Begleitung. Vor der Operation erfolgt eine sorgfältige Untersuchung in der Anästhesie-Sprechstunde. Alle Betäubungsverfahren (Allgemein- und Regionalanästhesie) werden mit den Patienten besprochen und vereinbart. Während der Patient in Narkose fest schläft oder in örtlicher Betäubung entspannt ruht, wird er vom Anästhesieteam mit hohem Sicherheitsstandard (schonende Verfahren, moderne Überwachungssysteme, blutsparende Maßnahmen etc.) umsorgt. In der Abteilung für Intensivmedizin werden Patienten nach großen und belastenden Operationen, aber auch Schwerstkranke mit Organversagen oder nach schweren Unfällen Tag und Nacht mit lebenserhaltenden Verfahren behandelt. Mitarbeiter des (postoperativen) Schmerzdienstes sorgen bei akuten (und chronischen) Schmerzen für Schmerzfreiheit oder erhebliche Linderung. Die ärztlichen Mitarbeiter besetzen das Notarztfahrzeug BI-Mitte und (zusammen mit Kollegen der Klinik für Allgemein Chirurgie und Koloproktologie im Klinikum Rosenhöhe) den Rettungshubschrauber "Christoph 13" sowie das Notarztfahrzeug BI-Süd. Sie versorgen mit der Feuerwehr Bielefelder Patienten, die dringend ärztlicher Behandlung bedürfen.

B-21.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

- Anästhesiologische Prämedikation (VX00)
- Balanzierte Anästhesie (VX00)
- Total intravenöse Anästhesie (TIVA) (VX00)
- Messung der Narkosetiefe (VX00)
- Eigenblutmanagement (VX00)
- Durchführung von örtlichen Betäubungsverfahren (Plexus cervicalis) bei Operationen an der Halsschlagader (Arteria carotis) (VX00)
- Differenzierte enterale und parenterale Ernährung schwerkranker Patienten (VX00)

- Atemunterstützung bei beginnendem Lungenversagen über Gesichtsmaske (Nichtinvasive Beatmung) (VX00)
- Frühmobilisierung und -rehabilitation, auch von beatmeten Patienten auf den Intensivstationen (VX00)
- perkutane endoskopisch kontrollierte Tracheotomie (kleiner Luftröhrenschnitt durch die Haut) (VX00)
- Kontinuierliche Überwachung der Herzleistung (VX00)
- Behandlung der schweren Blutvergiftung (Sepsis) (VX00)
- Schmerztherapie (VX00)
- Rückenmarksnahe Leitungsanästhesien für Bauch-, Lungen- und Gefäßoperationen (VX00)
- Regionalanästhesieverfahren für Arm-/Schulter/Hüft- und Bein-Operationen (VX00)
- Epiduralanästhesie zur Geburtserleichterung (VX00)
- Erstversorgung innerklinischer Notfälle (VX00)
- Erstversorgung von außerklinischen Notfällen (VX00)

B-21.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-21.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-21.5 Fallzahlen der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Einige Leistungszahlen aus der Anästhesie:

Zahl der durchgeführten Anästhesien: 16.061

davon:

elektiv (geplant) 84,2 %

Notfälle (in weniger als 12 Std. zu versorgen) 8,5%

Notfälle (dringlich, in weniger als 2 Std. zu versorgen) 4,2%

sofort zu versorgen 3,1%

Operative Intensivtherapie

Behandlung und Betreuung in 15 Betten (Mitte) und 5 Betten (Rosenhöhe) der operativen Intensivstationen:

- nach großen und belastenden Operationen
- mit Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems
- mit Erkrankungen der Lunge und anderer innerer Organe
- mit Sepsis (Blutvergiftung)
- von Schwerverletzten

	Klinikum Mitte	Klinikum Rosenhöhe
Anzahl der Intensivpatienten:	1.313	1.341
davon		
Patienten mit Intensivüberwachung	383	1.121
Patienten mit Intensivtherapie	30	220
Beatmungsstunden:	59.424	12.245
Anzahl der (dauer-)beatmeten Patienten:	541	129
Durchschnittliche Beatmungsdauer (Tage)	4,6	4,0

Schmerztherapie (in Zusammenarbeit mit den operativen Kliniken und der physiotherapeutischen Abteilung)

- schmerztherapeutische Behandlung und Beratung von stationären Patienten
- Versorgung der Patienten mit kontinuierlichen Verfahren der Schmerzbekämpfung
 - mit computergesteuerten Spritzenpumpen 840 Pat.
 - mittels peripheren Schmerzkathetern (in Schulter oder Bein) 1.020 Pat.
 - mittels epiduralen (rückenmarksnahen) Schmerzkathetern 341 Pat.
- konsiliarische Beratung von Ärzten anderer Kliniken des Hauses in der Schmerztherapie

Notfallmedizin (in Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr Bielefeld):

Besetzung des Notarzteinsetzfahrzeugs Mitte und Süd sowie des Rettungshubschraubers Christoph 13

Anzahl der Notarzteinätze: NEF Mitte und Süd: 5.281; RTH: 1.505

davon:

- Akute Erkrankungen: 71%
- Unfälle 20%
- Verlegungen von Intensivpatienten 9%

Anzahl der Reanimationen (Wiederbelebungsversuche): 240

B-21.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

trifft nicht zu

B-21.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

trifft nicht zu

B-21.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Ambulantes Operationszentrum	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Anästhesie bei ambulanten Operationen (VX00)

B-21.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

B-21.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-21.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

■ **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**

Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck

■ **Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung

Bei einigen Operationen, v.a. bei Eingriffen an der Lunge, werden die Lungen nur auf der Seite beatmet, die nicht operiert wird, damit der Operateur ein gut sichtbares Operationsfeld vorfindet. Dazu wird ein sog. "Doppellumentubus" benutzt, sozusagen je ein Beatmungsweg für die rechte und die linke Lunge. Mittels eines Bronchoskops wird visuell sichergestellt, dass das kompliziert gebaute Beatmungsrohr (der Doppellumentubus) an der richtigen Stelle liegt und der Patient jederzeit adäquat beatmet werden kann.

■ **Cell Saver (AA07)**

Eigenblutaufbereitungsgerät

Das Gerät wird bei geeigneten Operationen eingesetzt, bei denen intraoperativ gesammeltes Blut des Patienten zur Einsparung von Fremdblutübertragungen (sog. maschinelle Autotransfusion) dem Patienten im Rahmen von Bluttransfusionen postoperativ wieder zurückgegeben werden kann.

■ **Defibrillator (AA40)**

Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen

■ **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Hirnstrommessung

Viele Patienten befürchten, während der Operation aufzuwachen. Daher wird bei besonderen Risikofällen die Anästhesietiefe mittels EEG überwacht und darüber gesteuert.

■ **Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**

Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel

Viele Operationen erfordern eine absolut ruhige Lage des Patienten. Daher wird die Muskulatur der Patienten medikamentös stillgelegt (relaxiert). Zur Überprüfung der intraoperativen Relaxation bzw. am Ende der Operation zur Überprüfung der Nicht-Mehr-Relaxation wird die sog. neuro-muskuläre Transmission mit dem Gerät gemessen und der Grad der Muskelfunktion in Narkose verifiziert.

■ **Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (AA15) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

ILA=Interventional Lung Assist

- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
In Kooperation mit dem Zentrallabor
- **PiCCO-Gerät (AA00)**
Nach Kalibrierung wird die Herzleistung kontinuierlich in Echtzeit durch Pulskonturanalyse verfolgt.
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Transoesophageale Echokardiographie (AA00)**
zur Bestimmung der Herzfunktion bei schwerstkranken Patienten

B-21.12 Personelle Ausstattung

B-21.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	48
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	31,1
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Anästhesiologie (AQ01)**
Volle Weiterbildungsermächtigung
- **Klinische Pharmakologie (AQ47)**
- **Intensivmedizin (ZF15)**
Volle Weiterbildungsermächtigung
- **Notfallmedizin (ZF28)**
Volle Weiterbildungsermächtigung
- **Spezielle Schmerztherapie (ZF42)**
Volle Weiterbildungsermächtigung
- **Akupunktur (ZF02)**
- **Labordiagnostik (ZF22)**

B-21.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	35,9	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,5	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Operationsdienst (PQ08)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Schmerzmanagement (ZP14)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Diabetes (ZP03)**
 klinikübergreifende Funktion
- **Wundmanagement (ZP16)**
 klinikübergreifende Funktion

B-21.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
 Arzthelferinnen werden in der anästhesiologischen Sprechstunde eingesetzt.

B-22 Institut für Diagnostische Radiologie

B-22.1 Allgemeine Angaben des Instituts für Diagnostische Radiologie

Fachabteilung:	Institut für Diagnostische Radiologie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Hans-Björn Gehl
Ansprechpartner:	Prof. Dr. med. Hans-Björn Gehl
Hausanschrift:	Teutoburger Str. 50 33604 Bielefeld
Telefon:	05 21-5 81 – 27 01
Fax:	05 21-5 81 – 27 99
URL:	linikumbielefeld.de
E-Mail:	hans-björn.gehl@linikumbielefeld.de

Leistungsschwerpunkte des Instituts für Diagnostische Radiologie:

Das Institut ist eine zentrale Einrichtung des Klinikum Bielefeld. Das Untersuchungsspektrum umfasst die diagnostischen Röntgenuntersuchungen aller Organe, einschließlich der Blutgefäße. Zudem wird die nichtoperative Behandlung verengter Arterien durchgeführt. Die Computertomographie (digitalisierte Schichtbilduntersuchung des Körperquerschnitts mit Röntgenstrahlen) wird u. a. bei Unfallverletzungen, zum Nachweis tumoröser oder entzündlicher Organerkrankungen sowie bei der Diagnostik des Schlaganfalls und koronarer Herzerkrankungen eingesetzt. Die Kernspintomographie (digitalisierte Schichtuntersuchung mittels elektromagnetischer Felder) wird u.a. zur Diagnostik der Erkrankungen der Gelenke und der Wirbelsäule, ferner bei entzündlichen und tumorbedingten Organerkrankungen oder zur Untersuchung des Herzmuskels durchgeführt.

B-22.2 Versorgungsschwerpunkte des Instituts für Diagnostische Radiologie

- Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
- Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- Duplexsonographie (VR04)
- Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- Native Sonographie (VR02)
- Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
- Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
- Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
- Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
- Arteriographie (VR15)
- Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
- Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- Phlebographie (VR16)

- Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
- Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)
- Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)

B-22.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Instituts für Diagnostische Radiologie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-22.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Instituts für Diagnostische Radiologie

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-22.5 Fallzahlen des Instituts für Diagnostische Radiologie

Einige Leistungszahlen des Institutes für Diagnostische Radiologie:
Es werden jährlich circa 70.000 Untersuchungen durchgeführt,
davon 9.900 Computertomographien und 3.500 MR-Tomographien.

B-22.6 Diagnosen nach ICD des Instituts für Diagnostische Radiologie

trifft nicht zu

B-22.7 Prozeduren nach OPS des Instituts für Diagnostische Radiologie

trifft nicht zu

B-22.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten des Instituts für Diagnostische Radiologie

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Die Leistungen können für Privatpatienten ohne Einschränkungen ambulant erbracht werden.
Angebotene Leistung	CT-Punktionen (VR00)
	CT-diagnostische Untersuchungen (VR00)
	MR-diagnostische Untersuchungen (VR00)

Radiologische Ambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	CT-diagnostische Untersuchungen (VR00)
	MR-diagnostische Untersuchungen (VR00)

B-22.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V des Instituts für Diagnostische Radiologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-606	194	Röntgendarstellung der Schlagadern der Arme mit Kontrastmittel
2	3-605	14	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
3	3-607	7	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel

B-22.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft des Instituts für Diagnostische Radiologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-22.11 Apparative Ausstattung des Instituts für Diagnostische Radiologie

- **Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Gefäßdarstellung
Philips Allura Xper FD20® zur Darstellung von Blutgefäßen
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
Philips Brilliance 64-Zeiler
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
GE Sigma 1.0®, Philips 1,5T
- **Mammographiegerät (AA23)**
Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse
Siemens Mammomat 3000 No-va® zur Röntgenuntersuchung der Brust
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Siemens Axiom Lumios TF® zur dynamischen Röntgenbilddarstellung auf einem Monitor mittels Bildverfügbarkeit

- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
GE Logiq S6 zur Ultraschalluntersuchung der inneren Organe und der Halsgefäße
- **Philips Optimus® (AA00)**
Fünf Geräte. Konventioneller Röntgenarbeitsplatz zur Untersuchung des Skeletts, des Thorax (Brustkorb) und des Abdomens (Bauchraum)
- **Bucky Diagnostik Philipps® C-Bogen (AA00)**
Konventioneller Röntgenarbeitsplatz zur Untersuchung des Skeletts, des Thorax (Brustkorb) und des Abdomens (Bauchraum)

B-22.12 Personelle Ausstattung

B-22.12.1 Ärzte und Ärztinnen des Instituts für Diagnostische Radiologie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Radiologie (AQ54)**
Volle Weiterbildungsermächtigung
- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**

B-22.12.2 Pflegepersonal des Instituts für Diagnostische Radiologie

trifft nicht zu

B-22.12.3 Spezielles therapeutisches Personal des Instituts für Diagnostische Radiologie

- **Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)**
Medizinisch Technologische Radiologische Assistenten stehen der Abteilung zur Verfügung.
- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
Eine speziell geschulte Arzthelferin steht für die Assistenz bei der Durchführung von Angiographien zur Verfügung.

B-23 Institut für Pathologie

B-23.1 Allgemeine Angaben des Instituts für Pathologie

Fachabteilung:	Institut für Pathologie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Ute Raute-Kreinsen
Ansprechpartner:	Prof. Dr. med. Ute Raute-Kreinsen
Hausanschrift:	Teutoburger Str. 50 33604 Bielefeld
Telefon:	05 21-5 81 – 28 01
Fax:	05 21-5 81 – 28 99
URL:	www.klinikumbielefeld.de
E-Mail:	ute.raute-kreinsen@klinikumbielefeld.de

Leistungsschwerpunkte des Instituts für Pathologie:

Viele Patienten, die sich in die Behandlung eines Arztes begeben, wissen nicht, dass oft erst durch die Mitwirkung eines Pathologen ihre Beschwerden einem Krankheitsbild zugeordnet werden können. Das Arbeitsgebiet des "Arztes im Hintergrund" umfasst drei Gebiete:

1. Histologie: Mikroskopische Untersuchung des im Rahmen von Operationen, Biopsien und Punktionen entnommen Gewebes und Erstellung der Diagnose. Bei bestimmten Erkrankungen werden Zusatzuntersuchungen durchgeführt, wie z.B. Hormonrezeptoren bei Brustkrebs, oder Tumormarker, die richtungsweisend für die Therapie sind. Bei der intraoperativen Schnellschnittuntersuchung wird dem Operateur innerhalb von wenigen Minuten telefonisch mitgeteilt, ob ein Tumor gut- oder bösartig ist und ob die Entfernung im Gesunden erfolgte.
2. Zytologie: Mikroskopische Beurteilung einzelner Zellen und Zellverbände, z.B. von Abstrichen bei der gynäkologischen Vorsorgeuntersuchung, deren Ziel es ist, Vorstufen bösartiger Erkrankungen herauszufinden. Dadurch können therapeutische Maßnahmen rechtzeitig ergriffen werden, so dass eine dauerhafte Heilung möglich ist.
3. Obduktion. Bei der Obduktion werden die krankhaften Veränderungen der Organe erfasst. Sie werden mit den klinischen Diagnosen abgeglichen und gemeinsam mit den behandelnden Ärzten besprochen. Somit hat die klinische Obduktion eine wichtige Funktion für die Qualitätssicherung von Diagnostik und Therapie. Die Rate unklarer, falscher oder unvollständiger Diagnosen beträgt weltweit 15-20%, trotz ausgereifter Technologien. Sie dient ferner der Erforschung noch ungelöster oder neuer bedrohlicher Erkrankungen. AIDS zum Beispiel wurde von Pathologen zuerst erkannt und beschrieben.

B-23.2 Versorgungsschwerpunkte des Instituts für Pathologie

- Histologie (VX00)
- Immunhistologie (VX00)
- Obduktionen (VX00)
- Pathologie allgemein (VX00)
- Zytologie (VX00)

B-23.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Instituts für Pathologie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind fachübergreifend in Teil A dargestellt.

B-23.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Instituts für Pathologie

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-23.5 Fallzahlen des Instituts für Pathologie

trifft nicht zu

B-23.6 Diagnosen nach ICD des Instituts für Pathologie

trifft nicht zu

B-23.7 Prozeduren nach OPS des Instituts für Pathologie

trifft nicht zu

B-23.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten des Instituts für Pathologie

trifft nicht zu

B-23.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V des Instituts für Pathologie

trifft nicht zu

B-23.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft des Instituts für Pathologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-23.11 Apparative Ausstattung des Instituts für Pathologie

- **Ausgießstation (AA00)**
zur Aufarbeitung der Präparate
- **BenchMark (AA00)**
für Immunhistochemie und Hormonrezeptor-Bestimmung

- **Einbettautomat (AA00)**
Aufarbeitung der Gewebe, die im Paraffin eingebettet sind.
- **Eindecker (AA00)**
Aufarbeitung der Präparate
- **Färbeautomat (AA00)**
Aufarbeitung der Präparate
- **Formlin Dispenser (AA00)**
- **Fototisch (AA00)**
Prosektur
- **Heizplatte (AA00)**
- **Kryostat (AA00)**
für Schnellschnitte erforderlich
- **Kühlplatte (AA00)**
Aufarbeitung der Präparate
- **Leuchtkasten für Röntgenbilder (AA00)**
- **Mikroskop (AA00)**
"Hauptwerkzeug" des Pathologen
- **Mikrotom (AA00)**
Aufarbeitung der Präparate
- **Säge (AA00)**
Prosektur
- **ThinPrep 2000 Prozessor® (AA00)**
für die Semi-Dünnschicht-Zytologie
- **Waage (AA00)**
- **Wärmeschrank (AA00)**
- **Wasserbad (AA00)**
Aufarbeitung der Präparate
- **Zentrifuge (AA00)**

B-23.12 Personelle Ausstattung

B-23.12.1 Ärzte und Ärztinnen des Instituts für Pathologie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Pathologie (AQ46)**
Volle Weiterbildungsermächtigung

B-23.12.2 Pflegepersonal des Instituts für Pathologie

trifft nicht zu

B-23.12.3 Spezielles therapeutisches Personal des Instituts für Pathologie

- **Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)**
zehn Medizinisch-Technische Assistenten
- **Sektionspräparatoren (SP00)**
zwei Sektionspräparatoren

B-24 Zentrallabor

B-24.1 Allgemeine Angaben des Zentrallabors

Fachabteilung:	Zentrallabor
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. med. Rainer Pohl
Ansprechpartner:	Dr. med. Rainer Pohl; leitende MTA Gabriele Meier
Hausanschrift:	Teutoburger Str. 50 33604 Bielefeld
Telefon:	05 21-5 81 – 35 51
Fax:	05 21-5 81 – 35 98
URL:	www.klinikumbielefeld.de
Email:	rainer.pohl@klinikumbielefeld.de

Leistungsschwerpunkte des Zentrallabors:

Das Zentrallabor mit den zwei Standorten Klinikum-Mitte und Klinikum-Rosenhöhe ist eine zentrale Einrichtung des Klinikum Bielefeld.

Wesentliche Aufgabe ist die orts- und zeitnahe Erstellung eines umfassenden Untersuchungsspektrums einschließlich der Erbringung besonders dringlicher Analysen im Rahmen eines 24-Stunden-Bereitschaftsdienstes und der Versorgung der Kliniken mit Blut- und Blutprodukten. Es werden pro Jahr ca. 1,3 Millionen Analysen durchgeführt.

Die zeitgerechte Erstellung der Analysen wird sichergestellt durch ein strukturiertes Transportsystem, modernste Analysengeräte, die unmittelbare Verknüpfung der Analysensysteme an beiden Standorten mit einem integrierten Labor-EDV-System sowie die direkte elektronische Übermittlung der Befunde über Bildschirm und Ausdruck an die für die Patienten zuständigen Stationen und Funktionseinheiten.

Neben dem breiten Analysenspektrum in den Bereichen Klinische Chemie und Hämatologie werden in den Labors Spezialuntersuchungen, z. T. in enger Zusammenarbeit mit den entsprechenden Schwerpunktkliniken, durchgeführt:

- Zur Früherkennung, bzw. zum Ausschluss von spezifischen Erkrankungen, die zu Thromboseneigung oder Gerinnungsstörungen führen, werden Spezialgerinnungs-Untersuchungen erstellt.
- In enger Zusammenarbeit mit den Ärzten der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin werden im hämatologischen Labor Spezialfärbungen z. B. aus Knochenmarkausstrichen angefertigt, die zur Früherkennung bzw. speziellen Diagnostik von Leukämien und Anämien dienen. Zu den Spezialitäten gehören auch Immunfixationen, die zur Diagnostik von Störungen des Immunsystems wichtig sind.
- Fluoreszenzanalysen dienen zur Erkennung spezifischer Autoimmunerkrankungen.
- In Kooperation mit der Hals-Nasen-Ohren Klinik und der Hautklinik wird eine umfangreiche Allergiediagnostik incl. allergenspezifischer IGE-Antikörper angeboten.

- In Zusammenarbeit mit der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie werden Hormonanalysen und Tests auf spezifische Autoantikörper, insbesondere im Rahmen der Schilddrüsendiagnostik durchgeführt. Ebenso gehören Tumormarker, die bei Verdacht auf Krebserkrankungen bzw. als Verlaufskontrollen sehr wichtig sind, sowie die Bestimmung von Arzneimittelspiegeln im Blut zum Analyseprogramm.

Das Zentrallabor verfügt über ein großes Blutdepot, das eine Rund-um-die-Uhr-Versorgung mit Blutkonserven und Plasmen, aber auch gerinnungsunterstützenden Mitteln sicherstellt.

Die Abteilungen Mikrobiologie und Infektionsserologie des Zentrallaboratoriums am Klinikum Rosenhöhe nehmen Aufgaben auf dem Gebiet der Bakteriologie, Parasitologie, Mykologie, Virologie und Hygiene wahr.

Sämtliche Untersuchungen im Labor werden nach standardisierten Untersuchungsmethoden entsprechend den Empfehlungen der wissenschaftlichen Fachgesellschaften und den Richtlinien der Bundesärztekammer durchgeführt. Ein Qualitätsmanagementsystem ist etabliert. Die regelmäßige externe Qualitätsüberprüfung erfolgt für jeden Untersuchungsbereich durch Teilnahme an entsprechenden Ringversuchen.

B-24.2 Versorgungsschwerpunkte des Zentrallabors

- Blutdepot (VX00)
- Labordiagnostik (VX00)
- Mikrobiologie (VX00)
- Patientennahe Labordiagnostik (VX00)
- Spezialdiagnostik im Bereich Endokrinologie, Hämatologie, Allergologie und bzgl. Störungen der Blutgerinnung (VX00)

B-24.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Zentrallabors

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind fachübergreifend in Teil A dargestellt.

B-24.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Zentrallabors

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-24.5 Fallzahlen des Zentrallabors

trifft nicht zu

B-24.6 Diagnosen nach ICD des Zentrallabors

trifft nicht zu

B-24.7 Prozeduren nach OPS des Zentrallabors

trifft nicht zu

B-24.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten des Zentrallabors

trifft nicht zu

B-24.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V des Zentrallabors

trifft nicht zu

B-24.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft des Zentrallabors

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-24.11 Apparative Ausstattung des Zentrallabors

- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen

- **Integrierte Labor-EDV (AA00)**
- **Integriertes Point of care Testing (POCT) (AA00)**

Labortests am Patientenbett

B-24.12 Personelle Ausstattung

B-24.12.1 Ärzte und Ärztinnen des Zentrallabors

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Innere Medizin (AQ23)**
- **Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)**
- **Transfusionsmedizin (AQ59)**
in Kooperation
- **Labordiagnostik (ZF22)**
fachgebunden
- **Röntgendiagnostik (ZF38)**

B-24.12.2 Pflegepersonal des Zentrallabors

trifft nicht zu

B-24.12.3 **Spezielles therapeutisches Personal des Zentrallabors**

- Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)
- Medizinische Fachangestellte Mikrobiologie (SP00)

B-25 Zentrales OP-Management

B-25.1 Allgemeine Angaben des Zentralen OP-Managements

Fachabteilung:	Zentrales OP-Management
Art:	Hauptabteilung
Ansprechpartner:	Leitung Zentrales OP-Management: Ralf Wienströer
Hausanschrift:	Teutoburger Str. 50 33604 Bielefeld
Telefon:	05 21-5 81 – 11 50
Fax:	05 21-5 81 – 10 99
URL:	www.klinikumbielefeld.de
E-Mail:	ralf.wienstroeer@klinikumbielefeld.de

Leistungsschwerpunkte des zentralen OP-Managements:

Das OP- Management ist die Institution des Krankenhaus, deren Aufgabe darin besteht, die OP-Organisation ständig den medizinischen Notwendigkeiten anzupassen. Als wesentliche Kernelemente dieser OP-Organisation gelten die personellen, materiellen und räumlichen Ressourcen.

Dabei gilt als oberstes Ziel, eine höchstmögliche medizinische Versorgungsqualität der Patienten, trotz knapper finanzieller Ressourcen, zu gewährleisten.

Dies erfordert auch eine kontinuierliche Überprüfung und Anpassung der strukturellen Rahmenbedingungen, da die Erbringung von Operationsleistungen auch unter dem Gebot der Wirtschaftlichkeit zu betrachten sind. Letztlich sollen auch Bedingungen geschaffen werden, die dem Bedürfnis der Patienten auf einen positiven Behandlungserfolg, aber auch Aspekten wie der Termintreue Rechnung tragen.

Das OP-Management gliedert sich in der Erfüllung seiner Aufgaben in die Schwerpunkte OP-Koordination und Managementfunktion. Daraus resultiert seine Struktur mit den OP-Koordinatoren, deren Haupttätigkeit in der Steuerung des OP-Programmes vor Ort an jedem der Standorte liegen. Die standortübergreifende Funktion des OP-Managements gibt dazu die Grundlagen im Sinne der Ressourcensteuerung und Kapazitätsverteilung.

B-25.2 Versorgungsschwerpunkte des Zentralen OP-Managements

- OP-Management übergreifend für beide Standorte (VX00)
- OP-Leistungserfassung, -darstellung und -planung (VX00)
- OP-Kapazitätsermittlung und -zuteilung (VX00)
- Controlling und Wirtschaftlichkeit (VX00)
- OP-Ressourcensteuerung (VX00)
- Prozessmanagement (VX00)
- OP-Koordination an beiden Standorten (VX00)
- OP-Planung (VX00)
- OP-Ressourcenabgleich (VX00)
- OP-Ablaufsteuerung (VX00)

- Sicherstellung der Einhaltung von Hygienevorschriften und gesetzlichen Bestimmungen (VX00)
- Ambulantes OP-Zentrum (VX00)
- Planung und Organisation ambulanter Operationen (VX00)
- Terminkoordination (VX00)
- Betreuung der Patienten bis zur Entlassung in die häusliche Umgebung (VX00)

B-25.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Zentralen OP-Managements

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-25.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Zentralen OP-Managements

Die nicht-medizinischen Leistungsangebote sind fachabteilungsübergreifend in Teil A dargestellt.

B-25.5 Fallzahlen des Zentralen OP-Managements

Einige Leistungszahlen aus dem OP:

Gesamt Anzahl Mitte und Rosenhöhe:	21.358 Eingriffe
davon stationäre Fälle:	18.225 Eingriffe
davon ambulante Fälle:	3.133 Eingriffe

B-25.6 Diagnosen nach ICD des Zentralen OP-Managements

trifft nicht zu

B-25.7 Prozeduren nach OPS des Zentralen OP-Managements

trifft nicht zu

B-25.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten des Zentralen OP-Managements

Ambulantes OP Zentrum	
Ambulanzart	Ambulantes OP-Zentrum (AM00)
Angebotene Leistung	ambulantes Operieren (VG00)

B-25.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V des Zentralen OP-Managements

Die durchgeführten ambulanten Operationen sind unter den operativen Kliniken dargestellt. Im ambulanten OP Zentrum wurden in 2008 insgesamt 3.133 ambulante Operationen durch unterschiedliche Kliniken durchgeführt.

B-25.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft des Zentralen OP-Managements

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-25.11 Apparative Ausstattung des Zentralen OP-Managements

■ **apparative Ausstattung im OP (AA00)**

Die im OP Bereich zur Verfügung stehenden Geräte sind den entsprechenden operativen Kliniken zugeordnet.

B-25.12 Personelle Ausstattung

B-25.12.1 Ärzte und Ärztinnen des Zentralen OP-Managements

Die im OP arbeitenden Ärzte sind den entsprechenden operativen Kliniken zugeteilt.

B-25.12.2 Pflegepersonal des Zentralen OP-Managements

Das im OP tätige Funktionspersonal ist den entsprechenden operativen Kliniken zugeteilt.

B-25.12.3 Spezielles therapeutisches Personal des Zentralen OP-Managements

■ **OP-Koordinator (SP00)**

An beiden Standorten ist jeweils ein OP-Koordinator für die tägliche Koordination der jeweiligen OP-Säle zuständig.

klinikum bielefeld

qualitätsbericht

2008

C Qualitätssicherung

Klinikum Mitte • Klinikum Rosenhöhe



C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)

Aufgrund der Festlegung durch den gemeinsamen Bundesausschuß zur Erstellung des Strukturierten Qualitätsberichtes wird dieser Berichtsteil erst ab Januar 2010 veröffentlicht.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

■ **Neonatalerhebung**

Das Klinikum Bielefeld nimmt an dieser Qualitätssicherungsmaßnahme, die in Nordrhein-Westfalen verpflichtend ist, seit Einführung dieser Erhebung teil.

Wie die Auswertungen gezeigt haben, ist die sogenannte EE-Zeit (Entschluss-Entbindung) bei notfallmäßig durchgeführten Kaiserschnittentbindungen fast nirgends so kurz wie in unserem Haus.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

- **Asthma bronchiale (AST)**
- **Brustkrebs (BRU)**
- **Chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD) (LU)**
- **Diabetes mellitus Typ 1 (DIA1)**
- **Diabetes mellitus Typ 2 (DIA2)**

Die DMP-Programme beinhalten genaue Ablaufpläne für die Versorgung von Patienten mit chronischen Erkrankungen. Sie regeln, welcher niedergelassene Arzt die erste Anlaufstelle für die Betroffenen ist, welche Untersuchungen und Therapien er vornimmt und wann er den Patienten an wen weiter überweist, im Falle der stationären Behandlung in welches zugelassene Krankenhaus. Diese Struktur bewirkt eine Qualitätsverbesserung und dient der Vermeidung von Langzeitkomplikationen bezogen auf das Risikopotential der chronischen Erkrankungen sowie der Unterstützung der Eigenaktivität und Gesundheitskompetenzen des Patienten.

Unser Beitrag zu einer engen Verzahnung der ambulanten und stationären Versorgung im Rahmen der DMP-Programme ist:

- die qualitätsorientierte und patientenbezogene Betreuung und Schulung der Patienten
- eine interdisziplinäre Behandlung
- die standardisierte regelmäßige Dokumentation des Behandlungsverlaufs
- die Vereinbarung konkreter Behandlungsziele mit dem Patienten und
- die Steuerung der notwendigen Behandlungsschritte.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	18
Knie-TEP	50	260
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	11

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

- **Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchortenaneurysma (CQ01)**
Sämtliche Voraussetzungen zur 24-Stunden chirurgischen Notfallbehandlung werden vorgehalten. Es werden die personellen, fachlichen und infrastrukturellen Anforderungen sowohl zur endovaskulären als auch zur offen-chirurgischen Versorgung in Gänze erfüllt.

klirikumbielefeld qualitätsbericht

2008

D Qualitätsmanagement

Klinikum Mitte • Klinikum Rosenhöhe



D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Qualitätspolitik

In der strategischen Unternehmensplanung des Klinikum Bielefeld ist die Qualitätspolitik als hervorgehobenes Ziel formuliert. Uns ist bewusst, dass der zunehmende Wettbewerb zwischen den Krankenhäusern vor allem über die Qualität und den Preis entschieden wird. Als Haus der regionalen Schwerpunktversorgung stellen wir den Anspruch an uns selbst, die medizinische und pflegerische Leistung kompetenter als die Konkurrenz zu erbringen. In diesem Selbstverständnis knüpfen wir an ein Krankenhaus-Ranking an, das vor Jahren erstmalig - und bisher einmalig - aufgestellt wurde und das die Städtischen Kliniken Bielefeld zu den 100 besten nicht universitären Krankenhäusern in Deutschland zählte. Diese Position wollen wir mindestens bewahren, wenn nicht sogar verbessern, sollte es zu einem neuen Ranking kommen.

Das Klinikum Bielefeld versteht sich als ein Dienstleistungsunternehmen im Gesundheitswesen, dessen vorrangige Aufgabe es ist, kranken Menschen soweit wie möglich medizinisch und pflegerisch zu helfen. Unser Handeln wird geprägt durch den von uns gewählten Leitsatz: **Unsere Kompetenz für Ihre Gesundheit.**

Maßstab unseres Handelns sind zufriedene Patienten, deren Erkrankungen wir nach den Leitlinien der medizinischen Fachgesellschaften und dem jeweils aktuellen Stand der Wissenschaft behandeln. Uns ist es ein Anliegen, in jeder Behandlung nicht nur die jeweilige Erkrankung, sondern den Patienten als ganzen Menschen zu sehen, dessen Sorgen, Ängste und Trauer wir ernst nehmen. Uns ist dabei bewusst, dass die Medizin ihre Grenzen hat und nicht jede Krankheit heilen kann. Verantwortung für das Leben heißt deshalb für uns auch, Verantwortung für ein würdevolles Sterben zu tragen.

Ein wesentlicher Aspekt der Qualitätspolitik ist in der wirtschaftlichen Gestaltung und kontinuierlichen Optimierung der Prozesse zu sehen. Der effiziente und zielorientierte Ressourceneinsatz zugunsten der patientenorientierten Abläufe steht im zentralen Fokus aller in den Städt. Kliniken Bielefeld Handelnden. Ein besonderes Augenmerk ist dabei auf die sparsame und effektive Verwendung der knappen Mittel zu lenken, die die Gesellschaft zur Patientenversorgung zur Verfügung stellt. Die zu gewährleistende Qualität der Patientenbehandlung muss von einer Optimierung des Mitteleinsatzes begleitet werden.

Ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess beinhaltet für uns auch die zukunftsorientierte Reflexion über die Frage, ob unser Spektrum an medizinischen Leistungen noch bedarfsgerecht ist und zukünftigen Entwicklungen entspricht. Dazu gehört die Reflexion über die Veränderung von Krankheitsbildern, die Veränderung von Therapiemöglichkeiten sowie die daraus abgeleiteten Notwendigkeiten, die Organisationsstrukturen flexibel anzupassen. Im Rahmen der Möglichkeiten, die eine zentrale Landeskrankenhausplanung lässt, ist ein umfassender, auf Dauer angelegter Umstrukturierungsprozess eingeleitet.

Kompetenz in der Behandlung von Patienten setzt zunächst und vor allem qualifizierte Mitarbeiter auf allen Ebenen und in allen Berufsgruppen voraus. Wir wollen gewährleisten, dass Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Mitarbeiter den Anforderungen der jeweiligen Aufgabe entsprechen, aber auch die Mitarbeiter entsprechend ihrer Fähigkeiten eingesetzt werden. Unser Ziel ist eine systematische Personalentwicklung, die personen- und abteilungsbezogen organisiert ist und die allen Mitarbeitern ausreichende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten bietet.

Die kontinuierliche Personalentwicklung soll die Mitarbeiter befähigen, ihre definierten Aufgaben selbständig wahrnehmen zu können. Sie soll zudem Führungskräfte auf allen Ebenen darin bestärken und unterstützen, ihre Vorbildfunktion wahrzunehmen, in den Arbeitsablauf nicht nur ihre Sachkompetenz einzubringen, sondern ihre Führungsaufgabe vor allem darin zu sehen, nachgeordnete Mitarbeiter zu motivieren und sie als Team ergebnisorientiert einzusetzen. Führungskräfte haben darüber hinaus die Aufgabe, ihre Mitarbeiter über die Ziele unseres Unternehmens regelmäßig zu informieren und sie bei der Umsetzung der Ziele zu unterstützen.

Eine qualifizierte Behandlung von Patienten erfordert weiterhin eine abgestimmte Personal- und Leistungsplanung. Nur so ist gewährleistet, dass in allen Abteilungen jeweils eine für die Leistungserbringung ausreichende Anzahl qualifizierter Mitarbeiter zur Verfügung steht.

Um den Nachwuchs an qualifizierten Mitarbeitern sicherzustellen, bilden wir neben dem medizinischen Bereich im Bereich der Pflege, des Funktionsdienstes und im kaufmännischen Bereich aus. Dazu unterhalten wir eigene bzw. mit anderen Krankenhäusern gemeinsam geführte Schulen, in denen eine qualifizierte Ausbildung gewährleistet ist.

Neben der systematischen Personalentwicklung, Personal- und Leistungsplanung sowie der Ausbildung sind wir bei der Gewinnung neuer Mitarbeiter aller Berufsgruppen bestrebt, hohe Anforderungen an die Bewerber zu stellen. Sowohl unserem Qualitätsziel folgend, eine hohe medizinische Kompetenz anzustreben, als auch aus der Tatsache, Akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster zu sein und bleiben zu wollen, fühlen wir uns insbesondere verpflichtet, leitende Ärzte auszuwählen, die auf dem jeweils aktuellen Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse sind und die fähig sind, diese Kenntnisse auch an die nachgeordneten Ärzte, an die Ärzte in der Facharztausbildung, sowie an die auszubildenden Studenten weiterzugeben.

Wir legen Wert darauf, dass diese Kenntnisse und Fähigkeiten in ärztlichen Fortbildungsveranstaltungen und Symposien im Sinne eines Austausches an niedergelassene Ärzte weitergegeben werden. Dieser Dialog befördert zugleich die eigenen Bemühungen einer ständigen Qualitätsverbesserung.

Im Rahmen der Kundenorientierung fördern wir eine sektorenübergreifende partnerschaftliche Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten, ambulanten Pflegediensten und nachstationären Rehabilitationskliniken. Hiermit wollen wir eine nahtlose Betreuung und Versorgung der Patienten über den gesamten Behandlungsprozess hinweg sicherstellen.

Zu unseren Kunden zählen wir auch die Krankenkassen und die Zulieferfirmen. Gemeinsam mit den Krankenkassen sehen wir uns in der Verantwortung, im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten gleichwohl eine qualifizierte Versorgung der Patienten zu gewährleisten und die Prozesse der Zusammenarbeit kontinuierlich zu verbessern. Von unseren Zulieferfirmen fordern wir höchste Qualität bei allen Produkten, die für die Behandlung unserer Patienten notwendig sind.

In allen Organisationen, in denen Menschen arbeiten, passieren Fehler. Nur wo nicht gearbeitet wird, gibt es keine Fehler. In der besonderen Verantwortung gegenüber den Patienten wollen wir ein Unternehmensklima, in dem Fehler nicht aus Angst verschwiegen, sondern offen behandelt werden, um gleiche oder ähnliche Fehler für die Zukunft zu vermeiden. Den Ursachen von Fehlern und Fehlentwicklungen beugen wir durch den Aufbau eines Risikomanagements.

Als kommunales Krankenhaus haben wir gegenüber der Gesellschaft und gegenüber der Stadt eine besondere Verpflichtung, die sich in einer umfassenden Notfallversorgung, der Unterstützung des stadtweiten Rettungsdienstes sowie der Vorhaltungen für den Katastrophenschutz niederschlägt.

Dieser qualitätspolitische Ansatz ist für alle Mitarbeiter bindend. An der Umsetzung der sich daraus ergebenden Ziele sind alle Mitarbeiter beteiligt. Um diesen Prozess zu steuern und nachzuhalten, haben wir ein internes Qualitätsmanagement eingerichtet, welches kontinuierlich weiterentwickelt wird.

Zusätzlich wurde im Rahmen des umfassenden Qualitätsmanagements ein Unternehmensleitbild erarbeitet.

Qualität

Um höchste Qualität in allen Bereichen leisten zu können, handeln wir nach anerkannten Standards und abgestimmten Verfahren. Interne und externe Qualitätskontrollen sichern die Einhaltung und Weiterentwicklung dieses Ziels.

Innovation

Wir sind stets auf dem aktuellen Stand der Entwicklung und arbeiten nach neuen Erkenntnissen. Dabei ist es uns wichtig, Innovationen gezielt und verantwortungsvoll einzusetzen.

Wirtschaftlichkeit

Eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung ist die Grundlage für eine optimale Patientenversorgung.

Profil

Die Kooperation zwischen den Fachabteilungen ist unsere Stärke. Als akademisches Lehrkrankenhaus stehen wir für eine umfassende moderne Ausbildung, aktuelle wissenschaftliche Forschung und zukunftsorientierte Innovationen. Wir sind als zentraler Anbieter von Gesundheitsleistungen vernetzt mit Haus- und Fachärzten, Einrichtungen der vor- und nachstationären Versorgung, forschender Industrie und Hochschulen.

Patientenorientierung

Wir nehmen unsere Patienten als Menschen mit ihren Sorgen, Ängsten und Bedürfnissen ernst. Die persönliche Zuwendung und Betreuung ist uns genauso wichtig wie die medizinische Behandlung

Mitarbeiterorientierung

Für die verantwortungsvollen Aufgaben haben wir motivierte und qualifizierte Mitarbeiter. Um die an uns gestellten Anforderungen erfüllen zu können, sichern wir unsere Professionalität durch Fort- und Weiterbildung. Wir schaffen sichere Arbeitsbedingungen und unterstützen ein gesundheitsförderndes Verhalten unserer Mitarbeiter.

Führung

Unsere Führungskräfte sind Vorbild für die Mitarbeiter und repräsentieren das gesamte Unternehmen loyal. Unsere Führungskräfte führen kooperativ, der Situation angemessen und sorgen für Transparenz und Klarheit.

Für jedes dieser Ziele sind Maßnahmen und Indikatoren zur Überprüfung der Zielerreichung festgelegt. Die Zielerreichung wird jedes Jahr überprüft und berichtet und es werden ggf. weitere Maßnahmen festgelegt, um die Zielerreichung zu erhöhen.

D-2 Qualitätsziele

Abgeleitet aus der Qualitätspolitik wurden von der Geschäftsführung zentrale Qualitätsziele festgelegt, die jährlich auf ihre Aktualität überprüft und ggf. geändert werden.

Die strategischen Ziele des Klinikum Bielefeld sind:

- Wir wollen eine hohe Behandlungsqualität.
- Wir wollen zufriedene Patienten und Kunden.
- Wir wollen eine patienten- und kundenorientierte Prozessorganisation.
- Wir entwickeln unser medizinisches Leistungsangebot zukunftsorientiert weiter.
- Wir wollen ein wirtschaftliches Ergebnis erzielen, dass uns in die Lage versetzt, notwendige Investitionen zunehmend aus eigener Kraft finanzieren zu können. Über die Preise unserer Leistungen sind wir im Wettbewerb zu anderen Anbietern im Gesundheitsbereich.
- Wir wollen qualifizierte Mitarbeiter und Führungskräfte.
Alle Mitarbeiter werden aktiv ins Qualitätsmanagement einbezogen und beteiligen sich an der Gestaltung und Weiterentwicklung der Prozesse.
- Wir wollen zufriedene Mitarbeiter.
- Wir entwickeln ein umfassendes Fehlermanagement.
- Wir wollen unsere Patienten, die sich in der Phase des Sterbens in unserem Krankenhaus befinden, verantwortungs- und würdevoll begleiten.
- Wir wollen den Katastrophenschutz und die Notfallversorgung für Bielefeld und Umgebung jeweils auf den aktuellen Stand anpassen.

Um diese strategischen Ziele erreichen zu können, werden in einem strukturierten Verfahren jährlich ein bis zwei operative Ziele von allen Kliniken und Verwaltungsbereichen benannt. Dabei muss neben dem benannten Qualitätsziel auch immer ein genauer Indikator für die Überprüfbarkeit der Zielerreichung genannt werden.

Diese operativen Ziele werden am Ende eines Jahres beim zentralen QM-Team mit der jeweiligen bereichsinternen QM-Jahresbewertung eingereicht. Das zentrale QM-Team stellt die eingereichten Q-Ziele der QM-Kommission vor, die diese überprüft und genehmigt. Bei Genehmigung wird das jeweilig benannte Ziel freigegeben, bei Nichtgenehmigung erfolgt eine Rücksprache mit der entsprechenden Klinik bzw. dem Verwaltungsbereich, um das Ziel entweder zu ändern oder ein neues zu formulieren.

Die gesamten eingereichten und genehmigten Qualitätsziele des jeweiligen Jahres werden in das elektronische QM-Handbuch im Intranet eingestellt und sind so für jeden Mitarbeiter transparent und nachvollziehbar nachlesbar.

Zum Jahresende erstellt jede Klinik und jeder Verwaltungsbereich einen bereichsinternen Qualitätsjahresbericht, in dem u.a. der Zielerreichungsgrad der benannten Qualitätsziele beschrieben werden muss und bei Nichterreichung entsprechende Gründe für die Abweichung angegeben werden müssen. Dieser Jahresbericht wird vom zentralen QM-Team ausgewertet, die Ergebnisse fließen in den Qualitätsjahresbericht des Klinikum Bielefeld ein.

Damit alle Mitarbeiter sich darüber informieren können, wie hoch der Zielerreichungsgrad der jeweilig benannten Ziele ist, wird die Gesamtübersichtsliste der operativen Ziele im Intranet um die Angabe des jeweiligen Zielerreichungsgrades ergänzt.

Die QM-Kommission nimmt am jeweiligen Jahresende eine Gesamtbewertung aller benannten Qualitätsziele im Rahmen der Managementbewertung des QM-Systems des Klinikum Bielefeld vor. Diese Gesamtbewertung wird im Qualitätsjahresbericht dargestellt, der ins elektronische QM-Handbuch eingestellt für alle Mitarbeiter transparent gemacht wird.

2008 wurden insgesamt 90 operative Ziele von den Kliniken und Verwaltungsbereichen benannt. Davon wurden erreicht:

zu 100%	38 Ziele
zu 50%	30 Ziele
< 50%	7 Ziele
nicht erreicht	9 Ziele
nicht verfolgt	6 Ziele

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die Aufbauorganisation des Qualitätsmanagementsystems im Klinikum Bielefeld ist wie folgt:

D-2.1 Betriebsleitung

Die Betriebsleitung setzt sich zusammen aus dem Geschäftsführer, dem Verwaltungsdirektor, dem Ärztlichen Direktor und dem Pflegedirektor.

Die Aufgaben der Betriebsleitung in Bezug auf das QM-System sind

- die Gesamtverantwortung für den Aufbau und die Weiterentwicklung
- der Aufbau der Strukturen und Bereitstellung der Ressourcen
- die Festlegung eines jährlichen Qualitätsentwicklungsplans

D-2.2 QM-Kommission:

Die QM-Kommission besteht aus dem Geschäftsführer, dem Verwaltungsdirektor, den Stellvertretenden Ärztlichen Direktoren von Klinikum Mitte und Klinikum Rosenhöhe, weiteren Chefärzten und einem leitenden Oberarzt sowie dem Pflegedirektor, dem Betriebsratsvorsitzenden und einer Mitarbeiterin der Stabsstelle Organisationsentwicklung/Zentrales Qualitätsmanagement.

Die Aufgaben der QM-Kommission umfassen

- die Steuerung und Koordination des QM-Systems
- die Prüfung und Freigabe der Q-Ziele und Kennzahlen
- die Festlegung, Steuerung und Kontrolle der übergreifenden Aktivitäten zur Qualitätsverbesserung
- die Durchführung jährlicher Management Reviews
- die Koordination und Steuerung der jährlichen Q-Berichte der Kliniken und Bereiche

D-2.3 Stabsstelle Organisationsentwicklung/Zentrales Qualitätsmanagement (OE/ZQM):

Die Stabsstelle ist direkt der Geschäftsführung unterstellt und mit 3 Mitarbeitern besetzt.

- Die Aufgaben des zentralen QM-Teams beinhalten
- die Planung, Erstellung und Lenkung der Vorgehensweise bei der Einrichtung und Dokumentation des QM-Systems
- die Verantwortung für die wirkungsvolle Funktion und ständige Weiterentwicklung des QM-Systems
- die Veranlassung und Durchführung von internen und externen Qualität-Audits
- die Vorbereitung des jährlichen Management Reviews

- die Veranlassung von Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung und Aufrechterhaltung des QM-Systems
- die Erstellung einer aussagekräftigen Qualitätsberichtserstattung
- die Planung und Vorbereitung von Schulungsmaßnahmen zur den Themen QM und Qualitätsverbesserung
- die Unterstützung der dezentralen QM-Moderatoren

D-2.4 QM-Moderatoren der Kliniken und Verwaltungsbereiche

Die QM-Moderatoren werden von den Kliniken und Verwaltungsbereichen benannt und für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben geschult.

Die Aufgaben der QM-Moderatoren sind

- die Koordination der QM-Aktivitäten in der jeweiligen Klinik bzw. in dem jeweiligen Bereich
- die Erstellung und Überwachung von QM-Maßnahmenplänen
- die Organisation und Moderation der jeweiligen Qualitätszirkel
- die Zusammenstellung und Pflege der QM-Dokumentation

D-2.5 QM-Forum

Das QM-Forum ist ein Angebot von der Stabsstelle OE/ZQM für die QM-Moderatoren. Es findet regelmäßig an beiden Standorten statt.

Im QM-Forum werden angeboten:

- die Beratung der QM-Moderatoren
- Austauschmöglichkeit für die QM-Moderatoren
- die Planung und Bewertung der internen Audits
- QM-Fortbildungseinheiten

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Instrumente des Qualitätsmanagement sind (kontinuierlich) eingesetzte Prozesse zur Messung und Verbesserung der Qualität. Im Klinikum Bielefeld werden folgende Instrumente kontinuierlich eingesetzt:

Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz in der Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie

Morbidität und Mortalität sind Indikatoren für die Qualität einer Behandlung. Mit Morbidität sind in diesem Zusammenhang alle die Ereignisse während eines Krankheitsverlaufes gemeint, welche eine zusätzliche gesundheitliche Störung bei der Behandlung des eigentlichen zur Aufnahme geführten Leidens bedeuten. Als Beispiel sei hier eine Lungenentzündung nach Operation eines Bauchaortenaneurysmas genannt. Mortalität bedeutet, dass der Patient während der Behandlung verstorben ist.

In der Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie haben wir einen Katalog von Komplikationen zur systematischen Erfassung der Morbidität erarbeitet. Ziel ist es, auf diese Weise wiederkehrende Probleme und deren überzufällige Häufung zu erkennen, um entsprechende Gegenmaßnahmen zur Verbesserung der Behandlungsergebnisse zu ergreifen.

Die M&M Konferenz ist das Gremium, in welchem über gehäuft auftretende Morbidität und die Mortalität einmal im Monat gesprochen wird. Teilnehmer an dieser Konferenz sind außer allen Mitarbeitern der Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie auch Mitarbeiter aus den beiden internistischen Kliniken, aus der Radiologie und bei Bedarf aus der Pathologie. Die Interdisziplinarität soll dabei best mögliche Objektivität und Transparenz gewährleisten.

Nur der offensive Umgang mit den Problemen bei der Behandlung unserer Patienten eröffnet überhaupt die Möglichkeit, an einer Optimierung der Behandlung zu arbeiten oder gar Fehler bei der Behandlung zu entdecken, um diese in die Zukunft zu vermeiden. In diesem Sinn ist die M&M Konferenz auch ein Beitrag in Richtung mehr Patientensicherheit im Krankenhaus.

Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz in der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie und der Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie

Auch in diesen beiden Kliniken chirurgischen Kliniken wird dieses Instrument unter Beteiligung der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin sowie ggf. dem Institut für Pathologie eingesetzt. Ziel ist es, schwere Krankheitsverläufe und Sterbefälle kritisch zu beleuchten und im Einzelfall zu diskutieren, ob der Verlauf als schicksalhaft zu betrachten ist oder durch andere Maßnahmen oder Vorgehensweisen hätte verändert werden können.

Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz in der Klinik für Allgemeinchirurgie und Koloproktologie

Während im Volksmund immer noch die Meinung herrscht, dass "eine Krähe der anderen kein Auge aushackt", ist Komplikationsmanagement und offene Diskussion von Fehlern in der Medizin mittlerweile ein fester Bestandteil des beruflichen Alltags geworden.

Um den Klinikinternen Umgang mit Komplikationen besser standardisieren zu können und damit den positiven Aspekt für die Aus- und Weiterbildung der in der Klinik beschäftigten Ärzte zu erhöhen, wurde 2009 eine M&M-Konferenz eingeführt. Im Rahmen dieser jeden ersten Montag im Monat um 15.30 Uhr stattfindenden Konferenz werden alle Todesfälle des letzten Berichtszeitraumes vorgestellt und Komplikationen diskutiert. Zur Vorbereitung der Vorstellung wird vom jeweiligen Stationsarzt ein Formblatt ausgefüllt, der Vorlauf anschließend besprochen und eine Empfehlung der Konferenz auf das Formblatt eingetragen, die durch den Chefarzt oder Vertreter innerhalb einer Woche in Form eines Rundschreibens in der Klinik kommuniziert werden und im Intranet Protokolle im jeweiligen Jahrgang abgelegt.

Zu jeder M&M-Konferenz sind alle ärztlichen Mitarbeiter der Klinik für Allgemeinchirurgie und Koloproktologie, der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin und der Medizinischen Klinik und die Mitarbeiter des Pflegedienstes der Klinik für Allgemeinchirurgie und Koloproktologie eingeladen. Die Mitarbeiter jeder Klinik können Fälle oder Beobachtungen auf dem Formblatt zur Konferenz im Sekretariat des Chefarztes der Klinik für Allgemeinchirurgie und Koloproktologie anmelden.

Prinzipiell ist jede Komplikation oder jede wahrgenommene Störung von patientenbezogenen Vorgängen anmeldefähig. Klinikintern wurde bei einer allgemeinen Diskussion aber beschlossen, nur dann Komplikationen oder auffällige Störungen im Klinikablauf im Rahmen der Konferenz zu erörtern, wenn

- sie häufig beobachtet wurden.
- an der öffentlichen Aufarbeitung der Komplikation oder des Vorkommnisses ein besonderes Interesse besteht (Anmeldemöglichkeit durch jeden Mitarbeiter der Klinik, einschließlich des Pflegepersonals).
- zu befürchten ist, dass durch beobachtete Störungen im Klinikablauf eine Gefährdung für Patienten auch in Zukunft auftreten könnte (z.B. Beobachtung einer Patientenverwechslung).

Das Ziel der Konferenz soll nicht sein, einzelne Personen oder Gruppen als schuldig zu erkennen, sondern den Mechanismus, der eine Komplikation ausgelöst hat (oder auch beinahe ausgelöst hätte) deutlich heraus zu arbeiten und Empfehlungen auszusprechen, die solche Mechanismen in Zukunft vermeiden helfen. Ziel ist also, das Prinzip der Fehlerentstehung zu verstehen, um gleiche oder ähnliche Fehler in Zukunft zu vermeiden.

Interdisziplinäres Mamma-Kolloquium (IMK)

Um eine umfassende Behandlung für alle Patientinnen mit einer Brustkrebserkrankung zu gewährleisten, wird für jede Patientin vor den ersten Therapiemaßnahmen ein individuelles Therapiekonzept erstellt. Hierbei sind alle Berufsgruppen und Spezialisten aus anderen Fachgebieten einbezogen. Wöchentlich findet das interdisziplinäre Mamma-Kolloquium zur Erstellung eines individuellen Therapiekonzeptes statt. In diesem, vom Zentrum für Frauenheilkunde - Senologie geleiteten Arbeitskreis, wird das therapeutische Vorgehen bei allen Patientinnen mit Brustkrebs, die im Klinikum Bielefeld behandelt werden, diskutiert und das für die betroffene Patientin beste Vorgehen gemeinsam festgelegt. Das IMK steht auch niedergelassenen Ärzten zur Vorstellung ihrer Patientinnen und Diskussion der Behandlungsmöglichkeiten offen.

Onkologischer Arbeitskreis

Analog zum IMK wird auch für alle anderen Patienten mit einer Krebserkrankung vor den ersten Therapiemaßnahmen ein individuelles Therapiekonzept erstellt. Hierbei sind alle Berufsgruppen und Spezialisten aus anderen Fachgebieten einbezogen. Wöchentlich finden interdisziplinäre Tumorkonferenzen (Onkologischer Arbeitskreis) zur Erstellung eines individuellen Therapiekonzeptes statt. In diesem, von der Klinik für Hämatologie,

Onkologie und Palliativmedizin geleiteten Arbeitskreis, wird das therapeutische Vorgehen bei allen Patienten mit Tumorerkrankungen, die im Klinikum Bielefeld behandelt werden, diskutiert und das für den betroffenen Patienten beste Vorgehen gemeinsam festgelegt. Dieses Forum steht auch niedergelassenen Ärzten zur Vorstellung ihrer Patienten und Diskussion der Behandlungsmöglichkeiten offen.

Entlassungsmanagement

Der nationale Expertenstandard Entlassungsmanagement beinhaltet, dass bereits bei der Aufnahme und im stationären Verlauf der Versorgungsbedarf des Patienten nach der Entlassung aus dem Krankenhaus ermittelt wird. Das Ziel des Entlassungsmanagements ist die Planung und Dokumentation einer frühzeitigen, umfassenden und bedarfsgerechten Vorbereitung einer Weiterversorgung zu Hause. Die Entscheidungsfindung für die weitere Versorgung erfolgt unter Einbeziehung aller am Prozess Beteiligten (Patient, Angehörige, Pflege, Arzt, Pflegerische Überleitung/ Sozialdienst, Therapeuten, etc.). Dabei werden Prognose, Ressourcen, Finanzierung, Möglichkeiten der Unterstützung etc. berücksichtigt. Außerdem werden im Rahmen des Entlassungsmanagements eventuell notwendige Heil- und Hilfsmittel erfasst und organisiert. Alle eingeleiteten Maßnahmen, der voraussichtliche Entlassungstermin, Kontaktdaten des Weiterversorgers, etc. werden in der klinikinternen Entlassungsmanagement Checkliste dokumentiert. Dieses Dokument dient als gemeinsames Arbeitsinstrument von Pflege, Pflegerischer Überleitung/ Sozialdienst und ärztlichem Dienst. Im Anschluss an den stationären Aufenthalt erfolgt eine telefonische Überprüfung der problemlosen Umsetzung der geplanten Versorgung. Die Überprüfung der Umsetzungsqualität des Expertenstandards Entlassungsmanagement erfolgt durch eine Auswertung von Entlassungsmanagement-Checklisten. Aus den Ergebnissen werden Maßnahmen zur Verbesserung abgeleitet und an die betreffenden Bereiche bzw. Kooperationspartner weitergegeben.

Hygienemanagement

Die Aufbauorganisation der Klinikhygiene umfasst zwei Hygienefachkräfte sowie einem Hygienetechniker und eine Hygienekommission. Die Hygienekommission trifft grundsätzliche Entscheidungen zum Hygienemanagement unter der Führung des Ärztlichen Direktors. Die Mitarbeiter der Klinikhygiene sind zuständig für die Umsetzung und Überprüfung gesetzlicher Vorgaben sowie für die Durchführung von Begehungen und Umgebungsuntersuchungen in allen Bereichen der Klinik. Die Hygienefachkräfte erstellen Desinfektionspläne (auf den jeweiligen klinischen Bereich angepasst) und Hygienepläne für Abläufe wie z. B. die Durchführung von Verbandwechseln, aber auch speziell für den Umgang und das Verhalten (z.B. Schutzmaßnahmen) bei Infektionen. Diese Hygiene- und Desinfektionspläne sind für alle Mitarbeiter verbindlich. Um die Information der Mitarbeiter über Neuerungen oder Änderungen sicherzustellen, wird sowohl über das klinikinterne Intranet informiert als auch über die Hygienebeauftragten Ärzte, die Bereichsbesprechungen der Pflege sowie über die Hygienekommission. Für neue Mitarbeiter finden regelmäßig Einweisungsveranstaltungen statt, in denen sie in das bestehende System des Hygienemanagements eingewiesen werden.

Die Mitarbeiter der Klinikhygiene erstellen auch Patienten- und Angehörigeninformationen für das Verhalten bei Infektionen und den eventuell dazugehörigen Isolierungsmaßnahmen während des Krankenhausaufenthalts. Sie sind auch unterstützend tätig bei der Bauberatung und -abnahme sowie bei der Beratung des Einkaufs.

Beschwerdemanagement

Gemäß §5 des Krankenhausgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen sind an beiden Standorten Patientenbeschwerdestellen eingerichtet. Diese vom Aufsichtsrat benannten Personen sind ehrenamtlich tätig und weisungsungebunden. Sie sind Ansprechpartner für Wünsche, Vorschläge und Kritik der Patienten und ihrer Angehörigen. Diese werden systematisch erfasst und den entsprechenden Stellen des Krankenhauses zur Bearbeitung zugeleitet. Die Rückmeldung erfolgt von den bearbeitenden Stellen an die Patientenbeschwerdestellen und ggf. an die Beschwerdeführer selbst. Ziel ist es, die aufgetretenen Mängel nachhaltig zu beseitigen und die positiven Rückmeldungen transparent zu machen. Die Patientenbeschwerdestellen geben jährlich einen Rechenschaftsbericht gegenüber dem Aufsichtsgremium des Klinikum Bielefeld, dem Aufsichtsrat, ab.

Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Patientenbeschwerdestellen ist zusätzlich ein internes Beschwerdemanagement aufgebaut. Dieses ist zentral bei der Stabsstelle Organisationsentwicklung / Zentrales Qualitätsmanagement angesiedelt. Die systematische Erfassung der mündlich oder schriftlich eingehenden Beschwerden, das systematisierte Verfahren zur Bearbeitung und das Berichtswesen sind Bestandteil eines umfassenden Qualitätsmanagementsystems. Einzelne Schritte sind z.B. die Erfassung der Beschwerden auf einem Beschwerdeannahmabogen, die Dokumentation in einer Datenbank, die Übertragung zur Aufklärung und Änderung bzw. Beseitigung der angesprochenen Sachverhalte auf zuständige Mitarbeiter sowie die Überwachung der erfolgreichen Beseitigung aufgetretener Mängel.

Dekubitusprophylaxe

Im Klinikum Bielefeld gibt es ein umfassendes System zur Dekubitusprophylaxe. Durch das laufend weiterentwickelte Verfahren zur Verhinderung und Behandlung von Druckgeschwüren (Dekubitus), hat der Pflegedienst des Klinikum Bielefeld Maßnahmen und Hilfsmittel entwickelt und eingesetzt, um eine Verringerung der möglichen Risiken und deren Entstehung zu erreichen. Bei der Aufnahme wird mit Hilfe einer Risikoskala das individuelle Dekubitusrisiko erfasst. Besteht bereits bei der Aufnahme ein Dekubitusrisiko, werden Maßnahmen zur Prophylaxe (Vorbeugung) eingeleitet, wie z. B. eine spezielle Weichlagerungsmatratze. Die Erfassung des Dekubitusrisikos wird im Laufe des stationären Aufenthalts bei Veränderungen neu erhoben und ggf. weitere Maßnahmen eingeleitet. Unterstützend leistet das zentrale Wundmanagement bei der Umsetzung des Verfahrens seinen Beitrag, das von speziell ausgebildeten Pflegefachkräften betreut wird. Die Entstehung von Dekubitalulcera (Druckgeschwüren) wird im klinikinternen Dekubitusmeldebogen dokumentiert. Eine Kopie des Meldebogens wird an das zentrale Wundmanagement geschickt. Bei Auffälligkeiten wendet sich das zentrale Wundmanagement fallbezogen an die Station und wird beratend bzw. unterstützend tätig. Bei Entlassung wird der Dekubitusstatus nochmals erfasst, ob der Dekubitus weiter bestehend oder bereits abgeheilt ist. Eine Kopie des Entlassungsbogens wird ebenfalls an das zentrale Wundmanagement geschickt. Die Überprüfung der Umsetzungsqualität der Dekubitusprophylaxe erfolgt durch eine Jahresauswertung der eingegangenen Dekubitusmeldebogen bei Aufnahme und Entlassung. Aus den Ergebnissen der Jahresauswertung werden Maßnahmen zur Verbesserung des hausinternen Dekubitusmanagements abgeleitet.

Patienten-Informations-Zentrum (PIZ)

Das PIZ ist ein ergänzendes Angebot des Klinikum Bielefeld, das Patienten und Angehörige kostenlos in Anspruch nehmen können. Das Ziel ist, Patienten darin zu unterstützen, sich informiert und aktiv für ihre gesundheitlichen Interessen einsetzen zu können. So haben die PIZ-Besucher in einer Präsenzbibliothek die Möglichkeit, sich über Gesundheit und Krankheit zu informieren. Neben laienverständlichen Büchern und ausgewählten Informationsmaterialien steht ein Internetplatz zur Recherche gesundheits- und krankheitsbezogener Informationen zur Verfügung. Zudem versteht sich das PIZ als "Wegweiser", indem es über Veranstaltungen, Kurse und Beratungsangebote im Klinikum informiert, Adressen von Beratungsstellen und weitere Unterstützungsangebote in Bielefeld weiter gibt und mit der Selbsthilfekontaktstelle Bielefeld sowie mit verschiedenen Selbsthilfegruppen zusammen arbeitet.

Audits

Mindestens einmal im Jahr finden in den Kliniken und Abteilungen interne Audits statt, die von der Stabsstelle Organisationsentwicklung/Zentrales Qualitätsmanagement organisiert und durchgeführt werden. Dabei werden die im QM-Handbuch beschriebenen Prozesse, Abläufe und Strukturen sowie der Zielerreichungsgrad definierter Kennzahlen und Ziele überprüft. Die Ergebnisse werden protokolliert und Verbesserungs- und Korrekturmaßnahmen abgeleitet.

Qualitätszirkel

Qualitätszirkel finden regelmäßig auf Klinik- und Abteilungsebenen statt. Ziel von Qualitätszirkeln ist die Optimierung von Arbeitsprozessen und die regelmäßige Kommunikation über das interne Qualitätsmanagement.

Patientenbefragung

Dauerhafte zentrale Patientenbefragung

Im Rahmen von Telefoninterviews durch ein externes Institut werden Patienten nach ihren Eindrücken und Erfahrungen mit unseren Fachkliniken befragt. Die Ergebnisse werden im Intranet dargestellt und in den Fachkliniken im Rahmen ihrer Qualitätszirkel besprochen und ggf. Maßnahmen zur Optimierung eingeleitet.

Auch in einzelnen Fachkliniken finden dauerhafte Patientenbefragungen im Rahmen ihres internen Qualitätsmanagements statt wie z.B. im Brustzentrum, der Klinik für Nuklearmedizin und der Klinik für Strahlentherapie.

Zeitlich begrenzte Patientenbefragung

Im Sommer 2009 fand eine zentrale Patientenbefragung durch ein externes Institut statt. Dabei wurde von uns behandelten Patienten ein Fragebogen poststationär nach Hause geschickt. Die ausgefüllten Fragebögen werden vom Institut ausgewertet und dem Klinikum Bielefeld im Herbst diesen Jahres präsentiert und zur Verfügung gestellt. Dabei werden nicht nur Ergebnisse unserer klinischen Fachabteilungen vorliegen, sondern auch ein Vergleich mit den jeweiligen Fachabteilungen anderer Krankenhäuser dargestellt.

Interne Kundenbefragungen

Zur Optimierung ihrer Dienstleistungen für die Fachkliniken und Abteilungen des Klinikums haben verschiedene Fachbereiche wie z.B. das Institut für Diagnostische Radiologie, die Notaufnahme und das Versorgungszentrum die Fachkliniken zu verschiedenen Aspekten ihrer Dienstleistungen befragt. Die Ergebnisse werden genutzt, um die Dienstleistungen für die Fachkliniken zu optimieren.

Mitarbeiterbefragungen

Eine Mitarbeiterbefragung wurde im Institut für Diagnostische Radiologie durchgeführt, um einen Reorganisationsprozess im Institut einzuleiten.

Eine zentrale Mitarbeiterbefragung erfolgt im Herbst 2009.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

D-5.1 Einrichtung eines Klinischen Ethik-Komitees (KEK) im Klinikum Bielefeld

Hintergrund

In den letzten Jahren verzeichnen Krankenhäuser einen Anstieg schwerstkranker Patienten. Auch die "Erwartungshaltung" der Patientinnen und Patienten sowie der Angehörigen hat zugenommen. Die Diskrepanz zwischen der Erwartungshaltung einerseits und dem "Machbaren in der Medizin" andererseits ist deutlich gestiegen. Darüber hinaus finden sich unterschiedliche Einstellungen und Erwartungen der beteiligten Berufsgruppen, was in der Praxis nicht unerhebliche Konfliktpotenziale birgt. So haben im Herbst 2008 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Klinikum Bielefeld im Auftrag der Geschäftsführung ein Konzept zur Einrichtung eines Klinischen Ethik-Komitees erstellt, das von der Geschäftsführung genehmigt und zur Umsetzung gebracht wurde.

Zielsetzung

Mit der Einführung eines Klinischen Ethik-Komitees soll das Ziel erreicht werden, den ethischen Gedanken im Krankenhaus zu etablieren.

Konkret bedeutet dies

- eine schnelle und professionelle Unterstützung für Mitarbeiter in schwierigen ethischen Fragen zu ermöglichen
- eine Verbesserung der Zufriedenheit der Mitarbeiter, der Patienten und Angehörigen in Grenzsituationen zu erreichen
- eine Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeiter im Umgang mit ethischen Fragen im Krankenhaus durchzuführen

Maßnahmen und deren Umsetzung

Im März 2009 wurde das Klinische Ethik-Komitee offiziell eingeführt. Ihm gehören drei Chefarzte, der Geschäftsführer, ein Jurist, ein Seelsorger, eine Mitarbeiterin des Sozialdienstes, eine Pflegedienstleitung und zwei Pflegekräfte an.

Als erste Maßnahmen wurde die Erarbeitung einer verbindlichen Satzung begonnen. Weitere Maßnahmen und deren Umsetzung werden folgen. Dazu gehören u.a.

- die Schaffung von Voraussetzungen und Festlegung von Strukturen für Ethische Konsile
- die Festlegung der Ablauforganisation Ethischer Konsile
- die Auswahl und Schulung von Ethikmoderatoren, die Ethische Fallgespräche durchführen
- die Verankerung von ethischen Grundhaltungen im Klinikum Bielefeld
- die Bewertung der durchgeführten Fallgespräche
- die Bearbeitung übergeordneter Themen wie Patientenverfügung, Beratung dazu, Grundsätze, Reflexion etc.

Evaluation der Zielerreichung

Zur Überprüfung der Zielerreichung sollen zunächst Qualitätsindikatoren definiert werden. Neben der Anzahl ethischer Fallgespräche kann auch die Anzahl themenbezogener Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie eine Ermittlung der Patienten- bzw. Angehörigenzufriedenheit relevant sein. Eine systematische Evaluation der Zielerreichung ist zur Zeit in Planung.

D-5.2 Einrichtung einer Kindertagesstätte (KITA)

Hintergrund des Problems

Die Krankenhäuser müssen dem Ärzte- und Fachkräftemangel entgegenwirken. Eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist nicht nur für Frauen maßgeblich, sondern ebenfalls ein wichtiger Faktor im Wettbewerb um gute Arbeitskräfte.

Ausmaß des Problems (Ist-Analyse)

Fast alles steht und fällt mit einer adäquaten Kinderbetreuung. Eine Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist im Bereich des Krankenhauses durch lange und ungünstige Arbeitszeiten (Früh- und Spätdienste) sehr schwierig. Ein familienfreundliches Krankenhaus mit einer eigenen Kindertagesstätte (KITA) hat die Möglichkeit hoch qualifizierte Mediziner und Pflegemitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu binden und neu zu gewinnen.

Zielformulierung

Einrichtung einer KITA in unmittelbarer Nähe des Klinikums. Die KITA ist ausschließlich für die Kinder der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikums Bielefeld. Sie ermöglicht durch die deutlich erweiterten Öffnungszeiten die Möglichkeit Familie und Beruf flexibler und besser miteinander vereinbaren zu können.

Maßnahme und deren Umsetzung

Ende 2007 wurde mit der Planung einer KITA mit einem bilinguaalem Konzept begonnen. Mit der von Laer Stiftung fand das Klinikum Bielefeld einen optimalen Partner. Die KITA verfügt über insgesamt 30 Plätze. Über die Aufnahme von Kindern entscheidet ein Gremium, bestehend aus dem Geschäftsführer, einem ärztlichen Vertreter und einem Vertreter des Personalrates des Klinikum Bielefeld sowie dem Leiter der von Laer Stiftung. Berücksichtigt bei der Entscheidung werden unternehmerische Interessen, soziale Fragestellungen und die Gesamtsituation in den jeweiligen Gruppen der Einrichtung.

Die regulären Öffnungszeiten sind von 7.00 bis 17.00 Uhr. Eine Betreuung der Kinder von 6.30 Uhr bis 19.30 Uhr sowie an Wochenenden wird unabhängig von den regulären Öffnungszeiten garantiert. An die Kommunen werden von den Eltern die üblichen einkommensabhängigen Elternbeiträge bezahlt. Die zusätzlichen Kosten für die Betreuung der Kinder, neben den regulären Öffnungszeiten, werden zur Hälfte von den Eltern und zur Hälfte vom Klinikum Bielefeld getragen.

Die KITA wird mit einem "Bilinguaalem Konzept" geleitet. Hierfür wurden zwei Pädagoginnen, die muttersprachlich Engländerinnen sind, eingestellt. Nach aktuellen entwicklungspsychologischen und lerntheoretischen Erkenntnissen, werden den Kindern bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt Erfahrungs- und Lernanreize gegeben. Das Erlernen einer zweiten Sprache gehört unter anderem dazu.

In externen Stellenausschreibungen wird darauf hingewiesen, dass Mitarbeiter ihre Kinder in der KITA unterbringen können.

Daneben berichtet das Klinikum Bielefeld auf der Internetseite über das Angebot der KITA. Bei Bewerbungsgesprächen mit Eltern wird im Zusammenhang der Arbeitszeiten darauf hingewiesen. Zusätzlich können sich die Mitarbeiter des Klinikum Bielefeld im "Intranet" über die KITA informieren und Kontakte herstellen.

Evaluation der Zielerreichung

Die Einrichtung der KITA wurde von den Mitarbeitern sehr gut angenommen. Es liegt eine Warteliste für Anmeldungen vor. Festzustellen ist, dass die meisten Eltern ein Jahr Elternzeit in Anspruch nehmen und im Anschluß daran gern einen KITA-Platz haben möchten. Die Anmeldung der Kinder erfolgt inzwischen häufig bereits vor der Geburt.

D-5.3 Selbsthilfefreundliches Krankenhaus - Zusammenarbeit anregen und festigen

Hintergrund des Problems

Die Bedeutung der Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen wird von immer mehr Krankenhäusern erkannt und als Ergänzung beim Prozess der Behandlung und Gesundung gesehen. Doch obwohl die Selbsthilfe wachsende Akzeptanz seitens der Krankenhäuser erfährt, gibt es nur wenige erfolgreiche und dauerhafte Kooperationen zwischen Fachabteilungen und Selbsthilfegruppen. Diese hängen oft von dem persönlichen Engagement Einzelner ab und verlaufen häufig punktuell und wenig nachhaltig.

Ausmaß des Problems

Diese Entwicklung ist auch im Klinikum Bielefeld zu beobachten. In Folge einer seit 2002 bestehenden Kooperation mit der Selbsthilfekontaktstelle Bielefeld treffen sich mittlerweile 18 Selbsthilfegruppen in den Räumen des Klinikums und/ oder arbeiten punktuell mit Mitarbeitern bei bestimmten Kooperationsanlässen zusammen. Bisher geschah dies jedoch weder systematisch noch war die Kooperation beschlossen und dokumentiert. Somit hatten die Selbsthilfegruppen selten feste Ansprechpartner innerhalb der Klinik, Abläufe waren nicht geregelt und Patienten erfuhren eher zufällig von der Existenz der Selbsthilfegruppen.

Zielformulierung

Da "Selbsthilfefreundlichkeit" ein ausgewiesenes Merkmal von Patientenorientierung darstellt, ist es seitens des Klinikums auch aus Qualitätsentwicklungsaspekten erstrebenswert, die Strukturen und Prozesse selbsthilfefreundlich zu gestalten. Ziel ist, die Zusammenarbeit von Klinikum, Selbsthilfekontaktstelle Bielefeld und Selbsthilfegruppen systematisch und strukturiert weiter zu entwickeln, so dass alle Beteiligten profitieren - das Klinikum, die Gesundheits-Selbsthilfegruppen und vor allem die Patienten und ihre Angehörigen. Als erstes Haus in NRW nimmt das Klinikum Bielefeld daher aufbauend auf den bisherigen Kontakten mit der örtlichen Selbsthilfekontaktstelle Bielefeld an dem Projekt "Selbsthilfefreundliches Krankenhaus NRW" teil. Der gezielte Hinweis auf eine örtliche Selbsthilfegruppe, gemeinsame Veranstaltungen von Ärzten und Selbsthilfegruppen, der Erfahrungsaustausch zwischen Selbsthilfegruppen und Fachkliniken sowie die Öffentlichkeitsarbeit der Gruppen sollen so im Klinikum besser koordiniert werden.

Maßnahmen und deren Umsetzung

Mit den "Qualitätskriterien Selbsthilfefreundliches Krankenhaus" liegt ein Instrument vor, das es ermöglicht, Selbsthilfefreundlichkeit als Kernelement von Patientenorientierung in einem Krankenhaus zu etablieren. Die Qualitätskriterien lauten in Kürze:

- Bereitstellung von Räumen, Infrastruktur, Präsentationsmöglichkeiten für die Selbsthilfe
- Regelmäßige Information der Patienten über Selbsthilfe
- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit von Selbsthilfeszusammenschlüssen
- Benennung eines Selbsthilfebeauftragten
- Regelmäßiger Erfahrungs- und Informationsaustausch
- Einbeziehung der Selbsthilfe in die Fort- und Weiterbildung von Mitarbeitern im Krankenhaus
- Mitwirkung der Selbsthilfe an Qualitätszirkeln, Ethikkommissionen u.ä.
- Formaler Beschluss und Dokumentation der Kooperation.

In regelmäßigen Qualitätszirkeln erarbeiten die Beteiligten anhand ausgewählter Qualitätskriterien Lösungsvorschläge und verabreden Vorgehensweisen zur Zielerreichung. Im Klinikum wurde Sandra Knicker, Leiterin des Patienten-Informations-Zentrums (PIZ), als "Selbsthilfebeauftragte" benannt, um den Kontakt zu den kooperierenden Selbsthilfegruppen zu halten, die Weiterentwicklung des Ziels zu begleiten sowie die Aktivitäten zu diesem Thema zu koordinieren und unterstützen. Bei der Umsetzung des Projekts wird das Klinikum von Christa Steinhoff-Kemper, Leiterin des Projektes und Mitarbeiterin der Selbsthilfekontaktstelle Bielefeld, unterstützt. Die Zusammenarbeit wurde in einer Kooperationsvereinbarung beschlossen.

Evaluation der Zielerreichung

Die Evaluation des Projekts erfolgt durch die Leitung des Projekts "Selbsthilfefreundliches Krankenhaus NRW". Evaluationsinhalte sind die im Qualitätsmanagement des Klinikums implementierten "Qualitätskriterien Selbsthilfefreundliches Krankenhaus" und ihre Effekte auf die konkrete Zusammenarbeit zwischen Fachabteilungen und Selbsthilfegruppen. Die Bewertung erfolgt frühestens ein Jahr nach Umsetzung der ersten Maßnahmen.

D-5.4 Einrichtung eines Betrieblichen Eingliederungsmanagemtes (BEM) im Klinikum Bielefeld

Hintergrund

Mit der Novellierung des § 84 Abs 2 im IX Sozialgesetzbuch im Jahr 2004 ist eine gesetzliche Grundlage mit dem Ziel geschaffen worden auch bei nicht leistungsgeminderten Beschäftigten : Arbeitsunfähigkeit zu überwinden, erneuter Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen und den Arbeitsplatz des betroffenen Mitarbeiters zu erhalten.

Im Jahr 2006 haben Mitarbeiter aus dem Bereich Arbeitsmedizin, Arbeitsschutz, Betriebsrat und Personalabteilung begonnen ein betriebsspezifisches Wiedereingliederungsverfahren mit eigenes Struktur zu entwickeln. Erweitert wurde dieser Prozess im Oktober 2006 durch ein gemeinsames Projekt mit der Universität Bielefeld (hier Fakultät für Gesundheitswissenschaft).

Zielsetzung

Das Klinikum Bielefeld verfolgt mit dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement das Ziel, im Betrieb mit den dort vorhandenen Akteuren und Strukturen sowie unter Nutzung der dort gegebenen oder herstellbaren spezifischen Potenzen von Beschäftigten durch Überwindung und Vorbeugung erneuter Arbeitsunfähigkeit, Erhalt und Förderung der Arbeitsfähigkeit und Gesundheit sowie Vermeidung von Behinderung einschließlich chronischer Krankheiten, gesund und arbeitsfähig zu erhalten.

Maßnahmen und deren Umsetzung

- Erarbeitung und Abschluß einer Betriebsvereinbarung
- Mitarbeiterinformation
- Erarbeitung von Dokumenten
- Aufbau der Struktur und Schulung des BEM-Teams
- Aufbau einer Datenbank
- im April 2008 erste Erhebung der Daten
- im Mai 2008 erste BEM-Sitzung mit Fallbesprechung
- zweiwöchentliche Sitzungen
- Aufbau eines Evaluationstools

Evaluation

Die erste Evaluation ist für das Jahr 2010 geplant

D-5.5 - OP-Projekt zur Steigerung der Produktivität und Wirtschaftlichkeit

Hintergrund des Problems

Einer der kostenintensivsten Bereiche eines Krankenhauses ist der OP-Bereich. Hier kommen zeitgleich viele verschiedene Berufsgruppen zusammen, um den operativen Eingriff bei einem Patienten durchzuführen. Der Betrieb über 14 Säle im Klinikum Mitte und 6 Säle im Klinikum Rosenhöhe gleichzeitig erfordert ein hohes Maß an Synchronisation, um neben den geplanten Eingriffen auch Notfälle in den Regelarbeitszeiten durchführen zu können.

Ausmaß des Problems

Wartezeiten und Nichtnutzung der OP-Kapazität und gleichzeitiges Absetzen von Patienten auf Grund von Mängeln in der Organisation führen zu Unzufriedenheit der Patienten und für das Haus zu erhöhten Kosten, die nicht durch die Abrechnung über die Fallpauschalen gedeckt sind.

Zielformulierung

Ziel des Projektes ist die Optimierung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität in den OP-Bereichen und den im Workflow vor- und nachgelagerten Arbeitsbereichen mit dem Primärziel der Steigerung der Gesamtwirtschaftlichkeit, dokumentiert über eine Verbesserung des Deckungsbeitrages für das Klinikum Bielefeld.

Maßnahmen und deren Umsetzung

Es wurde ein Projekt mit einer fünfjährigen Laufzeit installiert, das im Kernteam neben der Organisationsentwicklung, dem OP-Management, Finanzen und Betriebsrat auch eine externe Beteiligung mit methodischer und operativer Unterstützung aus der Industrie ermöglicht. Als Steuerungsgremium dient die Betriebsleitung, in der monatlich über Stand der Leistungsentwicklung, Kennzahlen, Maßnahmen mit Erfolg sowie Probleme und Risiken in der Umsetzung berichtet wird.

- Die Sicherstellung des Betriebes im Tagesgeschäft wurde dadurch erreicht, dass im bekannten Verfahren zunächst weiter gearbeitet wurde. Die bei der Bestandsaufnahme erkannten Probleme wurden kategorisiert, kleine Anpassungen in Verfahren direkt in das Tagesgeschäft integriert.

- Eine Struktur der Leistungsbeziehungen wurde im Ist erhoben, um die Schnittstellen und deren Bruchstellen zu identifizieren. Eine klare Definition von Verantwortungen wurde etabliert, die zum Teil von der historisch geprägt "gefühlten" abwich, gleichzeitig auch zu Entspannungen für bestimmte Berufsgruppen führte.
- Im Rahmen der Verantwortungen und einer Serviceorientierung wurden im Hinblick auf die zu erfüllende Leistungen für die einzelnen Verantwortlichen Kennzahlen entwickelt. Diese bezogen sich zunächst primär auf Qualität und Zeit. Die Kennzahlen sind für alle transparent und öffentlich und werden je nach Kennzahlentyp wöchentlich oder monatlich erhoben. Fokus der öffentlichen Kennzahlen ist nicht möglichst viele, sondern möglichst wenige, dafür aber die richtigen für die aktuelle Situation zu beschreiben. Im Laufe der Zeit sind Kennzahlen
- hinzugefügt worden, andere wiederum werden weiter erhoben, sind aber nicht im Fokus der Öffentlichkeit.
- Die Bewertung der Schwachstellen in Betrachtung der Ist-Situation führte zu einem Bedarf der Organisationsänderung. Die Aufbauorganisation wurde geändert, weitere Organisationsänderungen sind in der Entwicklung.

Evaluation der Zielerreichung

Leistungsentwicklung und Produktivitätssteigerung sind die Kernthemen des Projektes. Diese werden über die Kennzahlen verantwortungsspezifisch herunter gebrochen und zu jeder Kennzahl ein Zielwert sowie eine Toleranzschwelle definiert. Das Kennzahlensystem ist eingebettet in ein strukturiertes vierstufiges Eskalationsverfahren, das die Abweichungen monitort. In der ersten Eskalationsstufe werden Ursachenforschung und Maßnahmenplanung zur Verbesserung projektintern durchgeführt, in der zweiten Eskalationsstufe erfolgt die Einschaltung der Betriebsleitung. Die dritte und vierte Stufe beinhaltet Maßnahmen und Konsequenzen, wenn nach der zweiten Stufe keine Verbesserung und Klärung herbeigeführt werden konnte.

D -5.6 - Einrichtung eines Patientenhotels

Hintergrund des Problems

Die notwendige medizinisch-pflegerische Versorgung des Patienten verändert sich im Behandlungsverlauf. Die regulären Versorgungsstufen bestehen aus Intensiv Care, Intermediate Care und Normal Care. Im Normal Care ist die Spannweite des Versorgungsbedarfs sehr unterschiedlich. Im Normal Care Bereich befinden sich Patienten, die komplett hilfsbedürftig sind, aber auch selbständige Patienten, die noch der stationären Behandlung, aber keiner intensiven pflegerischen Betreuung mehr bedürfen.

Eine aktuelle Entwicklung in dieser Versorgungsstufe ist die Herausbildung des Bereichs der Low- Care Patienten. In diesem Bereich werden Patienten versorgt, die einen nur sehr geringen bis keinen Pflegebedarf haben, die aber aufgrund ihrer Erkrankung oder des Krankheitsverlaufes die Organisationsstrukturen und Ausrüstung des Krankenhauses bedürfen. Bei diesen Patienten handelt es sich um mobile und selbständige Patienten.

Ausmaß des Problems (Ist- Analyse)

Zur Analyse des vorhandenen Low Care Patientenpotentials wurde eine Machbarkeitsstudie von einer externen Institution, eine interne Datenanalyse sowie eine Potentialerhebung vor Ort durchgeführt.

Zielformulierung

Im Rahmen der Erweiterung des Dienstleistungs- und Serviceangebotes wurde die Schaffung einer neuen Struktur für sogenannte Low Care Patienten geplant. Diese neue Versorgungsstruktur sollte in Form eines Patientenhotels umgesetzt werden. Mit der Einrichtung eines Patientenhotels werden keine neuen Betten geschaffen, sondern Krankenhausbetten ersetzt. Das bedeutet, dass die Patienten, die im Rahmen ihres stationären Aufenthaltes den Low Care Status erreicht haben, in das Patientenhotel verlegt werden können. Im Patientenhotel wird dem Patienten der stationäre Aufenthalt im Hotelambiente geboten. Hier verbindet sich Dienstleistung und Sicherheit einer Klinik mit dem Komfort eines Hotels. Die Zimmer haben den Komfort eines Hotelzimmers, sind aber gleichzeitig für die medizinisch-pflegerische Betreuung und auf die Bedürfnisse von Patienten ausgerichtet.

Die Umsetzung der Versorgungsstruktur für Low- Care Patienten wurde in dem Ärztehaus geplant, das sich direkt am Klinikum Mitte befindet. Die Räumlichkeiten werden durch das Zentrum für Pflege und Gesundheit gemietet. Das Zentrum für Pflege und Gesundheit mbH ist ein gemeinsames Unternehmen des Klinikum Bielefeld und des AWO Bezirksverbandes Ostwestfalen-Lippe.

Für die angemietete Etage wurden 14 großzügig geschnittene Einzelzimmer mit integriertem Badezimmer, mit einem großen offenen Empfangstresen und einem großen Speiseraum und eine Küche für die individuelle Speisenzubereitung und -versorgung der Patienten eingerichtet.

Maßnahmen und deren Umsetzung

Für die pflegerische Versorgung der stationären Patienten wurde festgelegt, dass dies ausschließlich durch examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger erfolgen darf. Diese wurde auf die speziellen Bedürfnisse der stationären Patienten geschult. Die Pflegekräfte werden von Service-Personal unterstützt.

Für die Versorgung und Behandlung der stationären Patienten des Klinikum Mitte in den Strukturen des Patientenhotels durch die Mitarbeiter des Zentrum für Pflege und Gesundheit wurden für die Umsetzung verbindliche Regelungen getroffen. Zur Sicherung des reibungslosen Ablaufs, Organisation, Implementierung und Integration in den Gesamtbehandlungsprozess wurden für die Zusammenarbeit zwischen Klinik und Patientenhotel zentrale und klinikbezogene Prozesse festgelegt.

Evaluation und Zielerreichung

Das Patientenhotel wurde am 21. Januar 2008 eröffnet. Erste Hemmnisse gegenüber dieser neuen Struktur sind bereits nach den ersten Wochen Betrieb nicht mehr vorhanden. Die Ärzte haben sich von der sicheren und qualitativ gleichwertigen pflegerischen Versorgung im Patientenhotel überzeugen können und haben auch von den Patienten, die dort behandelt wurden, sehr positive Rückmeldungen bekommen. Die Patienten nehmen dieses Versorgungsangebot mit dem besseren Komfort der Zimmer etc. im Vergleich zum Akutbereich sehr positiv auf. Der Patient erfährt eine deutliche Komfortsteigerung durch die Differenzierung der Versorgungsstufen und die angebotene Versorgungsstruktur für Low Care Patienten.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Im Rahmen der Qualitätsmanagementbewertung finden im Klinikum Bielefeld folgende Verfahren statt:

D-6.1 Interne Audits

Interne Qualitätsaudits sind unabhängige systematische Untersuchungen, welche durch das zentrale QM-Team durchgeführt werden. Sie dienen dazu, festzustellen, ob die qualitätsbezogenen Tätigkeiten und deren Ergebnisse sowohl zentral als auch in den Kliniken und Bereichen dazu geeignet sind, Ziele zu erreichen, den geplanten Anforderungen entsprechen und ob sie wirkungsvoll realisiert sind.

Darüber hinaus dienen diese internen Qualitätsaudits der Ermittlung vorhandener Verbesserungspotenziale des QM- Systems sowie der Sicherstellung der Anpassung des QM- Systems an neue Anforderungen, die sich durch die Weiterentwicklung des QM- Systems oder durch externe Vorgaben ergeben können.

Interne Qualitätsaudits sind auch als Nachweis anzusehen, dass die Klinikleitung ihre Organisations- und Aufsichtspflicht in bezug auf das QM- System wahrnimmt.

Interne Audits werden im Klinikum Bielefeld jährlich durchgeführt. Sie ergänzen die externen Audits, die im Rahmen der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000 von einer externen Zertifizierungsstelle durchgeführt werden.

Die Ergebnisse der internen Audits werden in einem Auditbericht dokumentiert und Verbesserungspotentiale und Maßnahmen gemeinsam mit dem jeweilig auditierten Bereich festgelegt. Die Überprüfung der festgelegten Maßnahmen erfolgt im nächsten internen Audit.

D-6.2 Externe Audits

Das externe Audit wird jährlich von Auditoren einer externen Zertifizierungsstelle durchgeführt.

Im Februar 2007 fand im Klinikum Bielefeld das erste Zertifizierungsaudit statt. Externe Auditoren überprüften über mehrere Tage die im QM-Handbuch beschriebenen Prozesse und bewerteten die bis dahin erreichten Ergebnisse. Es wurden Maßnahmen festgelegt, die in einem festgelegten Zeitraum umgesetzt werden sollen. Darüber hinaus wurden auch Verbesserungspotentiale aufgezeigt. In 2008 und 2009 haben jeweils Überwachungsaudits stattgefunden, die den Umsetzungsgrad dieser Maßnahmen und Verbesserungspotentiale überprüften.

D-6.3 Bewertung als Kompetenzzentrum für Koloproktologie und Chirurgische Endoskopie

Die Klinik für Allgemein Chirurgie und Koloproktologie beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit den Erkrankungen des Mast- und Dickdarmes, chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen, Erkrankungen des Afters und der Stuhlinkontinenz. Spezialisierte Ärzte der Klinik führen sämtliche proktologischen Untersuchungen, Darmspiegelungen, Schließmuskeldruckmessungen, Muskel- und Nervenstrommessungen sowie Endosonographien durch und bieten die gesamte Bandbreite der Behandlungsmöglichkeiten der Koloproktologie an: Angefangen bei ambulanten Untersuchungen und Eingriffen bis hin zu laparoskopischen Entfernungen des gesamten Dickdarmes bei gut- und bösartigen Erkrankungen und der Implantation von Schließmuskelschrittmachern. Die Klinik für Allgemein Chirurgie und Koloproktologie gehört im Bereich der Implantation künstlicher Afterschließmuskeln zu den weltweit erfahrensten und führenden Kliniken.

Um bei Krankheiten, bei denen das Hinzuziehen von Spezialisten aus anderen medizinischen Fachgebieten notwendig ist, möglichst effektive und nebenwirkungsarme Behandlungen anbieten zu können, werden in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie, dem Institut für Diagnostische Radiologie, dem Zentrum für Frauenheilkunde und einer urologischen Kooperationspraxis interdisziplinäre Behandlungsstrategien verfolgt, die in enger Abstimmung standardisiert den Leitlinien der jeweiligen Fachgesellschaften entsprechen.

Aufgrund der großen Zahl an Untersuchungen und Behandlungen von gut- und bösartigen Darm-, Enddarm- und Aftererkrankungen und der hohen Expertise auf diesem Gebiet ist die Klinik für Allgemeinchirurgie und Koloproktologie seit 2004 von der Chirurgische Arbeitsgemeinschaft Koloproktologie (CACP) und der Chirurgischen Arbeitsgemeinschaft Endoskopie und Sonographie (CAES) der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie und der Deutschen Gesellschaft für Viszeralchirurgie als Kompetenzzentrum für Koloproktologie und als Kompetenzzentrum für Chirurgische Endoskopie ausgezeichnet worden. Ebenfalls seit 2004 ist der Chefarzt Prof. Dr. Dr. Mathias Löhnert bundesweiter Ausbildungsleiter für Chirurgische Endoskopie. Gleichzeitig ist die interdisziplinäre Endoskopie als Ausbildungszentrum für chirurgische Endoskopie anerkannt.

D-6.4 Zertifizierung als "Behandlungseinrichtung für Typ 1 und Typ 2 Diabetiker" und als "stationäre Behandlungseinrichtung für das Diabetische Fußsyndrom"

Die Station 3.3 der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie wurde von der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) als "Behandlungseinrichtung für Typ 1 und Typ 2 Diabetiker" und als "stationäre Behandlungseinrichtung für das Diabetische Fußsyndrom" zertifiziert.

Die Abteilung erfüllt die strengen Anforderungskriterien der DDG, die zur Zertifizierung nötig sind:

Ein hochqualifizierte Behandlungsteam, bestehend aus:

- zwei Diabetologen (DDG)
- drei Diabetesberaterinnen
- eine Ernährungsberaterin
- qualifiziertes Pflegepersonal
- Wundbehandlungsteam
- ein Podologe
- steht 24 Stunden am Tag zur Verfügung

Ein umfassendes Behandlungsspektrum:

- individuelle leitliniengerechte Therapie der Diabetiker durch Diät, Tabletten- und/oder Insulintherapie (auch Pumpentherapie)
- Mitbehandlung des Gestationsdiabetes (Schwangerschaftsdiabetes), bzw. Schwangerer mit Diabetes Typ 1 in Zusammenarbeit mit der gynäkologisch-geburtshilflichen Abteilung des Hauses
- Ernährungsberatung
- Optimierung der Therapie bei unzureichender Stoffwechseleinstellung
- Einsatz innovativer diagnostischer Möglichkeiten wie z.B. 24-Stunden-Blutzuckermessung
- Prävention und interdisziplinäre Therapie der Folgeerkrankungen
- interdisziplinäre Diagnostik und Behandlung des Diabetischen Fußsyndroms, einschließlich moderner Gefäßdiagnostik mittels MRT und Angiographie, sowie schonender Gefäßeingriffe mittels Ballondilatation und Stent-Implantation bis hin zur Bypass-Chirurgie.

D-6.5 Zertifizierungsmaßnahmen im Brustzentrum

Das Brustzentrum stellt sich jährlichen Überprüfungen durch die Ärztekammer Westfalen-Lippe. Dieses Zertifizierungsverfahren beurteilt an erster Stelle die Organisation und die Leistungsfähigkeit eines Brustzentrums. Durch den Erwerb dieses Zertifikates sind alle Indikatoren für eine optimale Qualität erfasst und als erfüllt anerkannt.

D-6.6 Zertifizierung Ärztliche Stelle Strahlentherapie

Die Klinik für Strahlentherapie wird regelmäßig, d.h. mindestens alle 2 Jahre, durch die Ärztliche Stelle RöV/StrlSchV der Ärztekammer Westfalen Lippe überprüft. Gegenstand dieser Überprüfung ist die Qualität der Strahlenbehandlung, insbesondere die Indikationsstellung und Dokumentation der durchgeführten Bestrahlungen sowie die Maßnahmen zur Qualitätssicherung an den Einrichtungen zur Bestrahlungsplanung und zur Durchführung der Bestrahlungen.

Die gesetzlichen Grundlagen für die Überprüfungen durch die ärztliche Stelle sind durch § 17a RöV und § 83 StrlSchV sowie durch die Richtlinie "Ärztliche und zahnärztliche Stellen" gegeben.

D-6.7 Akkreditierung des Instituts für Pathologie nach DIN EN ISO / IEC 17020:2004

Das Institut für Pathologie ist akkreditiert nach DIN EN ISO/IEC 17020. Alle Prozesse werden jährlich überprüft und in einer QM-Dokumentation dargestellt. In externen Audits werden diese erstellte Dokumentation sowie der gesamte diagnostische Bereich als auch der Bereich der Sektion und Obduktion von Fachexperten überprüft.